

Pamela Kribbe

*Kontakt mit
Geistführern*

Hinweise von Jeshua



Pamela Kribbe

*Kontakt mit
Geistführern*

Hinweise von Jeshua

© Pamela Kribbe

© 2016 Verlag EFT-Edition e.K.

D-56242 Nordhofen

www.eft-edition.com

ISBN 978-3-938814-55-0

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der deutschen Nationalbibliografie unter dem Titel:

Kontakt mit Geistführern - Hinweise von Jeshua

Titel der niederländischen Originalausgabe

Contact met Gidsen

Übersetzung: Yvonne Mohr (Herzlichen Dank dafür!)

Lektorat: Gabriele Rother

Umschlaggestaltung: Gabriele Rother

Coverfoto und grafische Gestaltung: Gabriele Rother

Diese Ausgabe ist eine kostenlose PDF-Datei, die von Pamela
Kribbe und Gerrit Gielen großzügigerweise zur Verfügung
gestellt wurde. Sie darf ausschließlich in ihrem Originalformat
weiter gegeben werden.

Jegliche Veränderung, kommerzielle Nutzung oder
Veröffentlichung auf anderen Webseiten ist untersagt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung von Pamela Kribbe	4
1. Kontakt aufnehmen	9
2. Ein Lichtengel	17
3. Eine alte Angst	24
4. Die Rolle geistiger Führer	32
5. Die Bedeutung der Inkarnation	40
6. Die Symbolik des Kreuzes	47
7. Ein Lichtkanal	57
8. Im Frieden mit Dir selbst	70
9. Das lebendige Licht	78
10. Ein Vogel in der Luft	86
11. Geistige Führer in uns und um uns herum	95
12. Kontakt mit einem geistigen Führer aufnehmen	110
Kontakt-Informationen	114

Einleitung

Jeder sehnt sich nach dem Kontakt mit einem Freund, der ihm zuhört, ihm bedingungslos beisteht und ihm unter Wahrung seiner Freiheit Einsichten und Auffassungen anbietet, die ihm seinen einzigartigen Lebensweg auf der Erde bewusst machen. Geistige Führer sind solche Freunde. Sie sind nicht an Zeit und Raum gebunden. Sie werden nicht behindert durch die Ängste und Zweifel, die uns als irdische Menschen verfolgen. Geistige Führer sprechen mit uns von der Ebene unserer Seele aus, und dies kann uns helfen, unser eigenes Leben in eine größere, sinnvollere Perspektive zu rücken als wir es bislang gewohnt waren.

Wer sind die geistigen Führer, die uns zur Seite stehen? Was ist ihre Aufgabe oder Rolle in unserem Leben? Wie können wir ihre Botschaften verstehen lernen, und wie wissen wir, ob wir einen echten Führer „in der Leitung“ haben und uns nicht selbst in die Irre führen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Buches, das zehn gechannelte Botschaften enthält, die durch einen Menschen von einem geistigen Führer empfangen wurden. Dieses Buch enthält also Botschaften von einem geistigen Führer über geistige Führer.

Die Botschaften wurden im Rahmen des Workshops „Kontakt mit geistigen Führern“ übermittelt, den mein Mann und ich seit vielen Jahren anbieten. Der geistige Führer, der in diesem Buch das Wort hat, ist Jeshua ben Josef. Mit diesem Namen, dem aramäischen Namen für Jesus, präsentierte Jeshua sich mir zum ersten Mal im Jahr 2002. Ich hatte damals mit meiner Praxis für Aura-Lesungen begonnen. Ich hatte zuvor Philosophie studiert und darin promoviert und hatte im Alter von 29 Jahren nach einer tiefen persönlichen Krise Abstand von der Universität mit ihrer einseitigen, rationalistischen Herangehensweise genommen.

Nach einigen Jahren des Suchens und Ausprobierens abweichender Pfade nahm ich an einer Ausbildung zur Aura-Leserin teil und habe darin meine wahre Inspiration gefunden. Ich las viele spirituelle und auch gechannelte Bücher und versuchte auf verschiedene Weisen, tiefer zu den Rätseln des Lebens und des Lebensweges vorzudringen, den ich selbst zu gehen hatte. Als ich einmal in meiner eigenen Praxis Readings für Menschen durchführte, fühlte ich meine Seele tatsächlich auf die Erde herabsteigen. Diese Arbeit gab mir ein tiefes Gefühl der Erfüllung. Einige Monate später kündigte sich das erste Gespräch mit Jeshua an (siehe „Leben aus dem Herzen“ zum Lesen einer ausführlichen Schilderung meines persönlichen Lebensweges und der Bekanntschaft mit Jeshua).

Ich war enorm überrascht, als Jeshua mir an einem Abend im September 2002 seine Anwesenheit deutlich machte. Zugleich fühlte sich seine Energie sehr vertraut an. Er teilte direkt mit, dass er „Jeshua“ genannt werden wollte, weil dies seine menschliche Seite unterstreicht, seine Gleichstellung mit uns. Der Jeshua, den ich kennengelernt habe, ist vor allem ein Menschenfreund. Er steht uns zur Seite, nicht über uns. Er legt einen Arm um Dich, statt Dich zu belehren. Er kennt das Mensch-Sein von innen heraus. Er ist kein Führer, der Wahrheiten lehrt oder Dir sagt, wie Du leben sollst. Er lädt Dich ein, die Wahrheit in Dir selbst zu entdecken und Dich zu trauen, danach zu leben; vor allem aber will er Dich des Christuslichtes in Dir selbst bewusst machen.

Das Ziel unseres Weges, so erzählt uns Jeshua, ist, dass wir schließlich zu unseren eigenen Führern werden. Geistige Führer wollen nichts anderes als uns in unsere Kraft bringen, uns des göttlichen Funkens in uns selbst bewusst machen. Wahre geistige Führer führen Dich zurück zu Dir selbst und bitten Dich, auf Deine eigenen Schätze an Kenntnissen und innerem Wissen zu vertrauen. Wenn Du von solch einem geistigen Führer in Bezug auf eine Entscheidung, die Du zu treffen hast, einen Rat empfängst, wird die Antwort Dir etwas zu Bewusstsein bringen, das Du selbst tief innerlich eigentlich bereits weißt. Du magst Dich dann fragen, ob die Antwort aus Dir selbst gekommen ist oder von dem Führer. Hiermit rührst

Du an ein Paradoxon, das wie ein roter Faden durch das Buch läuft. Ein guter Führer inspiriert Dich, an Deine eigene Kraft zu glauben, und wenn Du das tust, merkst Du, dass Du den Führer eigentlich tatsächlich nicht brauchst, außer vielleicht als Richtungsweiser. Im Wesentlichen ist es die Aufgabe eines Führers, Dich darin zu ermutigen, auf Dein tiefstes Gefühl zu vertrauen, so dass Du keine Quelle mehr außerhalb Deiner selbst zu Rate ziehst, um zu erfahren, was zu tun ist. Wie mein Mann Gerrit dieses Paradoxon in den Workshops auszudrücken pflegt: „Ein guter Lehrer macht sich selbst so schnell wie möglich abkömmlich“.

Geistige Führer wollen niemals, dass wir von ihnen abhängig werden. Natürlich können wir aus unserem Mensch-Sein heraus die Hand nach ihnen ausstrecken, wenn wir uns darin verirrt haben. Jedoch werden sie uns auch dann, oder vielleicht gerade dann, unserer tiefen Kräfte in uns selbst bewusst machen wollen, die die Antworten auf unsere Lebensfragen enthalten. In furchtsamen und einsamen Momenten sehnt Ihr Euch nach einem Freund, der Euch zuhört, Euch liebt und Euch mit vertiefenden und befreienden Auffassungen und Erkenntnissen unterstützt. Führer antworten auf diesen Ruf und umgeben Euch mit Wärme, Liebe und oft auch einem relativierenden Humor. So zeigen sie Euch, was wahre Freundschaft beinhaltet, und zeigen Euch, wie Ihr mit Euch selbst umgehen solltet, wenn Ihr Euch selbst aus der Liebe heraus begegnet. Führer spiegeln uns, wie die Beziehung zu uns selbst sein könnte.

In meinem eigenen Leben habe ich während einiger Zeitspannen viel Kontakt zu geistigen Führern gehabt, während dies in anderen Momenten in den Hintergrund rückte. Meine Erfahrung ist, dass der Wert von Führern vor allem in dem Gefühl liegt, das sie uns vermitteln. Immer wenn ich Kontakt mit ihnen aufnehme, bessert sich meine Stimmung und nehmen meine Ängste und Besorgnisse ab. Ich erlebe ihre Nähe als beruhigend und lindernd. Dieses Zunehmen an Positivität in mir sehe ich als Zeichen, dass ich Kontakt zu einem guten Führer hatte. Ich fühle mich durch die Anwesenheit dieser Art von Führer angehoben, und aus der Leichtigkeit, die ich dann

erlebe, wallen in mir ganz von selbst Antworten auf die Fragen auf, mit denen ich gerade ringe. Kommen diese Antworten nun aus mir oder von meinen geistigen Führern? Immer mehr begreife ich, dass es letztendlich nicht wichtig ist. Auf der Ebene des Herzens, zu der hin Euch ein wahrer geistiger Führer anhebt, gibt es keine voneinander getrennten Identitäten mehr. Ihr seid eins, verbunden durch die eine Strömung von Liebe und Leben, die das Universum trägt und inspiriert. In der Umarmung durch den Führer lasst Ihr sogar Eure Getrenntheit los und schöpft Ihr aus derselben Wissensquelle, die auch dem geistigen Führer aus der spirituellen Welt heraus, in der er lebt, zur Verfügung steht.

In den Channelings von Jeshua werdet Ihr dazu ermutigt, Kontakt mit Euren geistigen Führern aufzunehmen und sie als gleichwertige Freunde anzusehen, statt als erhabene Autoritäten. Jeshua spornt Euch an, auf Eure Intuition zu vertrauen und nicht zu viel am Sinn von Bildern (Hellsichtigkeit) oder dem Empfangen von konkreten Anweisungen festzuhalten. Es geht darum, zuerst Euch selbst zuzugestehen, die Art von Liebe zu empfangen, die Eure Führer Euch schenken wollen: bedingungslose Freundschaft und urteilsloses Verständnis. Indem Ihr Euch dies selbst gönnt, werdet Ihr von selbst in eine Sphäre angehoben, in der die Antworten auf Eure Lebensfragen sich allmählich entfalten und in Euer Bewusstsein vordringen.

Geistige Führer sind in Jeshuas Anschauung tatsächlich die Torwächter zu Eurer eigenen inneren Weisheit. Darum beinhaltet seine Ermutigung, Euch für Eure geistigen Führer zu öffnen, zugleich eine Einladung, auf Eure eigene innere Weisheit zu vertrauen und zu Eurem eigenen Führer zu werden. Jeshua spricht über die tiefliegenden Ängste, die viele Menschen davor haben, ihrem inneren Wissen zu vertrauen und externe Maßstäbe loszulassen. Er geht auf die Ursachen dieser Ängste ein und zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, sie zu überwinden. In den Channelings werdet Ihr regelmäßig über geführte Meditationen dazu eingeladen, aus Eurer Intuition heraus mit Jeshua zu reisen und den Kontakt mit Euren Führern und Eurem eigenen inneren Wissen wahrzunehmen.

Neben Informationen über das Wesen und die Rolle von geistigen Führern in Eurem Leben enthält dieses Buch daher auch Übungen dafür, diese Informationen in Eurem eigenen Leben anzuwenden.

Die Texte in diesem Buch wurden in der Anwesenheit eines Publikums empfangen und sind daher in einer Alltagssprache. Für diesen zweiten, überarbeiteten Druck wurden die Texte redigiert, um den Lesefluss zu fördern. Ich bin Els Mostert sehr dankbar für ihren wertvollen Beitrag hierzu. Alle Channelings enthalten Botschaften von Jeshua, mit Ausnahme des Kapitels „Frieden mit Dir selbst“, in dem Maria, Jeshuas Mutter, das Wort führt. Das letzte Kapitel, das diesem zweiten Druck neu hinzugefügt wurde, wurde von meinem Ehemann Gerrit Gielen aus seiner Erfahrung als Hypnotherapeut heraus geschrieben. Gerrit geht auf die vielen Arten von Führern ein, die es gibt, sowohl in uns selbst als auch außerhalb unserer selbst, sowohl auf der Erde als auch in den außerirdischen Dimensionen. Er beschreibt verschiedene Möglichkeiten, Kontakt mit diesen Führern aufzunehmen. Neben diesem direkten Beitrag hat Gerrit durch seine Anwesenheit bei den Channelings auch auf indirekte Weise zu diesem Buch beigetragen. Mit seiner Energie neben mir fühle ich mich sicher und unterstützt. Ohne seine fortwährende Ermutigung, Bestärkung und Geduld hätte es dieses Buch nie gegeben.

Wir hoffen, dass mit diesem Buch Euch als Leser der Kontakt mit geistigen Führern für zugänglicher wird, und dass Ihr ebenso viel Freude und Inspiration aus ihm schöpft wie wir.

Pamela Kribbe

1.

Kontakt aufnehmen

Liebe Menschen,

es erfüllt mich mit Freude und Vergnügen, hier, zusammen mit Euch, diesen Tag zu verbringen. Ihr seid Vertraute für mich, Lichtwesen, die auf die Erde kommen, um ihre Seelenenergie wie Lichtfackeln hier einzupflanzen. Beim Einpflanzen dieser Lichtfackeln in die Erde begegnet Ihr Dunkelheit. In dieser Dunkelheit kommt Ihr mit Ängsten und dunklen Gefühlen in Berührung, die Euch an Eurer Mission auf der Erde, an dem Licht in Euch selbst zweifeln lassen.

Stell Dir einmal vor, Du gehst zurück zu dem Moment, ehe Du diese Inkarnation auf Dich genommen hast. Sieh Dich selbst am Rande des Himmels sitzen als einen Lichtengel, sieh, wie intensiv Du zur Erde hinschaust und die energetische Wirklichkeit dort in Dich aufnimmst. Stell Dir die Erde als eine Kugel vor, um die herum ganz verschiedene Sphären bestehen. Als allwissender Lichtengel schaust Du von der geistigen Sphäre aus.

Du siehst die physische, zumeist dichte Energie der Erde. Du siehst Deinen Körper, erschaffen aus Knochen, Fleisch und Blut. Darin wirst Du wohnen, das wird Dein Haus sein, ein Menschenleben lang. Um ihn und in ihm strömen weniger dichte Energien: Deine Emotionen, Deine Gefühle, Deine Gedanken. Weniger greifbar, aber doch so sehr echt, denn Du lebst tagtäglich in ihnen, wie in einem Energiefeld, das Dich umgibt.

Du kannst in dieser energetischen Schicht aus Emotionen, Gedanken und Gefühlen verschiedene Ebenen voneinander

unterscheiden. Die Ebene, die Deinem Zuhause, dem Engel in Dir, am nächsten kommt, ist die Deines Herzens. In Deinem Herzen ruht und leuchtet das Licht in Dir, das Licht, das Du bist und das die Reise in die dichte Materie auf der Erde angetreten hat. Deine Emotionen sitzen vor allem im Bereich Deines Bauches. Sie stehen unter dem direkten Einfluss der Illusionen und der Unwissenheit, die in der irdischen Sphäre Teil Deines Seins sind. Emotionen gibt es nicht ohne Grund. Sie versetzen Dich in die Lage, Dinge in einem hohen, intensiven Maß zu erleben und zu erfahren. Aus diesen intensiven Gefühlen heraus kannst Du in Dir selbst zu einer tiefen Wahrheit gelangen. Das ist letztendlich der Grund, warum Ihr inkarniert. Denn warum solltet Ihr das tun, wenn Ihr vollkommene Engel seid, die vom Rand des Himmels hinabschauen? Was zu tun kommt Ihr auf die Erde? Ihr kommt hierher, um zu erfahren.

Indem Ihr das Licht in diese dichte irdische Formen des Seins mitnehmt, erschafft Ihr eine neue Wirklichkeit. Ihr alle kennt Momente in Eurem Leben, in denen Ihr intensivst glücklich seid, die Ihr intensiv genießen könnt, so dass Euer ganzes Wesen und Euer ganzer Körper sich für diesen Moment öffnet, dass Ihr von tief innen fühlt „Es ist gut so. Ich fühle mich erfüllt, das ist es, wofür ich hergekommen bin.“ Es kann ein kreativer Moment sein, in dem Ihr Eure tiefste Seelenenergie zur Erde hin kanalisiert. Und es kann ein Moment des Genusses und der Freude sein, den Ihr mit Eurem Nächsten teilt, mit Eurem Partner oder mit einem Kind, mit einem Freund. Diese Momente intensiven Glückes könnt Ihr in der himmlischen Sphäre so nicht erleben. In der körperlichen Wirklichkeit der Erde, in all ihrer Gebrochenheit und ihrem Kummer und ihrer Tragik, könnt Ihr diese Momente von purem Glück umso voller erfahren, könnt Ihr fühlen und erleben: dies ist die Mühe wert. Es ist Euer emotionales Selbst, das Euch so unglaublichen Reichtum und Tiefe in Eurem Erfahrungs-Leben ermöglicht.

Verurteilt daher niemals die Emotionen in Euch. Sie sind wie ängstliche Kinder, aber sie sind auch Eure geistigen Führer. Ihr seid die Hüter Eurer ängstlichen Kinder. Sie verursachen die Blockaden und die Negativität in Euch. Selbst die dunkelsten

Energien, selbst die Energien, die sich noch fast vollständig in der Entwicklung befinden, können Euch etwas mitteilen, das äußerst wertvoll ist. Sie enthalten eine ursprüngliche Wahrheit, die so tief ist, dass Ihr davon etwas lernen könnt. Ihr seid die Lichtengel, die aus der höchsten Sphäre von Licht auf die Erde hinab gesunken sind, und Ihr seid Engel, die in Bescheidenheit und Demut hierher kommen, um von Euren Emotionen, von der Dunkelheit und der Unwissenheit zu lernen. Gerade darin liegt ein Schatz verborgen.

Nun will ich konkreter über die Kontaktaufnahme mit geistigen Führern sprechen. Oft ist es so, auf Eurer Erde, dass Ihr Euch selbst zu sehr als beschränkten Menschen seht, der einen Rat oder eine Anweisung von einem höheren Wesen braucht, von einem Wesen, das über Euch steht. Wenn Ihr auf diese Weise Kontakt mit Führern aufnehmt, entstehen dabei unausweichlich Unausgewogenheiten, oftmals glückt es auch nicht, und ich möchte Euch darlegen, warum.

Wir können im Groben zwischen zwei Sphären unterscheiden, die um die Erde herum bestehen, und von beiden aus könnt Ihr Kontakt mit Entitäten, nichtphysischen Wesen aufnehmen. Dicht um die Erde herum befindet sich die astrale Sphäre. Hier verweilen verstorbene Menschen, die nicht von der Erde loskommen können und auf diese Weise noch nah bei der Erde bleiben. In dieser Sphäre bewegen sich allerlei Lebensformen in astraler, körperlich nicht fest verdichteter Form um die Erde herum. Oftmals sind es verworrene, verwirrte Energien, Entitäten, die sich verirrt haben. Weil die astrale Sphäre dem emotionalen Bereich im Bauch ähnlich ist und mit ihm korrespondieren kann, kann von dort aus auch ein Kontakt mit irdischen Menschen stattfinden. Dies ist allerdings nicht der Kontakt, den Ihr wollt. Es ist ein Kontakt, der sich auf Emotionen der Angst in Euch einstellt. Wesen, die von der astralen Sphäre aus mit Menschen Kontakt aufnehmen, wollen sich gewissermaßen durch die Emotionen der irdischen Menschen ernähren. Wenn sie sich auch manchmal als Führer ausgeben, ist doch sehr deutlich erkennbar, dass sie das nicht sind. Die Tönung ihrer Energie ist oft gebieterisch, kommandierend. Sie hat etwas Dramatisches in sich. Es ist eine Energie, die Euch von

Euch selbst fortzieht, sie lässt Euch an Euch selbst zweifeln.

Um die Erde und die astrale Sphäre herum könnt Ihr - wie einen Kreis - außerdem eine Sphäre unterscheiden, die ich die geistige Sphäre nenne. Darin befindet sich eine Energie, die von der Erde und auch von der Dualität, die Ihr auf der Erde kennt, unabhängiger ist. Dies ist die Licht-Sphäre aus der auch Ihr stammt, und mit der Ihr durch Euer Herz, aber auch durch Euer Drittes Auge verbunden seid. Diese Verbindung ist immer da, ganz gleich, ob Ihr sie gerade wahrnehmt oder nicht. Obwohl Emotionen wie Panik, Angst und Machtlosigkeit diese Verbindung verschleiern können, bleibt sie doch immer bestehen. Du bist und bleibst das Engelwesen, das von dieser Sphäre aus zur Erde gekommen ist.

Von der Sphäre Deines Herzens aus besteht eine direkte Verbindung mit der geistigen Sphäre. Hier gibt es keine Hierarchie. Die Führer, die darauf warten, Dir zu helfen, stehen nicht höher als Du, sie stehen auf gleicher Ebene, auf gleicher Höhe mit Dir. Der einzige Unterschied zu Dir ist, dass sie nicht als Mensch verkörpert sind und dadurch nicht mit dem emotionalen Ballast, der Unwissenheit und den Illusionen der irdischen Sphäre zu tun haben, in der Du in diesem Moment lebst. Deine geistigen Führer sind Deine Freunde, Deine Kameraden. Sie bieten Dir die Energie von Zuhause an. Sie erinnern Dich an Dich selbst, an das Engelwesen, das Du bist. Hier und jetzt.

Führer lehren Dich, auf die Eingebungen Deines eigenen Herzens zu vertrauen. Sie werden niemals etwas von Dir übernehmen. Und sie werden niemals versuchen, Dich zu irgendetwas zu zwingen. Ein echter geistiger Führer fühlt sich leicht, mühelos und einfach an, hat Humor und lacht mit Dir, und relativiert die Dinge, wodurch etwas, das Dir schwarz und düster vorkam, sich leichter und heller anfühlt. Geistige Führer sind auch geduldig. Sie leben in einer Zeit-Sphäre, die völlig anders ist als auf der Erde. Nichts muss, alles hat Zeit. Du selbst wählst die Erfahrungen aus, die Deinem höchsten Ziel dienen. Sie akzeptieren das, auch dann, wenn Du Umwege machst.

Deine Führer verkehren in einer Sphäre der Liebe und Zeitlosigkeit. Sie haben keine Pläne in Bezug auf Dich, keine Schemata, keine Fristen, an die Du Dich halten musst. Sie sind anwesend in purer Liebe. Die Kunst für Dich - für Euch - ist es, Euer Herz dieser Art von Liebe zu öffnen. Die Kunst der Kontaktaufnahme mit einem geistigen Führer ist die Kunst, Euch für bedingungslose Liebe zu öffnen.

Dort, wo Du dies als schwierig empfindest, schränkst Du bisher noch den Kontakt mit den Führern ein. Oft stört Dich Dein Denken im Kontakt mit Deinem geistigen Führer. Du sagst Dir im Stillen: 'Ich mache mir selbst was vor, ich denke mir das nur aus'. Hiermit verurteilst Du Deine ersten Eindrücke. Derweil ist es beim Wahrnehmen eines Führers schlicht und einfach gut, nach Deinem ersten Eindruck zu gehen. Dann sind Dein Urteil und Dein Denken noch nicht daran beteiligt.

Sobald Du zu viel denkst, wird die Energie schwerer und kannst Du das Licht und die Leichtigkeit der bedingungslosen Liebe nicht mehr so gut festhalten. Versuche einmal, konsequent nach Deinem ersten Eindruck zu gehen, den Du beim Kontakt mit Deinem Führer, mit der Sphäre bedingungsloser Liebe wahrnimmst.

Ihr erlebt es oft, dass Euer Denken Euch stört. Aber das Denken ist eigentlich nichts anderes als ein hastiges Schließen von Türchen. Es bedeutet im Wesentlichen, Dir selbst nicht zu erlauben, Liebe zu empfangen. Das Denken ist nichts anderes als eine Energie, die in Angst wurzelt und Zweifel verursacht. „Ich habe das anders gelernt.“ „Ich darf das so nicht fühlen.“ „Ich mache es falsch.“ Dein ursprünglicher Kompass, Dein Instinkt dafür, was gut ist und wahr, was klar ist und einfach, ist durch Informationen von außen durcheinander geraten.

Jedes Mal, wenn Du den Kontakt mit geistigen Führern oder mit dem Licht wahrnimmst, und merkst, dass das Denken das Geschehen übernimmt, erkenne es als das, was es ist: Angst-Energie, kein guter Ratgeber. Oft ist das, was Du durch Erziehung und Unterricht als Vernünftig-Sein ansiehst, nichts anderes als Angst. Die Bestimmung des Denkens ist, ein Instrument

des Herzens und des Lichtes zu sein. Dass es in ihrem Dienst steht. Darum ist es so wichtig, zuerst zu fühlen und dann zu denken.

Das kannst Du, wenn Du Dich für den Kontakt mit Deinem geistigen Führer Kontakt öffnest, tun, indem Du Dir ausmalst, dass Du für kurze Zeit nach Hause in die Licht-Sphäre gehst, und indem Du Dich als das geistige Wesen wahrnimmst, das Du bist. In solch einem Moment wirst Du bereits zu Deinem eigenen geistigen Führer. Du lässt Deine Ängste los und vertraust auf Dein tiefstes Wesen, ungebunden an Form und Zeit. Es ist nicht abhängig von einem irdischen Körper. Nimm damit einmal Kontakt auf. Traue Dich, zu fühlen, was ist. Sage Deinem Denken, dass es später etwas hinzufügen kann, dass es später noch ordnen und dem, was Du erfahren hast, einen Rahmen geben kann. Versuche, im Nichts zu sein, in der Leere, im Unbekannten, in dem, was Du nicht weißt.

Wenn Du Dich für dieses Licht, für diesen Kontakt öffnest, dann geht es allein darum, dass Du dies tust: um das Öffnen. Weiter musst Du nichts tun. Du mußt einfach nur „Ja“ dazu sagen. Versuche nicht dabei zu denken. Oft beginnt Dein emotionaler Körper dann zu reagieren. Tief in Deinem Bauch fühlst Du eine Rührung, ein Erkennen. Ein „Hey, ja, das bin ich!“ „Dies ist mein Wesen.“ „Das ist es, wer ich bin.“ In dem Moment, wo Du diese Emotion spürst, ist es gut. Das ist eine irdische Bekräftigung, dass es richtig ist, was Du fühlst. Wenn Dein emotionaler Körper im Kontakt mit den Führern berührt wird, wenn Du Dich glücklich fühlst oder es Dich einfach berührt, bewegt, ist das eine Bestätigung dafür, dass Du richtig liegst, dass Du Kontakt mit der Liebe herstellst.

Versuche, den Kontakt für Dich zu festigen. Gib ihm eine Form. Du magst vielleicht ein Gesicht vor Dir sehen, eine Gestalt oder die Augen von jemandem. Aber das muss nicht sein. Vergiss nicht, dass die geistige Sphäre, mit der Du den Kontakt knüpfst, im Kern formlos ist, pures lebendiges Licht. Es kann sich Dir auf alle möglichen Weisen zeigen. Was auch immer Dir dient, was immer Dir angenehm ist, ist gut.

Erlebe dieses Licht nun auch. In diesem Moment, hier in diesem Raum, öffne Dich diesem Licht. Es kann die Form und Gestalt annehmen, die für Dich geeignet ist. Stelle den Kontakt mit dem geistigen Führer her, von dem Du eben einen Schimmer aufgefangen hast. Stelle Kontakt zu Dir selbst als hohem Wesen, als Engel her. Nimm wahr, wie leicht es geht ...

Es geht darum, dass Du das Licht Deines Herzens, das Licht aus der geistigen Sphäre, strömen lassen kannst, durch Dich hindurch bis zu dem bangen Kind in Dir. Bis hin zu den Emotionen von Angst und Zweifel in Deinem Bauch, in den untersten Chakras. Lasse das Licht hindurchfließen. Sage „Ja“ zu ihm. Du musst nichts sehen, nichts wissen. Du kannst spüren, dass es gut ist ... still und ruhig, gelassen. Lass das Kind in Dir sich entspannen. Es hat so viel Arbeit getan. Es hat so viele Emotionen auffangen müssen und sehnt sich nach Deiner Ruhe, Deiner Liebe. Gib ihm nun alles, was es vermisst hat. Lass die Heilung, diese heilende Energie, hindurchfließen bis in die tiefste Ebene Deiner selbst.

Ich bin hier, und Eure Lichtführer sind mit mir vereint. Wir sind Eins. Wir sind gleich. Fühle das Licht in Deine Oberschenkel fließen, zu Deinen Knien, Deinen Unterschenkeln, und lasse es eine Verbindung mit dem Zentrum Deiner Füße herstellen. Deine Füße tragen Dich auf diesem irdischen Planeten. Fühle, dass das so ist und so sein muss. Fühle, dass Dein Herz groß und leicht und offen wird, und dass Du aus dieser Liebe heraus das Kind in Dir berühren kannst, umsorgen kannst. Das Kind mit seinen - Deinen - ängstlichen Emotionen, will Dich nicht überflügeln oder besiegen, es will Dich nicht ins Zweifeln bringen. Es möchte einfach von Dir beruhigt werden. Wenn es beruhigt ist, kann das Licht hindurch fließen, durch Deinen Bauch, durch Deine Beine und in die Erde hinein ... dann kann dies ein so freudiger Planet sein. Es kann hier so viel Schönes gebaut und erschaffen werden. Mit all den verschiedenen Menschen und Lebewesen hier kann das Leben auf der Erde ein solches Fest sein. Und Ihr alle wirkt daran mit. Ihr baut mit an dieser neuen Wirklichkeit, Ihr habt die Lichtfackel schon lange bei Euch.

Ihr wisst nun, dass es die geistige Sphäre der Liebe gibt, dass Ihr sie berühren könnt, indem Ihr Euer Herz öffnet. Dass Euer Denken nichts dazu beiträgt. Dass Euer Denken erst in einem späteren Stadium ein Instrument ist, das Euch dabei helfen kann, Eure Intuition in menschliche Worte zu übersetzen. Es geht um den reinen Fluss von Licht.

Dabei will ich es belassen. Danke.

2.

Ein Lichtengel

Liebe Menschen,

es erfüllt mich mit Achtung und Freude, heute in Eurer Mitte zu sein. Ihr irrt Euch mitunter in Bezug auf die Bedeutung der geistigen Führer und das Verhältnis zwischen Führern und Menschen. Ihr seid diejenigen, die hinabgestiegen sind in die Materie, in eine Welt, die zum Teil dunkel und finster ist. Wir stehen am Rande, um Euch zu ermutigen und um Euch zu unterstützen, so sehr es geht.

Die Erde ist ein Ort der Transformationen. Ihr seid diejenigen, die dieses Feld betreten haben und hier auf der Erde die Arbeit tun. Auf der Erde kommen viele Energien zusammen, die gemeinsam nach einer Möglichkeit suchen, friedvoll nebeneinander zu existieren. Auf der Erde herrschen Licht und Dunkelheit. Ihr bildet eine Familie von Seelen, eine Familie von Engeln, die versuchen, Licht in diese Dunkelheit zu bringen. Ihr seid hierher gekommen, weil Ihr aus der tiefsten Tiefe Eures Wesens heraus einen Drang, einen Aufruf spürtet, hier zu sein und Eure Engelschaft mit Anderen zu teilen.

Nehmt wahr, inwiefern dies der Kern, das Rückgrat Eures Daseins, die Bedeutung Eures Hierseins auf der Erde ist. Natürlich kennt Ihr Streit und Kampf, seid Ihr verwirrt von den Illusionen und Ängsten und fühlt Ihr Euch bisweilen wie verirrt. Dies ist ein Teil Eurer Arbeit. Ihr seid hierhergekommen, um dem allem zu begegnen, um dies am eigenen Leibe zu erfahren ... und es zu transformieren. Um von tief innen

heraus in der Düsternis, die zu Eurer eigenen geworden ist, wieder das Licht zu entzünden. Was Ihr hier vollbringt, ist ein Mysterium. Ihr könnt selbst noch nicht sehen, was die Folgen sind, die daraus entstehen, könnt noch nicht die Größe dessen erfahren, was zu vollbringen Ihr hier im Begriff seid.

Ich möchte im Moment nur sagen, dass das Universum, der Kosmos, groß ist, und dass es zahlreiche Orte gibt, an denen Erfahrungen gesammelt werden können. Im gegebenen Moment ist auf kosmischer Ebene der Bedarf an einem Ort, einer energetischen Dimension entstanden, in der ganz verschiedene Energien zusammenkommen sollten, um einen alten Konflikt zu lösen. Dieser Energieort ist die Erde.

Ihr seid sehr alte Seelen, die bereits viel gesehen und mitgemacht haben. Das Inkarnieren hier auf der Erde war in den vergangenen tausenden von Jahren eine sehr große Herausforderung und Tortur für Eure Seelen. Ihr fühlte Euch zutiefst aufgerufen, dies zu vollbringen. Ihr seid Seelen, die am Beginn des Entstehens der Erde gestanden haben. Ihr seid Engel von Licht, die mit die Saat gesät haben, um diesen Ort entstehen zu lassen. Dies ist eine sehr lange, verwickelte Geschichte, und es geht mir nicht darum, Euch sie in allen Schritten zu erklären.

Es geht mir darum, Euch auf den tiefsten Kern dessen hinzuweisen, wer Ihr seid: Engel des Lichtes. Lehrer der Liebe. Ihr wisst das von innen heraus. Diesen Reichtum habt Ihr. Ihr seid vollkommen. Ihr seid Lichtengel. Fühlt das ganz uneingeschränkt von innen heraus. Nun machen wir also den Schritt zur Erde hin, zu all den Anteilen von Dunkelheit und Düsternis, auf die Ihr in dieser Sphäre getroffen seid, und von denen Ihr jeder einen eigenen Anteil auf Euch genommen habt. Ihr alle habt Erfahrungen mit der Realität der Angst, des Kummers, des Schmerzes, der Unwissenheit, der Trübseligkeit gemacht. Ihr seid durch Täler gegangen, und manchmal sitzt Ihr noch in solch einem Tal und fragt Euch: „Was ist Sinn und Zweck meines Daseins auf der Erde?“ „Kann ich es wohl bewältigen?“ „Bin ich dafür geschaffen, die Düsternis auf mich zu nehmen und zu transformieren?“ Ich möchte Euch bestätigen, dass Ihr die Kraft in Euch habt, das zu tun.

Wir - ich spreche hier im Namen meiner selbst und eines größeren Verbandes von Licht-Energien, die Euch beistehen - haben den größten Respekt vor dem, was Ihr hier tut. Vor dem Risiko, das Ihr damit auf Euch nehmt, eine Zeit lang den Kontakt mit Eurem eigenen tiefsten Kern, Eurer Seele zu verlieren, der Quelle der Fröhlichkeit, Freude und Lebenslust. Fühlt den Respekt, den wir für Euch empfinden, um dessentwillen, was Ihr hier vollbringt. Es ist etwas, das Ihr für Euch selbst tut, um Eure Lektionen der Liebe zu lernen. Es ist auch etwas, das Ihr für die Erde tut, für die Menschheit, für das Universum. Ihr seid Lichtkämpfer, empfangt unsere Dankbarkeit, unsere Liebe. Ihr tut das auch für uns. Begreift Ihr nun, dass Ihr unsere Helden, unsere mutigen Kämpfer seid? Wir sehen Euch nicht als Menschen, die aus dem Licht verloren gegangen sind, und die unsere Hilfe brauchen. Wir sehen Euch als tapfere Helden, als mutige Kämpfer, die ihren Weg hier allein gehen, und das oftmals so sehr allein. Ihr geht den Weg hier allein, um auf Eure eigene Weise Saaten von Licht zu pflanzen. Wir werden niemals müde, Euch beizustehen, Euch zu umgeben mit unserer Dankbarkeit, unserer Freundschaft, unserer Ermutigung.

Ich will Euch nun darlegen, wie Ihr am besten Kontakt mit unserer Energie, der Energie von Zuhause, von Eurem eigenen Seelenkern, aufnehmen könnt. Fühlt diese Energie hereinkommen, die Energie Eures Höheren Selbst, des großen, unendlichen Wesens, das so viel gesehen und erfahren hat, das so reich ist an innerem Wissen. Fühlt, dass Ihr das seid. Schließt Freundschaft mit ihr. Lasst diese Energie um Euren Kopf kreisen, lasst Euch von ihr umarmen und lasst sie in Euren Körper hinein gleiten. Ihr seid auf der Erde der Kanal für diese Energie. Ihr bringt damit Euch selbst hier auf die Erde, Ihr seid der Geburtskanal für diese Energie. Vielleicht seht Ihr dabei Bilder, Farben, Formen, Gestalten, all das ist nebensächlich. Der Kern dessen, wer Ihr seid, ist ewiges Licht. Liebe, Heiterkeit und Freude. Wenn Ihr damit Kontakt aufnehmt, wisst Ihr einfach, dass es gut ist. Es ist im Kontakt mit geistigen Führern und mit Eurem höheren Selbst kein anderer Beweis nötig. Freude gilt als Beweis für Wahrheit. In dem Moment, wo Ihr die Verbindung mit Eurem tiefsten Kern spürt, öffnet sich etwas in Eurem Herzen, in Eurem Bauch, überall.

Es ist, als ob Ihr erleichtert aufatmet: „Oh ja, so ist es gut. Es ist so leicht, so einfach. Ich musste nichts wissen, ich wusste, wie es geht. Ich weiß, dass es so ist.“ Fühlt diese Energie. Fühlt die Leichtigkeit und das Wohlbefinden der Energie von Zuhause, dessen, wer Ihr seid. Ihr seid es selbst.

Fühlt, auf welche Weise Eure geistigen Führer um Euch sind. Sie sind Energien der Liebe - es ist nicht wichtig, wie Ihr sie Euch vorstellt -, die Euch lieben, die Euch umarmen und Euch sagen wollen, wie schön Ihr seid, wie Ihr hier so allein dasteht. Ihr glaubt daran, wer Ihr seid, Ihr vertraut darauf, wer Ihr seid. Das tut Ihr bereits, sonst wäret Ihr nicht hier. Ihr seid aus einem tiefen Bewusstsein heraus hierher gekommen, aus einem tiefen Wissen, dass Ihr hier eine Veränderung bewirkt. Dass Ihr die Quellen und die Fähigkeiten in Euch habt, um diese Energie zur Erde zu bringen und zu helfen, diesen Ort aufzuhellen, zu besänftigen.

Nun möchte ich die Energien betrachten, die Euch hierbei einschränken. Was ist eigentlich die dunkle Seite, die Angst? Euch nicht zu trauen, an Euch selbst zu glauben, der Glaube, darin verloren zu gehen? In dem Moment, wo es in Dir eine Angst gibt, gibt es in Dir auch Urteile. Wann immer Du blockiert bist, existiert eine Angst davor, Du selbst zu sein, und erfährst Du ein Urteil von außen, das in Dir sich innerlich alles zusammenziehen, Dich innerlich schrumpfen lässt. Dasselbe geschieht auch, wenn Du Kontakt mit den geistigen Führern aufnimmst. Denn wenn Du Kontakt mit einem Führer aufnimmst, wendest Du Dich nach innen, wendest Dich Deinem reinen inneren Kern, dem ewigen Wesen zu, das Du bist. Und in diesem Moment rebellieren andere Anteile Deines Wesens, die Dir erzählen, dass das nicht sein darf. Dass das verboten ist, dass Du nicht gut bist, wenn Du das machst. In dem Moment, wo Du diesen Selbstzweifel, diese Blockade und Angst wahrnimmst, befindest Du Dich im Randbereich Deines Wesens, in der Peripherie Deiner Energie. Du hast dann Dein inneres Zentrum verlassen. Die Lösungen findest Du jedoch nicht in der Peripherie, die Lösung liegt darin, dass Du in Dein Zentrum zurück kommst. Du kannst das Dunkle nur vom Licht her auflösen, nicht vom Dunklen aus.

Indem Du Kontakt zu dem Engel in Dir selbst aufnimmst und den weisen, allwissenden Teil in Dir aufsuchst, durchlechtest Du die Angst und die Blockaden, die Du hast, von innen heraus. Du bist dann nicht mehr eins mit ihnen. Du wirst dann nicht mehr so von ihnen absorbiert. Du beginnst zu fühlen, dass sie bei Dir sind, dass Du sie aber nicht bist.

Versuche einmal, das wahrzunehmen. Gehe mit Deinem Bewusstsein nach innen und fühle die Stille in und bei Dir. Fühle, wie frei Deine Seele, Dein tiefster Kern, von Deinem Körper ist, dass er nicht an ihn gebunden ist. Dein Bewusstsein befindet sich im Körper, ist aber absolut unabhängig von ihm. Dein Bewusstsein nutzt den Körper als Instrument, als eine Möglichkeit, sich selbst auszudrücken. Erlebe diesen Anteil reinen Bewusstseins in Dir, frei und ungebunden. Schau von diesem Bewusstseinsanteil aus neutral und offen auf Deine Angst. Lass sie fühlbar werden. Wo sitzt die Angst? In Deinem Bauch, in Deinem Magen, in Deinen Schultern oder Deinem Nacken? Schau es Dir einmal an. Du musst nichts tun. Schau die Angst an, wie sehr sie blockiert, wie sie Dich blockiert, wenn Du Verbindung mit Deinem inneren Kern aufzunehmen versuchst. Das einzige, was Du tun musst, ist die Angst mit Deinem Bewusstsein zu umgeben. Mit dem Bewusstsein Deines tiefsten Kerns. Versuche nicht, gegen sie anzukämpfen. Fange nicht an, mit der Angst oder den Blockaden zu kämpfen. Schau sie nur an. Spüre, wie ruhig Du dadurch wirst. Wenn Du der Angst Raum gibst, legt sich Ruhe über Dich. Die Dunkelheit gibt es, und Du bist nicht sie, aber sie ist durchaus in Dir und um Dich herum. Fürchte Dich nicht deswegen, es ist Teil der irdischen Realität. Auf der Erde kommt Ihr mit Dunkelheit in Berührung. Akzeptiere das.

Nun stell Dir vor, dass Du hier bist, Du mit Deinem inneren Wesen, unabhängig von Deinem Körper, von Zeit und Raum. Du bist hier und Du siehst Dir die Angst, die Blockaden und den Kummer an, die in Dir sind, und Du lässt sie alle einfach da sein. Du machst nichts damit, Du schaust sie nur an. Dann spürst Du eine Energie, die von außerhalb der irdischen Sphäre kommt. Das ist die Energie von uns, von Euren Lichtfreunden, Euren Lichthelfern, Euren Lichtführern. Erkenne unsere Liebe

an und nimm sie in Empfang. Lasse sie über Dich und durch Dich hindurch strömen. Sieh hin, fühle, wie Liebe und Mitgefühl hin zu dem Ort der Angst, zu den blockierten Anteilen strömen.

Mache nichts damit, lass sie einfach so sein, lass es geschehen. Es wird für Dich gesorgt. Du darfst die Angst übergeben. Du musst sie nicht auflösen. Du brauchst nur zurückzugehen zu dem Ort des Lichtes, der ewigen Stille, die zu Dir gehört, die Du bist. Make den Kontakt mit Führern oder Engeln nicht anstrengend für Dich. Denke nicht darüber nach. Jedes Mal, wenn Du tief in Dich selbst zurückkehrst, wenn Du fühlst, wer Du bist, ist alles da und kann der Kontakt fließen.

Frage Dich außerdem, warum Du Dir Kontakt mit den Führern wünschst. Es ist wichtig, in Dir wahrzunehmen, was Du von den Führern, von den Lichtenergien brauchst. Wünschst Du Dir den Kontakt, weil Du Dich klein und unwissend fühlst? Weil Du einen Rat von einem größeren Wesen haben willst, von jemandem, der es besser weiß als Du? So wird es nicht gehen. Du bist das große Wesen. Wir stehen Dir als Freunde bei, die Dich bisweilen umarmen, Dir auf den Rücken klopfen und Dich hier und da anstupsen. So ist die Beziehung zwischen uns beschaffen. Sieh daher den Kontakt mit den Führern als ein Kontaktaufnehmen mit Deinem tiefsten Selbst, der Lichtquelle in Dir! Wonach Du Dich in Wirklichkeit sehnst, ist Selbstvertrauen, ist, wirklich auf Dein eigenes Gefühl, auf Deine eigene Intuition, Dein eigenes Licht zu vertrauen. Das ist der Schritt, den Du tun musst. Das ist die Tür, die Du öffnen musst, damit der Kontakt mit den Führern innerlich strömen kann. Das Gefühl von Vertrauen, von Selbstvertrauen, kannst Du erlangen, indem Du Deine tiefste Angst sichtbar werden lässt, so wie ich es zuvor geschildert habe.

Kämpfe nicht. Fechte nicht mit Deiner Angst. Lass sie da sein, schau sie an von dem stillen Ort in Dir aus. Von diesem losgelösten Ort in Dir kannst Du die Angst anschauen und kannst spüren, dass Du nicht sie bist. Dass es Teil Deiner irdischen Reise ist, der Angst zu begegnen und sie in Liebe sein zu lassen. So transformierst Du die Angst. So löst sie sich auf.

Wenn Du Liebe bist, wenn Du Mitgefühl für Dich selbst und Deine Angst empfinden kannst, beginnt das Licht zu scheinen und Du fühlst Dich wieder Zuhause. Zu diesem Gefühl, Zuhause zu sein, gehört es dazu, dass Ihr eine Verbindung mit Euren Freunden auf der anderen Seite herstellt. Es ist eine natürliche Folge davon. Darum empfinden wir solch großen Respekt für Euch.

Denn diesen einen Schritt können wir nicht für Euch machen. Es ist Eure wesentliche Aufgabe auf der Erde, Vertrauen in Euer eigenes Licht zu haben - ganz unabhängig von allen Botschaften, die Ihr erhaltet, und die dieses Vertrauen eher beschämen. Ihr seid Meister des Lichtes. Als Ihr diese Inkarnation eingegangen seid, habt Ihr an die Kraft geglaubt, Euer eigenes Licht wiederzufinden. Fühlt dieses Selbstvertrauen jetzt. Fühlt, dass Ihr wisst, dass Ihr es könnt. Vertraut auf Euch, gebt Euch dem hin. Wir sind bei Euch und umarmen Euch mit unserem Licht.

3.

Eine alte Angst

Liebe Menschen,

ich danke Euch, dass Ihr heute hierher gekommen seid. Ich grüße Euch von meinem Herzen zu Euren Herzen. Von meinem Licht zu Eurem Licht. Der Ursprung von Allem ist das Eine Licht in Euch, das Euch zu Eigen ist und Euch mit allem anderen Lebendigen auf der Erde und im Kosmos verbindet.

Euer Auftrag, Eure Mission auf der Erde ist es, den tiefsten Kern in Euch selbst zu finden. Nichts anderes als das. Alles steht in dessen Dienst: Eure Erfahrungen, die Ängste, die Ihr durchmacht, das Verirren, das alles ist dafür da, Euch tiefer in die Eine Wahrheit zu führen, die Quelle in Euch selbst, in der der Ursprung von Leben, Liebe und Kraft liegt.

Auch der Kontakt mit geistigen Führern und der Prozess des Channelns stehen in diesem Dienst. Ich bin hier, um Pamela und Euch näher zu Euch selbst zu bringen. In diesem Sinn bin ich Euch eine Brücke, ein Instrument. Nicht Ihr seid das Instrument für mich, ich bin es für Euch. Ich diene Euch, damit Ihr Euer eigenes Licht betrachten und hierin Freude schöpfen könnt. Es ist Eure Bestimmung, die Wahrheit und das Licht in Euch selbst zu finden und aus ihm heraus zu leben, Euch zu manifestieren.

Führer und Lehrer stehen zeitweise auf Eurem Weg. Sie reichen Euch etwas dar: eine Selbst-Erinnerung. Ihr alle seht Euch danach. Ihr alle braucht mitunter den kleinen Anstupser im Rücken oder das Schulterklopfen von geistigen Wesen, von Wesen aus einer anderen Sphäre als der auf der Erde, die Euch

auf Eurem Weg beistehen. Diese geistigen Wesen sind allezeit bei Euch, da sie aus einer zeitloseren Sphäre heraus agieren. Sie haben immer Zeit für Euch, es gibt immer Raum und Platz dafür, die Liebe Eurer Begleiter zu fühlen.

Heute möchte ich etwas über die Gründe dafür sagen, dass es für Euch oftmals schwer ist, mit Eurem inneren Wesen und damit auch mit Euren Führern, die Euch den Weg dorthin weisen möchten, Kontakt zu haben oder zu halten.

Es ist - meist in den unteren Chakras - eine alte Angst in Euch wirksam. Ihr habt Wut, Gewalt und Abweisung erfahren, als Ihr Eure Intuition angewendet und Euer inneres Auge, das Ihr auch das Dritte Auge nennt, zum Sehen genutzt habt. Ich will in der Kürze ansprechen, was in den Lebenszyklen geschehen ist, die Ihr durchlaufen habt.

Wenn ich weit in Eurer Vergangenheit zurückgehe, noch ehe Ihr auf der Erde wart, könnte man sagen, dass Ihr in Gedanken oder Formen lebtet, in denen die Energie des Dritten Auges sehr leicht und einfach floß. Ihr könnt Euch vielleicht sogar vorstellen, dass das Dritte Auge im Zentrum Eures Kopfes einst das Zentrum Eures Wesens war. Dass Ihr von dort aus fühlte, saht, wolltet und direkt erschufft, was Euch als wichtig erschien. Jetzt habt Ihr den Puffer des menschlichen Körpers. Ihr habt Eure Sinnesorgane, durch die Ihr alles wahrnehmt und durch die Informationen gefiltert werden. Wenn Ihr in einem weniger dichten Körper lebt, dann seid Ihr weit müheloser im Kern Eurer Intuition, Eurer psychischen Energie anwesend. Die Innenwelt ist sozusagen weit deutlicher sichtbar für Euch, während die Außenwelt noch eher undeutlich ist. Diese Außenwelt passt sich daher sehr leicht an das an, was Ihr wollt und Euch wünscht. Gewissermaßen geschieht dies auch in Euren Träumen oder wenn Ihr hinaustretet in die astrale Sphäre um die Erde herum. Dinge zu manifestieren, vollzieht sich dort sehr schnell aus Eurem inneren Willen, Euren Gedanken und Wünschen und Bedürfnissen heraus.

Nun hat es Zeiten gegeben, in denen Ihr das innere Auge, das Dritte Auge, das Bewusstseinszentrum, mit einer Energie ein-

gesetzt habt, die nicht immer liebevoll war. Ich rede hier von einer Zeit in Eurer Vergangenheit, über die ich schon zuvor gesprochen habe, und in der es um einen galaktischen Konflikt ging (siehe „Die Jeshua-Channelings“). Ich spreche über eine Periode in Eurem Seelenleben, in der Ihr auf anderen Planeten und in anderen Galaxien gelebt habt. Von dort aus habt Ihr die Energie Eures Dritten Auges auf eine Weise in die Welt gebracht, die manches Mal auch fordernd und unangenehm oder auch widerwärtig sein konnte. Ich möchte Euch zunächst bitten, diese Energie noch einmal zu fühlen. Es ist mitunter schwer zu begreifen, dass Ihr in diesen fernen Welten und zu anderen Zeiten gelebt habt. Ich bitte Euch nun, für möglich zu halten, dass Ihr dieses Zentrum des Dritten Auges einst sehr intensiv wahrgenommen habt. Dass Ihr es auf eine Weise benutzt habt, die weniger wohlwollend war als sie es hätte sein sollen. Dass Ihr damit Druck und Zwang ausgeübt habt, um das Leben nach Eurem Willen zu lenken.

Diese Energie war in der Zeit von Atlantis sehr stark auf der Erde vertreten. Diese alte Kultur befand sich in der Technologie und in der Beherrschung der Erd-Elemente, der Natur, auf einem hohen Niveau. Viele von Euch Lichtarbeiterseelen waren hier ebenfalls bereits auf der Erde. Ihr habt die Energie, die Euch von Alters her vertraut war - die Energie des Dritten Auges, mit dem Ihr Dinge ahnen und auch steuern und manipulieren konntet - aus dem Zentrum des Willens heraus auf der Erde angewendet. Die Entfaltung des Bewusstseins vom Ego hin zum Herzen nahm damals ihren Anfang, sie war noch am Beginn.

Ihr habt damals Eure Intuition und Eure psychischen Kräfte auf eine unausgewogene Weise angewendet. Sie befand sich nicht im Gleichgewicht mit dem natürlichen Rhythmus der Erde und auch nicht im Gleichgewicht mit dem emotionellen Inneren der Erdenseelen, die hier lebten, der einheimischen Bevölkerung der Erde.

Ihr kamt aus einer anderen Ebene, aus einer anderen Dimension zur Erde als diese Seelen. Ihr kamt aus einer Vergangenheit auf den Sternen, in der Ihr viel erlebt habt und in gewisser

Hinsicht hochentwickelt wart. Auf der Ebene des Herzens bestand da jedoch noch eine Leere, eine Lücke, ein Mangel an innerer Entwicklung.

Was ich hervorheben will, ist, dass auf dem Zentrum des Dritten Auges - das aktiviert wird, sobald Ihr Kontakt mit geistigen Führern oder mit Eurem eigenen tieferen Selbst sucht - eine Belastung aus der Vergangenheit ruht. Eine Scham, eine Schuld, so kann man sagen. Es sitzt da eine Angst vor Eurer eigenen Kraft, weil Ihr in der Vergangenheit auch auf eine Weise manifestiert habt, die Ihr später bereut habt. Man kann sagen, dass die atlantische Gesellschaft an Hybris, an Hochmut litt. Der Seele der Erde mit ihren Wünschen und Bedürfnissen wurde zu wenig Rechnung getragen. Ihr Lichtarbeiter seid später aufs Neue inkarniert. Ihr habt danach getrachtet, Eure Energie auf der Erde auf eine neue Weise anzusiedeln.

Ich mache nun einen großen Schritt in der Geschichte. Meine Ankunft, die Ankunft der Christusenergie auf der Erde in Form meiner Person war damals ein Wendepunkt. Ihr wart daran beteiligt. Ihr alle fühlte, wie in dieser neuen Energie-Welle Eure Herzen er wachten. Ihr alle wurdet in den Äonen danach zu Lichtarbeitern und zu Verfechtern der Freiheit, der Liebe und der Emanzipation des Selbstes. Ihr fühlte tief in Euren Wesen, worum es im Kern meiner Botschaft ging: um die Einheit des Lebens - die Einheit der Menschen, aber auch um die Einheit des Menschlichen mit dem Nicht-Menschlichen, den Naturkräften. Auch damals machtet Ihr Gebrauch vom Dritten Auge, nun jedoch auf stärker verinnerlichte Weise. Ihr spürtet einen starken Impuls, die Herz-Energie, die in Euch erwachte, in die Welt strömen zu lassen.

Die Welt war dafür allerdings noch nicht bereit. Die Welt befand sich im Chaos. Es existierte viel Negativität. In den Äonen vor und nach meiner Ankunft gab es eine schwere, dichte Energie, die Vieles beschränken und eindämmen wollte, Macht-Energie in Form politischer und auch religiöser Ordnungen. Ihr kamt dort hinein als Freiheitskämpfer, Ihr befandet Euch innerlich auf einem Transformationsweg vom Ego hin zum Herzen. Ihr wolltet Eure spirituellen Fähigkeiten nun für

eine Verbesserung der Welt und eine rechtschaffeneren und ausgewogeneren Ordnung einsetzen.

In dieser Periode wolltet Ihr auch die weibliche Energie wieder stärker strömen und einen größeren Platz einnehmen lassen. Eure intuitiven Fähigkeiten, durch die Ihr Kontakt mit Eurer inneren Welt aufnehmt, und aus denen heraus Ihr Bilder, Symbole und Gefühle empfangt, sind eine weibliche Energie-Strömung, die in diesen letzten zweitausend Jahren sehr abgelehnt wurde.

Dort besteht auch eine Verknüpfung, eine Verbindung zur atlantischen Energie. Die Energie des Dritten Auges ist in dieser Zeit missbraucht worden. Man kann sagen, dass die weibliche Energie auch damals nicht im Gleichgewicht war. Ebenso wie die männliche Energie des Willens, des Egos und des Sonnengeflechtes, war die Energie damals zu machthungrig geprägt.

In den vergangenen zweitausend Jahren, nach dem Eintreffen Christi, fand ein Umbruch statt. Ihr wolltet eine neue Energie zur Erde bringen und seid dabei starkem Widerstand begegnet.

Noch immer haften Euch die Traumata all dieser Leben an, obwohl Ihr Euch alle darin äußerst engagiert, sie innerlich zu überwinden. Genau jetzt, in dieser Zeit! Es liegt also gewissermaßen auf der freien Nutzung Eurer Intuition, Eurer inneren Fähigkeiten, Eures Dritten Auges eine Belastung, ein Mantel oder ein Schleier, der aus zwei Aspekten hervorgeht, einer doppelten Last.

Zum einen gibt es die alte Vergangenheit, in der Ihr diese Kräfte zu fordernd und zwingend angewendet habt, um Dinge zu realisieren, ohne Respekt vor der Balance, die es im Leben selbst gibt. Zum anderen - das ist die zweite Belastung - existierten Widerstände, die Ihr auf der Erde - in ihrer Gesellschaft - erlebt habt, als Ihr versuchtet, aus innerer Achtung heraus zu handeln. Diese Widerstände haben Euch tief darin verunsichert, wer Ihr seid und ob Ihr auf diesem Planeten überhaupt

willkommen seid.

Die Ängste, die hiermit einhergingen, und die sich nun in den untersten Chakras befinden, haben also alte Ursprünge. Ihr kennt Euch selbst aus der Vergangenheit, aus der Zeit, wo Ihr zu viel Kraft - oder Macht - ausgeübt habt. Und Ihr kennt Euch als machtlos, auf Euch selbst zurückgeworfen, seid abgeprallt von einer feindlichen Wirklichkeit.

Spürt Ihr diesen Komplex von Energien? Wie auf der einen Seite eine alte Kraft in Euch lebt, von der Ihr nicht mehr sicher wisst, wie Ihr ihr Form geben könnt und ob Ihr das überhaupt dürft? Und dass auf der anderen Seite in Euch auch ein wehrloses, geschlagenes Kind lebt, das erschüttert wurde durch all den Widerstand in jüngeren Zeiten? Es ist komplex, es sind mehrere Schichten von Energien, mit denen Ihr nun, im Heute, in Berührung kommt.

Eines ist jedoch sicher, der Bereich des Herzens liegt offen vor Euch. Innerlich macht Ihr nun einen wichtigen Schritt. Im großen Transformationsprozess des inneren Wachstums vom Ego zum Herzen findet eine Wende statt. Das garantiert Euch, dass Ihr wieder auf freie und lichtvolle Weise Gebrauch von Eurer Intuition, von Eurem inneren Wissen machen könnt, von dem, was so absolut zu Euch gehört. Das innere Licht, die wahre Kraft tief in Euch, möchte wieder nach außen strömen. In Euch gibt es alte Ängste und innere Vorbehalte, ja. Gefühle wie: „Habe ich das nicht früher schon getan, und bin ich da nicht enorm aus meiner Kraft gefallen? Werde ich dieselben Fehler machen? Rufe ich denselben Widerstand hervor?“ Es sind jedoch alte Ängste. Ihr braucht lediglich zu fühlen, dass es jetzt nicht mehr so ist! Diese Ängste sind alt. Sie gehören zu Zeiten, die vorbei sind, die gewesen sind. Der Weg ins Heute liegt offen vor Euch. Euch erwartet eine neue Energie-Welle.

Es ist die Christusenergie, sie wird in Euren Herzen in großem Umfang geboren und sorgt dafür, dass es auf der Erde Sicherheit für Eure Energien gibt. Ihr seid willkommen, mehr als willkommen, jetzt und hier auf der Erde. Ihr werdet gehört und gesehen. Ihr müsst Euch nicht mehr verbergen. Es ist jetzt

die Zeit gekommen, Euer Licht zu zeigen. Und es ist sicher für Euch. Nehmt das einmal innerlich wahr. Ihr habt nichts Böses im Sinn, Ihr wollt niemandem etwas auferlegen, Ihr wollt da sein aus Eurem Herzen heraus, wollt es in Liebe mit Anderen teilen. Ihr wollt das Zusammensein mit Euren Brüdern und Schwestern auf der Erde genießen. Ihr wollt aus einem tiefempfundenen Gefühl der Liebe, der Gleichheit und des Respektes vor dem Leben Eure Hand denjenigen reichen, die Hilfe brauchen.

Könnt Ihr fühlen, dass nun diese Reinheit in Euch ist, nach all den Zeitzyklen, nach all den Leben, all den Erfahrungen? Könnt Ihr diesen Ort der Reinheit jetzt in Euch selbst fühlen? In Eurem Bauch, in Eurem Herzen? Sobald Ihr dies fühlt, wisst Ihr, dass Ihr Euch nicht mehr fürchten müsst. Ihr ruft keinen Widerstand, keine Feindseligkeit mehr hervor. Vertraut darauf. Wo Ihr mit Euch selbst ins Reine gekommen seid, bietet die Welt Euch keinen Widerstand mehr. Ihr könnt sein, wer Ihr seid. Ihr könnt unumwunden und frei aus Euch selbst heraus geben. Die Gründe, warum Ihr Euch zurückhaltet, wurzeln in alten Erinnerungen und sind nicht mehr aus dem Heute. Probiert das einmal aus. Ich kann Euch keine Garantien geben, ich kann Euch nur sagen, dass es das Gesetz des Lebens ist, dass Gleiches Gleiches anzieht. Wenn Ihr in Euch selbst diesen reinen Kern der Liebe und Unschuld fühlen könnt, dann wisst Ihr, dass Ihr diese Liebe und Unschuld in Eurem Leben auf der Erde anzieht. Das ist das Gesetz. Ihr zieht an, was Ihr seid. Eure Energie vervielfältigt sich in der materiellen Welt.

Seid stolz auf Euch. Fühlt, dass Ihr es geschafft habt, dass Ihr hier seid, hier und jetzt. Dass Euer Engelwesen intakt geblieben ist, ungeachtet aller Energien der Dunkelheit und der Schwere, die die Zeiten durchlaufen haben. Ihr seid hier und jetzt gegenwärtig. Ihr seid heil. Euer Ur-Kern von Licht und Liebe, Gott in Euch, ist da. Nehmt damit Kontakt auf. Fühlt die Energie auch in Eurem Bauch, auch in den angeschlagenen unteren Chakren, in denen noch Emotionen der Dunkelheit, der Negativität sitzen. Sie können Euch überrumpeln, sie können Euch aus Eurem Zentrum herausholen. Versucht nicht, sie zu beseitigen. Fokussiert Euch allein auf das Licht Eurer eigenen Reinheit,

Eurer Aufrichtigkeit und Eurer Göttlichkeit dort im Bereich Eures, Deines Bauches.

Fühle dann: „Ich bin gut so, wie ich bin. Ich bin heil und unversehr in meiner Reinheit. Ich muss nicht perfekt sein, ich muss gar nichts sein. Ich bin wer ich bin, und das ist gut.“ Dann übergib Dich dieser Kraft, dieser Klarheit und Helligkeit in Dir selbst. Pflege sie, und wisse, dass Du sie bist. Dies ist Dein Selbst, Dein Höheres Selbst, inkarniert auf der Erde, in diesem Körper. So bist Du Kanal, so channelst Du, indem Du dieses Licht in Deinem Wesen fühlst und es so tief wie möglich in Deinen Körper, in die Materie einsinken lässt. Nimm einmal wahr, wie es Kontakt mit der Erde herstellt, wie es durch Deine Beine hindurch in den Boden strömt, wie es Wurzeln aus Licht in der Erde bildet und Dich dadurch in die Lage versetzt, alle Informationen, die Du in Deinem Leben brauchst, zu fühlen und zu empfangen, auf welche Weise auch immer. Fühle, dass Du ein Baum aus Licht bist und dass Du von außerhalb Deiner selbst nichts brauchst. Alles andere um Dich herum, alle Lichtwesen - auf der Erde und im Himmel - umgeben Dich, um Dir zu dienen. Es geht nicht um sie, es geht um Dich. Du darfst da sein. Du bist alt und weise. Ich grüße Dich aus einem tief empfundenen Respekt heraus. Wir sind gleich. Es gibt keinen Höhenunterschied zwischen Euch und mir. Ich stehe Euch nahe wie ein Freund, wie ein Bruder, und ich freue mich auf Eure Zukunft.

Ich danke Euch.

4.

Die Rolle geistiger Führer

Liebe Menschen,

danke für Euer Kommen, es ist schön, bei Euch zu sein und Eure Energie zu fühlen. Ihr bedeutet mir so viel. Ich kenne Euch und ich bin bei Euch. Auch in dunklen Zeiten.

Heute möchte ich etwas über die Rolle geistiger Führer in Eurem Leben erzählen. Ich möchte dies chronologisch, von Eurer Geburt auf der Erde an, tun. Es ist vieles unklar, was die Rolle der geistigen Führer betrifft, und wer sie sind. Daher möchte ich gern etwas erläutern. Als Ihr auf der Erde geboren wurdet, seid Ihr eingetaucht in eine materielle Sphäre des Seins, die sehr viele Dinge, die für Euch selbstverständlich waren, als Ihr noch auf der anderen Seite verkehrtet, nun vor Euch verbarg. Ihr sprangt in die Tiefe, bei jeder Inkarnation wieder aufs Neue. Ihr wurdet jedoch damit nicht alleingelassen. Ihr wurdet von geistigen Führern begleitet, die gewissermaßen auch Eure spirituellen Eltern sind.

Jedes Kind, das geboren wird, wird von zwei geistigen Führern begleitet, einem weiblichen und einem männlichen. Sie sind bei und von der Geburt an bei diesem Menschen. Sie sind gewissermaßen Eure Eltern im Himmel. Daher werdet Ihr also in ein Netzwerk von Energien hineingeboren: Ihr habt zwei biologische Eltern, die Euch auf der Erde erwarten und Euch in ihrer Energie auffangen, und zwei spirituelle Eltern, die Euch hier verabschieden und auf der Erde - auf meist unsichtbare Weise - Zeit Eures Lebens bei Euch bleiben. Was ist die Rolle dieser Führer? Es ist nicht ohne Grund so, dass ein männlicher

und ein weiblicher Führer bei Euch sind. Oft sind es Seelen, die Vertraute für Euch sind, die Ihr aus anderen Leben kennt, und die darin eine wichtige, liebevolle Rolle bekleideten. Ihr spürtet eine innerliche Verwandtschaft mit ihnen, eine gleichberechtigte Freundschaft auf derselben Ebene. Es geht zwischen Euch weniger darum, ob einer von Euch höher oder tiefer steht, sondern dass Ihr Euch in verschiedenen Seins-Dimensionen befindet.

Wenn jemand Dein geistiger Führer wird, dann besteht zwischen Euch eine tiefe und auch emotionale Verbindung, die oftmals in konkreten Leben auf der Erde aufgebaut wurde. Überdies befindet sich der geistige Führer, der sich mit Euch verbindet, in der himmlischen Sphäre. Er hat keine Berührung mit der Schwere und den Illusionen der materiellen Wirklichkeit und kann Dir darum Hilfestellungen geben. Eure Verbindung ist eine aus dem Bauch und dem Herzen heraus. Dieser geistige Führer liebt und achtet Dich auf persönliche Weise, nicht nur abstrakt und universell. Ihr seid auf persönlicher Ebene miteinander verbunden. Und darüber hinaus steht Geistführern ihre Herzensenergie zur Verfügung. Aus dieser Energie heraus stärkt der geistige Führer Dich auf eine „höhere“ Weise, auf eine Weise, die nicht von der Erde zu sein scheint. Ein Geistführer nähert sich Dir immer mit Sanftheit, hat viel Geduld mit Dir, verurteilt Dich nicht und bietet Dir bedingungslosen Halt.

Ein geistiger Führer ist dazu in der Lage, weil er sich in einer Sphäre befindet, in der das Urteilen nicht üblich ist. Geistführer sehen Euch mit den Augen der Liebe und der Freundschaft. Sie wollen Dir eine Art Halt und Ermutigung anbieten. Sie können nichts für Dich lösen oder auflösen. Sie können jedoch sanft aus dem Hintergrund und mit ihrer bedingungslosen Liebe zugegen sein, die Dich einhüllt.

Dass es einen männlichen und einen weiblichen Führer gibt, bezeichnet, dass dies archetypische Energien sind. Das Männliche und das Weibliche spielen in Eurem Leben und auf Eurem Weg zur Heilung eine wichtige Rolle. Von einem männlichen Führer kommen für gewöhnlich andere Energien zu

Euch als von einer weiblichen Führerin. Die weibliche geistige Führerin wird eine eher umhüllende, liebevolle, heilende Energie senden, während der männliche geistige Führer Euch helfen kann, eine Richtung zu wählen, aktiv präsent zu sein und Euch auf der Erde zu verwirklichen und zu zeigen. Oft wird das Wirken dieser Einflüsse von Euch nicht bewusst wahrgenommen. Aber auch wenn Ihr den Kontakt mit den Geistführer nicht im Geringsten spürt, ist ihre Energie doch ein Teil von Euch.

Die Geistführer, über die ich nun spreche, die zwei Führer, die seit Deiner Geburt bei Dir sind, sind Teil Deines Energiehaushaltes. Sie befinden sich in Deiner Aura. Sie werden sich Dir in keinster Weise aufdrängen oder sich in Dein Leben einmischen. Dennoch sind sie ein Teil Deines Aura-Feldes, weil sie Deine spirituellen Eltern sind.

Du kannst es auch so betrachten: ein Kind, das eine biologische Verbindung mit seinen Eltern eingeht, das im ersten Teil seines Lebens zu diesen Eltern gehört, ist eng mit ihnen verbunden. Es ist von ihnen abhängig, sowohl auf physischer also auch auf emotioneller und mentaler Ebene. Es besteht ein sehr enges Band zwischen Eltern und Kind. Und diese Verbindung spiegelt mehr oder weniger die Beziehung zwischen Dir und Deinen spirituellen Eltern wider. Die Rolle, die sie erfüllen, ist notwendig für Dich, um Dein Gleichgewicht zu bewahren. Es ist immerhin keine geringe Leistung, in eine Sphäre einzutreten, in der Illusion und Dunkelheit herrschen.

Wir verleugnen es nicht, dass es Dunkelheit auf der Erde gibt. Es ist schwer, Deinen Weg zu finden, in jeder neuen Inkarnation ringst Du sozusagen mit Dir darum, nach dem Fall in die Tiefe wieder nach oben zu kommen, darum, Deinen Kopf wieder aus dem Wasser zu stecken und zu fühlen und zu wissen: „Dies hier bin ich, hier bin ich. Ich weiß, wer ich bin. Ich erinnere mich daran, wo ich herkomme.“ Bis dieser Moment in Deinem Leben kommt, bewahren die spirituellen Führer das Gleichgewicht in Deinem Energiehaushalt. Sie sind notwendig, damit Du Deinen Kontakt mit oben, mit Deinem kosmischen Ursprung bewahrst und erinnerst.

Geistführer erfüllen eine energetische Funktion, ohne dass Du dies wahrnimmst. Du kannst Dir des Kontaktes mit ihnen bewusst werden, es muss aber nicht sein. Dieser Kontakt mit ihnen kann Dich in Form einer Beschwichtigung, als plötzliche Ruhe erreichen, die über Dich kommt, in Form eines Vertrauens in das Leben, selbst wenn Dir gerade etwas nicht gelingt. Es sind sanfte Gefühle von Positivität, von Licht und Freude, auch wenn der Schein dagegen spricht. In dieser Art von Momenten sprechen diese Führer zu Dir und erfüllen ihre Aufgabe der Elternschaft.

Nun ist es so, dass diese Geistführer, die mit Dir ein Bündnis eingegangen sind, um Dich in diesem Leben zu begleiten, nicht allezeit bei Dir bleiben müssen. Ein Mensch, der in sich selbst das Licht entzündet, der die Verbindung mit seiner eigenen Herzens-Energie herstellt und seine eigene Wahrheit zu fühlen und sie auf der Erde zu leben beginnt, wird zu einem Führer seiner selbst. Die Energie des Engels, die Energie, die Ihr das Höhere Selbst nennt, wird wach in diesem Menschen und beginnt über seinem oder ihrem Leben zu leuchten, zu strahlen. Dieser Mensch nimmt sich schwieriger Emotionen und des verlorenen Kindes an, das er oder sie nun in sich selbst erkennt.

Die Emotionen, mit denen Ihr in Eurer früheren Jugend gerungen habt, begleiten Euch bis weit in Euer Erwachsensein hinein. Wenn Ihr dann entdeckt, dass Ihr selbst über die Kraft verfügt, diese Emotionen zu heilen, das Kind in Euch zu umarmen und Euch selbst die Eltern zu sein, die Euer Kind braucht, wird es Zeit, dass die Geistführer ihren Bund mit Euch lockern. Sie treten dann buchstäblich einen Schritt zurück. Das ist für sie ein tiefer Moment der Zufriedenheit, das ist der Moment, wo Ihr, wo Du selbst in Dein Herz hinein reichst und Dich Deiner inneren ängstlichen, erschöpften, erschütterten Anteile annimmst, wenn Du spürst „Ich weiß es, ich fühle es.“ In dem Moment wirst Du, wird Deine Seele, Dein Engelwesen, Dein Höheres Selbst wirklich in diese irdische Sphäre hineingeboren. In diesem Moment treten Deine elterlichen Führer einen Schritt zurück. Sie schauen auf Dich mit etwas mehr Abstand, und das kannst Du energetisch fühlen. Manche Men-

schen fühlen, wenn ihre Führer einen Schritt zurück treten. Ihr fühlt, dass Ihr mehr allein dasteht, aber auf eine glückliche und kraftvolle Weise. Dass Euer Selbst den Weg entwickelt, dass Ihr die Kraft und das Wissen in Euch habt, dass Ihr das Licht bei Euch tragt, um selbst Euren Weg zu finden.

So paradox es klingt, ist es ein Gewinn, eine Errungenschaft, wenn Ihr Eure Führer loslasst, denn es ist nichts, das Ihr bewusst zu tun braucht, es ist eher eine Begleiterscheinung. Es geschieht einfach in jeweils dem Maß wie Ihr wieder Euren eigenen Engel, Euer Höheres Selbst tiefer in Euer Wesen, Euer Dasein auf der Erde integriert. Dies geschieht mit vielen Menschen auf der Erde, mit allen Menschen, die sich bewusst ihres spirituellen Wachstums annehmen, und die immer mehr von ihrem eigenen wirklichen, wesentlichen Licht, von ihrer Seele auf der Erde inkarnieren.

Dies wird umfassende Veränderungen auf der Erde verursachen. Wenn das Licht der Seele bei einer ausreichend großen Zahl von Menschen verankert ist, können große Veränderungen stattfinden. In der Periode, in der Ihr jetzt lebt, wird sowohl das Dunkle, als auch das Licht verstärkt werden. Ihr seid aufgerufen, aus Euren Herzen heraus zu leben und Eure eigene Kraft wieder zu übernehmen, auf Gott, auf die spirituelle Energie zu vertrauen, die alles durchdringt, auch in Eurer irdischen Sphäre.

Nun kann es sein, dass Ihr aus einem erwachten Herzen heraus auch Kontakt zu anderen Führern, Meistern oder Engeln aus der geistigen Welt aufnehmt. Dies sind dann nicht Eure persönlichen Geistführer. Dies sind Helfer oder Lehrer, von denen Ihr eine spirituelle Energie empfangen könnt, die Euch dabei hilfreich sein kann, in dieser irdischen Sphäre Eure Herzenergie zu verbreiten und zu verankern. Dies ist das Phänomen, das Ihr „Channeln“ nennt. Es geht hierbei nicht um den Kontakt mit persönlichen Führern, mit Euren spirituellen Eltern, sondern es geht um den Kontakt mit einer Energie, einem Lehrer oder Meister, der Dir hilft, das Licht in Dir zu stärken und es auf der Erde zu verbreiten.

Manche Menschen fühlen den Ruf, den Impuls oder Drang, sich hierfür zu öffnen, und dies ist dann der Weg, der zu ihnen passt. Es besteht hier ein Verbund des gemeinsamen Wirkens Eures eigenen höheren Selbstes, Eurer Herzenergie und der Energie von Engeln oder Lichtwesen, die sich Euch anschließen. Hierdurch erhält die Energie, die Ihr zur Erde bringt, eine bestimmte Ausstrahlung, eine Anregung und Inspiration, die Andere berühren kann. Eine Energie, die ihnen etwas über ihre eigene Kraft, über die Liebe erzählt, die in ihnen selbst ist. Dies ist die Aufgabe und Bedeutung des Channelns: die göttliche Inspiration und das Licht, das zu jedem Menschen gehört, klar und deutlich in der irdischen Sphäre zu platzieren. Es ist jedoch nicht selbstverständlich, dass wenn Euer Herz erwacht und Ihr Eure Meisterschaft in Euch selbst entdeckt, Ihr dann auch Kontakt mit dieser Art von Lichtwesen aufnehmt, mit anderen Worten, dass Ihr dann channelt. Es ist sehr gut möglich, dass Eure, Deine Seele sich dafür entscheidet, Dein Licht auf eine andere Weise in die Erde einzubringen. Es kann sein, dass Du einfach ein Talent dafür hast, mitten in der Gesellschaft eine direkte Arbeit zu tun, ohne dass Du Gebrauch von diesem spirituellen Zugang machst. Dass Du Dein Licht mit eigenen Worten und Taten aussendest.

So siehst Du also, dass die Funktion des Channelns sehr spezifisch ist. Für einige Menschen ist das die Art, ihr Höheres Selbst auf die Erde zu bringen. Andere Menschen tun dies auf eine ganz andere Weise, und diese ist nicht minder wertvoll. Es ist schon immer so gewesen, dass die Menschen auf die zu ihnen passende spezifische Art und Weise, ihre ganz eigene spezifische Form, ihre Energie auf der Erde anzusiedeln, in sich selbst finden müssen. Es gibt keine vorgeschriebenen Gesetze oder Vorgehensweisen dafür. Worum es geht, ist dass Du in Dir selbst Kontakt mit Deinem Herzen, mit Deinen tiefsten Bedürfnissen aufnimmst und wahrnimmst, wohin sie Dich führen.

Mitunter kann es geschehen, dass Du von Deinem Herzen aus Kontakt mit einem geistigen Führer, mit einer helfenden Energie aufnimmst, die Dir Dinge eingibt, zuflüstert, die Dich froh machen, die Dir Vertrauen geben. Das ist die Rolle dieser Führer. Es kann sein, dass Du mit einem Deiner persönlichen

Geistführer Kontakt aufnimmst, der bzw. die seine oder ihre elterliche Energie an Dich weitergibt, damit Du Mut fasst, damit Du noch stärker an Dein eigenes Herz glaubst. Es kann sein, dass Du Kontakt mit Lichtwesen aufnimmst, die eine eher universelle Botschaft verbreiten wollen, und die bei Dir sind, um Dir zu helfen, Deine innerliche Arbeit auf der Erde anzusiedeln. Ihre Botschaften sind von einer eher universellen Art, und mit ihnen kannst Du eine Zusammenarbeit eingehen, um Deinem Licht und Deiner Liebe auf der Erde Form und Gestalt zu geben. Ob das für Deinen persönlichen Weg gut und fruchtbar ist, ist für Dich selbst dabei spürbar. Fühlt es sich einladend und froh an, siehe es Dir an, experimentiere damit. Worum es im Wesentlichen geht, ist, dass Du Deine eigene Herzenergie auf der Erde einbringst. Wie, wo und auf welche Weise auch immer Du dies tust.

Es steht in jeder Hinsicht Hilfe bereit. In unserer Sphäre gibt es zahllose Wesen der Liebe, zahllose Entitäten des Lichtes, die Euch beistehen. Berufe Dich auf sie, appelliere an sie und nimm gleichzeitig wahr, dass diese Energie Dich immer auch begleitet. Forciere nichts. Lasse die Energie auf eine natürliche, spontane Weise zu Dir kommen. Es ist nicht so, dass jeder, der sich auf dem Pfad des spirituellen Wachstums befindet, Kontakt mit den geistigen Führern aufnehmen und/oder channeln muss. In spirituellen Kreisen wird dies mitunter als ein notwendiger Schritt in der Entwicklung angesehen. Als ein beinahe unerlässlicher Schritt, als ein Zeichen, dass man auf einem guten Weg ist, dass man höher steht als Andere. Dies ist ein absoluter Irrtum. Worum es sich im irdischen Leben schon seit Jahrhunderten dreht, ist dass Ihr eine Verbindung zu Eurem eigenen Engel-Sein, Eurem eigenen Höheren Selbst, dem Lichtwesen herstellt, das Ihr seid. Dass Ihr die Freude fühlt, die darin liegt, und dass Ihr darauf vertraut, dass Eure Seele weiß, welcher Euer Weg ist. Dass Ihr auf Eure intimsten Bedürfnisse und Gefühle hört und Euch traut, hiernach zu leben. Das ist es, was Kontaktaufnahme mit der Erde bedeutet, das bedeutet, Euer höheres Selbst zu sein.

Der Kontakt mit Geistführern kann hilfreich und angenehm sein. Macht nicht mehr daraus als es ist. Der Eine wählt die

eine Form, der Andere wählt eine andere. Es geht um den Kern der Sache, und das seid Ihr, nicht die Führer. Ihr steht hier auf Eurem eigenen Weg. Ihr habt zu tun mit Dunkelheit und Licht, mit beschwerlichen Energien in Euch selbst. Immer mehr lernt Ihr, Euer eigener Meister zu sein, Euer eigener Lehrer, Euer eigenes Höheres Selbst. Seht Ihr die Parallele? Erst wart Ihr ein Kind auf der Erde, mit spirituellen Eltern an Eurer Seite. Mit geistigen Führern, die in Eurer Aura buchstäblich an Eurer Seite standen. Im selben Maße wie Ihr wachst, werdet Ihr selbst Eure Führer, verinnerlicht Ihr diese Energie des geistigen Führers in Euren eigenen Herzen und werdet Ihr die Eltern Eures eigenen Kindes. In Liebe und Freude könnt Ihr Eure Eltern lassen. So wie Ihr das auch im irdischen Leben tut. Nun geht Ihr Euren eigenen Weg und steht Ihr allein auf die denkbar kraftvollste Weise und werdet Ihr zu Eurem eigenen Halt und Eurer eigenen Unterstützung und Zuversicht. Nun vertraut Ihr darauf, wer Ihr wirklich seid.

Geistige Führer sind ein Werkzeug, ein Mittel, nicht das Ziel. Ihre größte Freude liegt darin, dass Ihr selbst es könnt, dass Ihr selbst Euren eigenen Weg findet. Sie haben allergrößtes Vertrauen in Euch. Fühlt das einmal einen Moment: dieser Raum ist angefüllt mit Energien, die Euch beistehen wollen. Nicht nur mit meiner Energie, auch mit der Energie der Engel und Führer, die zu Euch gehören. Sie sind um Euch herum versammelt und schauen auf Euch mit Achtung und Respekt. Spürt einen Moment die große Achtung, die sie für Euch haben, für diesen Weg, den Ihr auf der Erde geht, bisweilen so einsam und allein. Sie sind Eure Diener. Es ist eine große Freude, Euch mit Halt und Ermutigung zu versehen. Fühlt die Wärme und die Liebe von diesem Stück Himmel auf Erden. Macht dies möglich, indem Ihr uns Eure Herzen öffnet. So verankert Ihr Licht und Liebe auf der Erde, die sich auch auf Andere ausfächern werden, sich ausbreiten werden. Ihr alle seid menschliche Kanäle des göttlichen Lichtes, Eures eigenen göttlichen Lichtes. Ich möchte Euch danken, für Eure Anwesenheit und für alles, was Ihr hier auf der Erde niedersetzt. Ihr bewirkt die Veränderung.

5.

Die Bedeutung der Inkarnation

Liebe Menschen,

ich bin hier bei Euch. Meine Energie ist hier und wird durch Eure Herzen verstärkt. Die Energie der anderen Seite, des Jenseits kann nur auf die Erde fließen, indem sie eine Verbindung mit den Herzen der Menschen aufnimmt. Ihr seid hier und öffnet Euer Herz für mich, Jeshua. Ich war Vertreter der Christusenergie, und Ihr alle seid im Begriff, diese Energie in Eurer Mitte geboren werden zu lassen.

Ich bin hier anwesend als ein Geburtshelfer, der Euch dabei unterstützt, Verständnis für die Geburtswehen zu erlangen, mit denen Ihr alle zu tun habt und in denen Ihr Euch unmittelbar befindet.

Vergesst nicht: Ihr seid diejenigen, die dies durchführen, die diese Geburt vollbringen. Wir sind schlicht die Geburtshelfer, die Euch ein Signal zur Wiedererkennung geben, die Euch auf Euch selbst vertrauen lassen und Euch immer wieder zur Basis zurückführen, zu dem Wissen in Euren eigenen Herzen, in Eurem eigenen Wesen.

Der große Unterschied zwischen Führern, Engeln und Menschen ist, dass Ihr inkarnierte Wesen seid. Darüber möchte ich heute sprechen: die Bedeutung der Inkarnation.

Viele von Euch denken, dass das Inkarniert-Sein in der Mate-

rie, in einem irdischen Körper, einen niederen Seins-Zustand bezeichnet, einen Seins-Zustand, in dem Illusion, Angst und Dunkelheit vorherrschen. Ihr glaubt, es sei Eure Aufgabe, all das zu überwinden, um wieder zu dem Licht zu gelangen, das Euer Ursprung ist und dem Ihr entstammt.

Ich sage Euch, dass es Euer Auftrag und Eure Aufgabe ist, das Licht in die Dunkelheit zu bringen. Das ist die wahre Bedeutung des Inkarnierens: dass Ihr das Licht des Himmels, der kosmischen Sphären auf eine irdische Weise einbringt, ansiedelt, hier in der Form inkarniert. Das ist die große Bedeutung Eures Kommens hier auf die Erde: dass Ihr diese Wirklichkeit verändert. Ihr seid nicht hier, um diese Wirklichkeit zu überwinden. Ihr seid hier, um tiefer in sie einzudringen, um die Materie und alle daran beteiligten Zellen mit Eurem Licht zu durchdringen.

Ihr bildet hierbei die Vorhut, und wir stehen hinter und nah bei Euch. Ihr tut die große Arbeit, das große Werk, und ich möchte Euch einen Moment lang bitten, die Achtung und den Respekt zu fühlen, die wir für Euch empfinden. Ihr schaut zu uns herauf, so als wären wir eine höhere, übergeordnete Quelle des Lichtes oder der Wahrheit. Es geht jedoch nicht um eine „Wahrheit von oben“. Es geht um „inkarnierte Wahrheit“, und Ihr seid dabei, diese auf der Erde zu verkörpern.

Es ist keine Kunst, aus einer himmlischen Sphäre heraus, einer Sphäre, in der es nur geringen Widerstand gibt, etwas zu wissen und zu begreifen. Dieses Wissen in die Materie zu bringen und Ihr hier Gestalt zu geben, das ist das Wunder, das ist eine Leistung, der die höchste Ehre gebührt. Ich bitte Euch daher um Respekt für Eure Reise in die Materie. All die Gefühle und Emotionen, die Ihr aus dem Nicht-mehr-Wissen heraus erlebt, die Verständnislosigkeit, auf die Ihr in Eurer Umgebung treffen könnt, die Angst und der Zweifel, die Euch übermannen, all dies ist Teil Eurer Reise, genau das ist es, wie Ihr das Licht in die Materie, in der Illusion entzünden werdet. Seht die Großartigkeit der Reise, die Ihr auf Euch genommen habt. Es hat seinen Grund, dass Ihr hier seid. Ihr seid keine Lehrlinge mehr, Ihr selbst seid jene Meister, nach denen Ihr auf

der Suche seid. Ihr seid es. Nicht wir. Wenn ich Euch hier sitzen sehe, dann sehe ich Engel auf einem Stuhl. Um Euch herum versammeln sich Kinder, ängstliche, bedrückte Kinder. Dies sind Eure eigenen Emotionen, Eure Ängste, Eure Enttäuschung, Eure Bitternis, all die Mühen, die Ihr in dieser Sphäre durchgemacht habt, der Schmerz, den Ihr mit Euch tragt.

Dieser Schmerz ist die Eintrittstür, er hilft Euch, Eure Mission zu vollbringen, das Licht in die Materie zu bringen, als Lichtengel auf einer Erde zu inkarnieren, die Eures Lichtes bedarf.

Ihr sucht den Kontakt zu Führern vornehmlich als eine Beglaubigung, eine Bestätigung dafür, wer Ihr seid. Ihr kommt manchmal vom Wege ab und streckt dann die Hände nach oben aus und ruft „Hilfe! Ist da jemand, der es besser weiß, ist da jemand, der mir den Weg weisen kann?“ So jemanden gibt es nicht.

Was wir tun, ist Euch anschauen und lächeln und unsere Hand nach Euch ausstrecken. Wie gern würden wir Euren Schmerz lindern und ihn für Euch übernehmen. Aber das ist Euer Weg. Ihr seid weise Meister, die dies auf sich genommen haben. Ihr habt es auf Euch genommen, die Energie Eures eigenen Wesens hierher zu kanalisieren und den Schmerz und die Mühe, die Ihr hierbei erlebt, dabei in Kauf zu nehmen.

Begreift Ihr, warum ich Euch bitte, Respekt und Achtung vor Euch selbst zu haben? Ihr seid die Führer Eurer selbst. Ihr selbst tragt in Euch die Kraft des Engelwesens, das Ihr seid, das göttliche Licht ist deutlich in Eurem Herzen anwesend.

Ich möchte Euch nun einige Hinweise dazu geben, wie Ihr die Verbindung mit dem Licht herstellen und es in der irdischen Form und Weise fühlen könnt. Dabei möchte ich zunächst auf eine Gefahr hinweisen, die auftreten kann, wenn Ihr, wenn Du den Kontakt mit geistigen Führern suchst und ihn als etwas erlebst, das außerhalb von Dir stattfindet, als etwas, das außerhalb oder über Dir steht und Dir den Weg weisen kann. Das ist eine verkehrte Auffassung von der geistigen Sphäre, die Euch umgibt. Es geht darum, die Energien des Höheren und des

Niedrigeren – die nichts anderes sind als die Energien von Liebe und Angst – in Dir selbst zu verbinden.

Was Geistführer tun, ist, Dir dabei einen Anstupser oder Anstoß geben. Aber es geht um Dich. Du mußt und brauchst auch niemals etwas zu tun, was andere Dir sagen und was sich für Dich nicht gut anfühlt – ob dieser Andere nun ein höheres Wesen ist oder ein Mensch in Deiner Umgebung. Spüre nach, ob dies mit Deiner eigenen Intuition übereinstimmt. Deine Intuition bildet die Eingangspforte für den Kontakt mit Allem um Dich herum, geistige Führer mit einbezogen. Die Bedeutung der Intuition liegt darin, dass sie eine irdische Form der Spiritualität ist. Deine Intuition oder Dein Herz schlagen eine Brücke zwischen Kosmos und Erde, zwischen Himmel und Erde.

Die Gefahr besteht darin, dass Du zu sehr außerhalb von Dir suchst. Es kann sein, dass Du Dich von Deinen höchsten Chakras aus so sehr nach dem Spirituellen streckst, dass Du von der Ebene aus sehr viel fühlst und wahrnimmst, ohne dass dies eine wirkliche Einbettung in der alltäglichen Realität, dem normalen irdischen Dasein, findet.

Es ist darum von großer Wichtigkeit, die Energien in Dein Herz und in Deinen Bauch hinein sinken zu lassen und dort zu fühlen, was für Dich echt und wahr ist. Darum sage ich auch, dass das Gefühl das Wichtigste im Kontakt mit allem ist, was Dir begegnet, mit allem, was in Dein Energiefeld gelangt. Denn das Gefühl residiert nicht in den höchsten Chakren, es sitzt in Deinem Herzen und in Deinem Bauch, in den stärker inkarnierten Anteilen Deiner selbst.

Siehe daher den scheinbaren Gegensatz, dass in den sogenannten niederen Ebenen Deiner selbst - Deinen Emotionen, Deinem Bauch, Deinem Instinkt, Deiner Intuition – der Prüfstein der Wahrheit liegt. Dort kannst Du fühlen, ob etwas echt und wahr ist, ob etwas zu Dir passt, ob es wirklich etwas für Dich bedeutet, auf Deinem Weg hier und jetzt. Du kannst Dir dies auch mit Hilfe eines Bildes vorstellen. Stell Dir vor, Du bist ein Engel. Du sitzt auf diesem Stuhl, Du bist herabgestiegen

aus höheren Sphären, und alles, zu dem Du aufschaust wie zu „höheren Energien“, Meistern oder Engeln, trägst Du innerlich bereits in Dir, das ist offenkundig und selbstverständlich.

Was neu ist, nun, da Du hier auf der Erde bist, ist dass nun Kinder um Dich herum stehen. Siehe sie in einem Kreis um Dich herum stehen, Jungen und Mädchen durcheinander. Vielleicht fühlst Du sie nur, vielleicht siehst Du Farben. Das ist nicht wichtig. Sie stehen da. Dies sind Anteile von Dir, die zu Dir kommen, um zu heilen und um umsorgt zu werden. Sie brauchen genau Dich, Deine Engelenenergie, Deine einzigartigen Fähigkeiten, die Dich in die Lage versetzen, diese Kinder zu halten und zu begleiten. Diese Kinder sind aus der Dualität hervorgegangen, aus der Zusammenkunft von Himmel und Erde, der Vermischung von Angst und Liebe. Dies ist Dein Arbeitsfeld, damit bist Du beschäftigt, mit dieser Begegnung.

Fühle, dass Du der Engel bist. Du bist intakt. Du bist nicht verloren gegangen, als Du durch den Schleier der Illusion getreten bist. Du bist hier. Nimm diese Kinder um Dich herum einmal in Dich auf und sage ihnen: „Ich bin Euer geistiger Führer. Fühlt mich, habt keine Angst. Ich stehe hier und jetzt bei Euch, in dieser irdischen Form, in einem irdischen Körper bin ich zum Engel geworden.“ Diese Kinder brauchen einen geistigen Führer.

Wie kannst Du Ihr geistiger Führer sein?

Dadurch, zunächst zu fühlen, wer Du bist. Das ist auch der Grund, warum ich hier jetzt anwesend bin, um Euch spüren zu lassen, wer Ihr seid, und das tun alle geistigen Führer, die rein in ihrer Absicht sind. Sie tippen Dir sozusagen auf Deine Schulter: „Hey, weißt Du es noch? Werde mal wach, weißt Du noch, wer Du bist? Vergiss Dein Licht nicht, Du brauchst niemanden außerhalb von Dir. Wir wecken Dich nur ab und zu für Dein eigenes Licht.“ Das ist die Aufgabe von Führern.

Wenn Du daher innerlich ein Zeichen wahrnimmst, ein Gefühl wie „Dies ist gut für mich, dies stimmt für mich, das ist wahr für mich“, dann frage Dich nicht, wo es herkommt, ob es aus

Dir selbst oder von einem Geistführer kommt. Frage Dich, wie es sich anfühlt. „Ist es gut für mich? Werde ich dadurch entspannter? Gibt es mir ein Glücksgefühl?“ Wenn Du ein Bild von einem geistigen Führer bekommst, frage Dich: „Macht mich das glücklich? Gibt es mir ein gutes Gefühl?“ Dann ist es okay.

Formen sind nicht so wichtig. Es ist nicht wichtig, ob Du einen oder fünf oder zehn geistige Führer hast. Es geht einzig um Dich, um Dein einzigartiges Licht. Alles, was Dir dabei helfen kann, das Licht wieder zu fühlen und in dieser irdischen Sphäre festzuhalten, ist gut. Mache Dein eigenes Spiel daraus, Deine eigene Welt. Wenn Du es schön findest, mit einem Führer zu sprechen, tue das! Wenn es sich für Dich besser anfühlt, Dich ganz in Deine eigene Stille zu kehren und die Wahrheit zu fühlen, wie sie in Deinem Körper, in Deinem Bauch und in Deinem Herzen fühlbar wird, dann ist das Dein Weg. Finde Deine eigene Art und Weise, lasse Dich nicht von Theorien und Rahmenkonstrukten ablenken, die von außen kommen. Sie haben keine Bedeutung, wenn sie nicht mit Deinen eigenen tiefsten Gefühlen, mit Deiner eigenen Vergangenheit, Deinem eigenen Bezugsrahmen mitschwingen.

Ich bin also hier, um den Kontakt mit geistigen Führern einerseits zu fördern und andererseits zu relativieren. Es geht um den Kontakt mit Deinem Selbst, mit Liebe, mit Licht. Sie sind allgegenwärtig. Gottes Gegenwart ist nicht an eine Form gebunden, sie ist ein Energiefeld, ebenso wie der Christus ein Energiefeld ist, und nicht länger die eine Person, die einst auf der Erde verkörpert war. Spiele mit dem Feld, finde die Formen, die sich für Dich gut anfühlen, und vertraue darauf. Wenn Deine Energie zu strömen beginnt, wenn Du Selbstvertrauen spürst, wenn Du das Licht buchstäblich durch Deine Beine hindurch in die Erde hinein reichen spürst, weißt Du, dass Du richtig bist. Mach es nicht zu kompliziert.

Ich bin heute hier, um Euch auf Eurem Weg zu unterstützen, um Euch daran zu erinnern, wer Ihr seid. Fühle mein Licht, fühle meine Kraft und siehe, dass das Du bist, erfahre sie als Deine eigene Kraft. Wir sind Eins. Stell Dir einmal vor, dass Du

Dich öffnest für das Licht, das Licht von Himmel und Erde, das Licht, das in Dir zusammenkommt. Lass es hinein strömen bis in Deinen Bauch, in Deine Beine, Deine Knie, Deine Knöchel, durch Deine Füße. Entspanne Deine Muskeln. Lass das Licht durch Deine Arme und Beine nach außen fließen und umhülle damit die Kinder um Dich herum.

Schau dann einmal nach dem Kind, das am nächsten bei Dir steht und am meisten Hilfe braucht. Fühle die Emotion, die Energie dieses Kindes. Schau auf seinen Gesichtsausdruck. Was strahlen die Augen dieses Kindes aus, was nimmst Du im Herzen dieses Kindes wahr? Fühle es einmal, Du musst nichts sehen. Das bist Du, der Anteil in Dir, der am meisten um Hilfe schreit.

Fühle dann die Kraft und die Weisheit, die in Dir anwesend sind, um dem Kind zu helfen. Das ist es, was ein Führer tut. Frage das Kind, was es braucht und gib es ihm dann in energetischer Form. Vielleicht sagst Du ihm einfach: „Ich bin hier, sei nicht bange, Du bist absolut sicher bei mir.“

Ich bitte Euch zum Abschluss noch einmal um Achtung und Respekt vor Eurer eigenen Kraft, vor all dem, was Ihr hier auf die Erde gebracht habt, für das Licht, das Ihr in Eurem eigenen Herzen lebendig erhalten habt.

Damit möchte ich für heute abschließen.
Ich danke Euch.

6.

Die Symbolik des Kreuzes

Liebe Freunde,
wir grüßen Euch in Liebe. Ich, Jeshua, bin heute nicht alleine hier. Die Energien meiner Mutter Maria und von Maria Magdalena stehen auch neben mir. Wir drei haben uns als die männlichen und weiblichen Komponenten der Christus-Energie hier in diesem Raum versammelt. Indem wir uns mit Euch allen verbinden, bieten wir Euch Heilung in dieser Zeit, in der es nötig ist, dass sich die männlichen und weiblichen Energien miteinander verbinden und sich gegenseitig vergeben, um eine lange Reise zu vollenden.

Meine Energie fühlt sich heute durch diesen femininen Einfluss von Heilung und Trost für Euch alle leichter und sanfter an. Bitte nehmt diese Energie der sanften Heilung und des genährt werdens an und erlaubt ihr, durch Euch hindurch zu fließen, durch Eure Beine und Arme, durch Euer Herz, und nach oben über den Hals und Kiefer bis in den Kopf. Erlaubt uns, dass wir diese Energien heute mit Euch teilen. Wir sind nahe bei Euch, der Menschheit *sehr* nahe bei dieser Geburt einer neuen Zeit auf der Erde. In diesem Zusammenhang möchte ich Euch gerne etwas über meine Vergangenheit erzählen, über das Symbol des Kreuzes und über meine Kreuzigung.

Als ich auf der Erde lebte, wurde ich von vielen Energien um mich herum unterstützt. Ich war in meiner Mission nicht alleine, ich hätte sie nicht ganz allein vollenden können. Ich war der sichtbarste Repräsentant der Botschaft Christi. Es gab jedoch Beschützer um mich herum, die es mir ermöglicht haben, diese Energie in der sichtbarsten Form auf die Erde zu

kanalisieren. Die Frauen um mich herum erfüllten eine wichtige Funktion, ihre sanft nährenden und schützenden Energien umgaben und unterstützten mich auf meinen Weg. Maria und Maria Magdalena sind sehr wichtige Repräsentantinnen der weiblichen Energie. Sie unterstützten den Geburtsprozess der Christus-Energie auf Erden.

Ich wurde auch von Euch allen unterstützt, von allen Lichtarbeiterseelen, die in jener Zeit entweder im Begriff waren auf der Erde zu inkarnieren oder bereits inkarniert waren. Beide Gruppen haben zugestimmt, in dieser Welle der neuen Energie zusammen zu arbeiten, der Christus-Energie, die auf die Erde geboren wurde. Auf der Seelenebene wart Ihr alle mit mir verbunden. Ihr wusstet von meiner Ankunft und habt mir den Weg bereitet, was bedeutet, dass ich nicht alleine zur Erde kam. Ich war nur der sichtbarste Teil einer neuen Energiewelle, die von den Herzen aller Lichtarbeiterseelen zusammen unterstützt wurde.

Ich nehme Dich jetzt mit zu dem Bild des Kreuzes. Sieh mich dort am Kreuz hängen, auf einmal der Mittelpunkt der Tragödie *und* der Liebe. Stell Dir vor, dass Du mich am Kreuz hängen siehst auf diesem Hügel, und stell Dir vor, Du wärest dort gewesen. Und das war auch wirklich so, denn ob geistig oder körperlich anwesend, Du warst tief in mein Leben involviert. Man kann sagen, dass ich Dich dort repräsentiert habe, dass ich geholfen habe, Deine Energie auf der Erde einzupflanzen und zu kanalisieren, Deine Hoffnung, Deine Leidenschaft, Deine Visionen für die Zukunft. Ich war daher mehr als nur ein Mann, ich trug viele Energien in mir. Es ist schwierig, zu erklären, wer ich genau war, außer dass ich nicht höher stand als Du. Ich zeigte Dir Richtung in eine Zukunft, die in Dir als Keim schlummerte, und von der Du wusstest, dass sie Deine Bestimmung war.

Sieh mich am Kreuz hängen. Was passierte dort? Ja, ich litt, ich hatte Schmerzen und mein Körper war verletzt. Ich sah die Menschen um mich herum – einige freuten sich über mein

Leiden. Andere weinten verzweifelt und tief enttäuscht, und warfen sich aus Verbitterung auf den Boden und glaubten nicht mehr an die Kraft meiner Botschaft. Kannst Du die Desillusionierung fühlen, die die Kreuzigung mit sich brachte? Alle diese Gefühle wurden durch mich geweckt.

Ich war jedoch nicht derjenige, der gekreuzigt wurde. Mein Höheres Selbst, die Christus-Energie, blieb intakt. Eine große Bühnenaufführung fand statt – ein Drama – in der verschiedene Emotionen geweckt wurden. Ich verwende das Wort „Aufführung“ nicht, um das Ereignis zu bagatellisieren. Ich verwende es, um zu zeigen, dass das Ereignis der Kreuzigung eine starke emotionale Reaktion auslöste, die den Kern Deiner Seele berührte. Du wurdest mit Emotionen konfrontiert, die von Unglauben, Entsetzen und Abscheu bis hin zu einem reinen Wissen reichten – wie ein Samenkorn in Deinem Herzen – dass alles einen Sinn machte und meine Botschaft erhalten blieb. Es gab ein tiefes Wissen, dass das, was ich tat, in die Richtung einer neuen Möglichkeit, einer neuen Energie wies: *dass ich die Emotionen der Kreuzigung transzendieren konnte.*

Auf einer gewissen Ebene habe ich nicht gelitten. Ich konnte während meiner Gerichtsverfahren in meinem Herzen präsent bleiben und wurde dabei durch die Anwesenheit und der kraftvollen Liebe der Menschen unterstützt, die meinem Herzen am nächsten standen. Durch sie, und durch die Menschen, von denen ich wusste, dass sie meine Mission unterstützten – durch das Licht ihrer Seelen – konnte ich den Augenblick transzendieren. Ich konnte meine Schmerzen, mein Leiden und auch die Gefühle der Ablehnung wie von außen beobachten, und transzendierte beides mit der Güte und Barmherzigkeit der Christus-Energie. Durch dieses Mitgefühl konnte ich mein Leiden und mein Sterben ruhig mit ansehen, das nach außen hin so brutal und ungerecht zu sein schien.

Meine Ankunft auf der Erde und die Art von Bewusstsein, das ich einbrachte, erzeugte in jenen Tagen viel Widerstand, und ich wusste vorher, dass es so sein würde. Es führte zu einem

Spiel zwischen „für“ und „gegen.“ Ich war derjenige, der die Möglichkeit hatte, mit Mitgefühl und Güte dieses Schauspiel zum Nutzen beider Seiten zu beobachten, derjenigen, die für mich waren, und derjenigen, die gegen mich waren. Ich schaute auf meine geliebten Gefährten und sah ihren inneren Kampf, ihre Zweifel, ihre Desillusionierung. Ich schaute auf meine Gegner, die mich in Verwirrung, Wut und Unverständnis ans Kreuz schlagen und mich beseitigen wollten, und ich verstand beide Seiten.

In meinem Wesen versammelte ich die Kraft Christi. Es ist diese Kraft, die auch von Euren Herzen zu mir floss, und ich verkörperte sie. Ich war ein Vorbild für Euch, aber ich wurde auch von Eurer Energie unterstützt, der Energie der Geliebten um mich herum und der Seelenfamilie der Lichtarbeiter insgesamt. Ihr habt zu meiner Mission beigetragen, ob Ihr es wisst oder nicht.

In dem Bild der Kreuzigung siehst Du *extremes* Leid, das sich auch auf den Gesichtern der dort anwesenden Menschen widerspiegelt. Und Du siehst die Fähigkeit, sich über das Leid zu erheben und Segen hier auf Erden zu erleben, das genaue Gegenteil von diesem großen Leid. Ich konnte aus einem Geist der Stille und der Gnade heraus präsent bleiben, der mir von der Essenz Christi und den Kräften, die mich umringten, und von all Euren Energien zufloß. Ich konnte alles aus dem „Auge des Sturms“ heraus sehen. Ich konnte meine Gegner und meine Gefährten mit den gleichen Augen des Mitgefühls und der Liebe betrachten.

Könnt Ihr diesen stillen Punkt in der Mitte des Sturms spüren? Dieser stille Punkt, der alles erträgt und unangetastet bleibt, sowohl von den Verteidigern als auch von den Gegnern? Dieser Punkt ist der Mittelpunkt der Schöpfung, der, der die Einheit zwischen den Extremen bewahrt. In meinen Augen wart Ihr alle gleich, denn Ihr wart alle beide Extreme.

Bevor Ihr meine Gefährten wurdet, bewegt und inspiriert von der Christus-Energie, wart auch Ihr Täter, habt auch Ihr die Rolle des „Bösen“ gespielt. Während unserer vielen Lebenszeiten haben unsere Seelen all die Rollen, die die Dualität zu bieten hat, gespielt. Also gibt es keine festgelegte Aufteilung zwischen „den Guten und den Bösen“. Auf was Du Dich zubewegst, dadurch, dass die Christus-Energie in Dir erwacht ist, ist die tiefe Erfahrung der Stille, die den Extremen der Dualität zugrunde liegt. Während Du Dir der Einheit allen Lebens im Universum bewusst wirst, und die Aufteilung in gut und schlecht sich verflüchtigt, gibt es nur noch eine einzige Unterscheidung, mit der Liebe verbunden oder von ihr getrennt zu sein. Indem Du lernst, diese beiden Zustände des Seins tiefer zu verstehen, wird Dein Mitgefühl größer als die Extreme der Dualität.

Es ist ein zusammen gesetztes Bild der Kreuzigung, das ich skizziere. Darin findest Du die Energien größter Verzweiflung und größten Schmerzes, aber auch die Energien von Erleuchtung und Heilung. All diese Energien kannst Du in Deiner eigenen persönlichen Geschichte finden, die sich über viele Leben auf der Erde erstreckt. *Du wurdest auch gekreuzigt* – im Sinne von zurückgewiesen und verfolgt worden zu sein aufgrund des Lichtes, dass Du in die Welt bringen wolltest – und jetzt arbeitest Du daran, das dadurch verursachte Trauma zu überwinden, die Teile von Dir zu heilen, die von der Liebe getrennt wurden.

In der Evolution Deiner Seele befindest Du Dich jetzt an dem Punkt, an dem Du Dich „am Rande der Stille“ wiederfindest. Du nährst Dich dem Punkt der Stille im „Auge des Sturms“, im Mittelpunkt von Dualität und Chaos. Fühle Dich selbst am Kreuz hängen, fühle, wie Du gequält wurdest. Es gab vielleicht in vergangenen Leben den physischen Schmerz von Gewalt und Folter, und auch den psychischen Schmerz von Zurückweisung, Angst und Verlassenheit – „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“

Kennst Du dieses Gefühl im Inneren? Das ist es, was ich erfahren habe, und zur gleichen Zeit erlebte ich die Gnade der Kräfte, die mich emporgehoben haben, die mich in ihrer liebevollen Umarmung unterstützten. Die weiblichen Teile der Christus-Energie haben mich getröstet und umarmt. Da waren die weiblichen Energien meiner Mutter (Maria) und meiner Liebsten (Maria Magdalena), die mir halfen, mein Mitgefühl und meine Güte beizubehalten, was in diesen Umständen dringend nötig war, um sie tief in die Erde zu verankern. Sie ermöglichten es mir, während meiner Folter das Leiden zu transzendieren und *zu vergeben*.

Inmitten von Schmerz und Kampf die Liebe zu wählen, ist etwas, in das Du auf Deiner persönlichen Reise über viele Inkarnationen hinein wachst. *Habe Respekt vor Dir selbst*. Fühle, wie Du jetzt in der Lage bist, Dich selbst ganz bewusst zu umarmen, während Du „am Kreuz hängst.“ Die letzten Inkarnationen in der Reihe Deiner Erdenleben, waren die eines Opfers, vor allem nach meiner Ankunft auf Erden. Du hast in einer Reihe von Leben erfahren, wie es ist, als Lichtarbeiter ein herzzentriertes Bewusstsein zur Erde zu bringen und dafür missverstanden und abgelehnt zu werden. Ihr wurdet alle als Empfänger und Opfer von Gewalt und Aggressionen verwundet. In diesen Leben wurdet Ihr genauso desillusioniert wie diejenigen, die als meine Gefährten bei meiner Kreuzigung dabei waren.

Du hast diese Desillusionierung intensiv erlebt, und jetzt bist Du an dem Punkt, sie loszulassen. Du fühlst, dass Du Dich dem Kern Deiner Mission näherst, dem Kern Deiner eigenen Stärke – der göttlichen Stille. Dem Punkt der Einheit, die alles umfassen kann, Dein Leid *und* Deine Kraft, und die es Dir ermöglicht, Deinen Kampf mit der Gesellschaft, mit „dem Dunklen“ loszulassen. An die Stelle des Kampfes tritt Mitgefühl.

Ich möchte heute gerne etwas über diesen stillen Punkt in Dir sagen und über das Loslassen des Kreuzes als ein Symbol des

Leidens. Stille ist etwas ganz Besonderes. Wir verwenden „Stille“ in unserer Alltagssprache als ein Wort, das die Abwesenheit von Geräusch bezeichnet. Stille ist jedoch mehr als das: *Stille ist eine Konzentration, eine Intensivierung Deiner eigenen Stärke, Deiner eigenen Präsenz.*

Schau was passiert, wenn Du alleine und still bist. Es gibt keine Ablenkung, kein Radio oder Fernsehen und nichts, was Du tun müsstest. Dann beginnst Du stärker zu spüren. Du wirst Dir Deiner selbst mehr bewusst, und das geht mit einer gewissen Intensität einher. Es passiert manchmal in der Nacht, wenn Du aufwachst und es keine Ablenkung gibt, dass Du Dich in einem solchen Moment sehr stark spürst – das Äußere fällt weg.

Es kann jedoch auch sein, dass diese Stille sich bedrohlich anfühlt, weil bestimmte unangenehme Gedanken aufkommen und für Unruhe sorgen. Das kann Nervosität sein, Angst oder schmerzhaftige Emotionen. Wenn Du Dich zunächst auf die Stille einlässt, dann verstärkt sich häufig dieser innere Lärm. Du wirst Dir einer permanenten Geschäftigkeit in Deinem Kopf bewusst, die mit externen Aktivitäten und Angelegenheiten zu tun hat, die die Stille übertönen. Es wird also zunächst lauter in Deinem Inneren.

Dann ist es wichtig, beharrlich zu bleiben und in so einem Moment nicht aufzugeben. Das Ziel ist, einen Schritt zurück zu treten und Deine Gedanken und Emotionen als etwas außerhalb von Dir zu beobachten, wie den Lärm eines Autos, das Gemurmel von Stimmen, oder die Klänge eines Radios. Alles, was Du tun musst, ist einen Schritt zurück zu treten und in die *wahre* Stille zu gehen, die Stille, die in der Tiefe Deines Herzens existiert.

Genau dort im Kern Deines Herzens ist eine Stille, die zeitlos ist und ohne Inhalt – reines Sein. Aus einer Stille heraus, die zum Ursprung Deines wahren Seins gehört, kannst Du auf Dich selbst mit Mitgefühl und Staunen schauen. *Spüre dies für*

einen Moment. Diese Stille hat keinen festen Ort und keine Zeit, und doch ist sie die Essenz Deines wahren Seins. Aus dieser Stille heraus kannst Du eine Emotion oder einen Gedanken anschauen und Dich selbst davon distanzieren. Du kannst diese Emotion mit Güte betrachten: „Da ist schon wieder diese Emotion ... Da ist schon wieder der Gedanke ... Was tut er hier? ... Was braucht er?“ Beobachte das Ganze mit den Augen eines neugierigen Zuschauers.

In dieser Stille zu sein, ist ein Bewusstseinszustand, der fließend ist, der alles mit Offenheit und Akzeptanz betrachtet. Die Stille sagt „Ja“ zu allem, die Stille verlangt nichts für sich selbst, sie umarmt alles und beobachtet es mit Güte und Mitgefühl.

Dann weißt Du plötzlich, was Du tun musst. Und wenn Du *immer noch* nicht weißt, was Du mit einem bestimmten Problem, einer bestimmten Emotion, einer Angst, oder einem störenden Gedanken tun musst, dann versuche nochmal, ihn in Stille zu beobachten. Versuche, die Emotion in Dir aus der Sicht der Stille zu spüren und das Problem willkommen zu heißen und es anzunehmen.

Wie beobachtet man die tiefsten und schwierigsten Emotionen, die man überhaupt erfahren kann? Das machst Du, indem Du Deine Energie von dem Problem zurückziehst und ihm erlaubst, in der Stille zu existieren. Dort gibt es keine Antworten und keine Fragen. In der Stille kommst Du zu Dir selbst. In der Stille lässt Du alles los und erlaubst allem so sein, *wie es ist*, und erkennst alles als einen Ausdruck dessen, *was ist*.

Erinnerst Du Dich an das Bild, wie ich am Kreuz hänge und in die Gesichter meiner Gefährten und Verfolger schaue? Sie waren für mich alle gleich, denn ich habe nicht geurteilt. Ich habe sie aus der Stille heraus beobachtet. Spüre jetzt das klopfende Herz, das Wesen dieser Stille in Dir selbst, und erlaube ihm zu sein. *Öffne Dein Herz einer größeren Liebe für Dich selbst.*

Nimm einen Teil von Dir, den Du verabscheust, der Dich ärgert. Nimm das Erste, was in Dir aufkommt, das Erste, das in Dir Widerstand erzeugt. Betrachte es aus der Stille in Deinem Herzen, nimm es in Deine Hände und betrachte, was es ist. Ist es Angst oder Frustration, ist es etwas Altes, das Du loswerden möchtest, oder hat es auch etwas Wertvolles für Dich? Trägt diese negative Energie, die Dich ärgert, eine Botschaft in sich?

Beobachte es, aber erlaube ihm auch, einfach nur zu sein. Wenn Du keine Antwort findest, dann sage der Energie: „Bleib ruhig da, es ist in Ordnung, ich bin hier im Zentrum meines Seins mit Dir. Ich bin nicht Du, aber Du darfst bei mir sein. Du bist willkommen, sei gewiss, dass ich Dich annehme. Auch wenn ich nicht genau weiß, wer Du bist und was Du mir bringst, akzeptiere ich, dass Du bei mir bist. Als Freund in meinem Schöpfungsprozess wirst Du mir offenbaren, was ich über Dich wissen muss und weswegen Du hier bei mir bist.“

Schließe Frieden mit der Energie in Dir, die Du am meisten verabscheust. Betrachte sie aus der Stille Deines Herzens. Die Lösung liegt immer in der Stille und nicht in der Hektik der Welt außerhalb von Dir. Wenn Du Dich traust, in Deiner inneren Unruhe zu versinken, wenn Du Dich traust, der Intensität und Verwirrung in der Stille zu begegnen, dann *wird langsam alles deutlich*. Erzwingen es nicht, lass es sich verlangsamen und leise entfalten. Die Stille ist ein Raum der Offenheit, der Güte, ohne etwas zu erzwingen. Als ich am Kreuz hing, war ich nicht allwissend, ich war im Zentrum der Stille und wurde dadurch aufrecht gehalten. Von dort aus konnte ich allem erlauben zu sein.

Halte an diesem Bild von mir am Kreuz fest und erkenne, dass Du auf dem Weg bist, dasselbe in Dir zu erreichen. Du überwindest Deine eigene Kreuzigung, Deine eigene Ablehnung und Verlassenheit, und Du beobachtest mit Sanftmut alles, was in Dir lebt.

Die Energien von Maria und Maria Magdalena schließen sich mir in diesem Moment an und bieten Dir unsere Liebe an. Diese Liebe soll Dich ermutigen, alles zu akzeptieren, was sich derzeit in Deinem Leben zeigt, und in Liebe und Mitgefühl daneben zu stehen und es *sein zu lassen*. Ich bitte Dich, unsere Liebe und Energie anzunehmen und zu spüren, wie Dir diese Heilung immer zur Verfügung steht.

Anmerkung: Dieses Kapitel ist auch Teil des Buches *Der Innere Christus*, erschienen im Verlag EFT-Edition.

7. *Ein Lichtkanal*

Liebe Menschen,

seid hier heute sehr herzlich willkommen. Wir sind so glücklich über Euer Kommen. Es ist momentan auf der Erde vieles dabei, sich zu verändern. Auch in diesem Jahr wird wieder deutlicher, welch ein Bewusstwerdungs-Prozess auf dem Planeten stattfindet, auf dem Ihr lebt. Dabei kommen viele Widersprüche ans Licht. Wo Bewusstsein wächst, kommen alle alten Ängste an die Oberfläche. Alte Emotionen der Wut und der Frustration gelangen in vielen Teilen der Welt nun an die Oberfläche und werden durch die modernen Kommunikationsmittel für Euch alle sichtbar. Sie fordern eine Antwort, eine Reaktion.

Ihr alle seid aufgerufen, Euch am Transformationsprozess auf der Erde zu beteiligen. Ihr könnt nicht NICHT daran teilnehmen. Ihr steht vor einer Entscheidung: „Gehe ich mit dieser Botschaft mit oder nicht?“ Die Lichtwelle, die Eure Erde jetzt überspült, lädt Euch zum innerlichen Aufstehen ein, zum Glauben an Euch selbst und an Euer tiefstes Wesen. Ihr seid Engel, die Licht und Liebe auf diese Erde säen kommen, die so lange Schlachtfeld dunkler Energien gewesen ist, Energien, die davon profitieren, dass die Angst fortbesteht, dass Macht und Kontrolle Euer Denken beherrschen.

Ihr seid diejenigen, die aus einer Berufung, einem Ruf Eures Herzens heraus den Bann dieses alten Denkens, dieser alten Energie brechen wollen. Es lebt in Euch eine Sehnsucht nach Zuhause, eine Erinnerung an eine andere Sphäre des Seins, die

Euch so sehr vertraut ist. Ihr erlebt sie als ein sehr persönliches Verlangen, es ist jedoch auch etwas, das aus Eurer Berufung hier auf der Erde hervorgeht. Durch diese Sehnsucht werdet Ihr weiterhin nach dem Licht in Eurem Herzen suchen, an das Ihr Euch erinnert. Und Ihr werdet es finden und auszustrahlen beginnen, und Ihr werdet andere Menschen damit berühren und erfreuen. Darum fällt Eure eigene, persönliche Mission in höchstem Maße mit Eurer Mission als Seele in Bezug auf Andere zusammen. Das Verschmelzen Eurer persönlichen Mission und Eurer kollektiven Mission ist von großer Wichtigkeit.

Euch haftet eine alte Geschichte an, in der Ihr das Spirituelle und das Irdische voneinander getrennt habt. Viele von Euch haben in den vorangegangenen Jahrhunderten und Leben auf der Erde danach getrachtet, das Licht auf der Erde anzusiedeln und dieses Licht in dunklen Zeiten am Brennen zu erhalten. Hierfür habt Ihr viel von Euch geopfert. Oftmals seid Ihr persönlich abgewiesen worden, weil Ihr all das hierher mitbrachtet. Ihr wart anders, seid von der Norm abgewichen, und das verursachte Euch Schmerzen in der Seele. Es kostete Euch schon sehr viel Kraft, den Inkarnationssprung auf die Erde zu wagen, und dass man dann voller Feindseligkeit und Bitterkeit nach Euch trat, war eine raue Erfahrung für Eure Seele. Darum entstand ein Argwohn in Euch und Angst und auch Zweifel, ob Ihr hier wirklich willkommen seid.

Ich sage Euch: dies ist Eure Zeit. Ihr seid hier willkommen, und Ihr tragt zum tiefgehenden Transformationsprozess dieser Erde bei. In der Tiefe Eures Wesens seid Ihr Engel, und Ihr alle seht Euch danach, dies zu fühlen, während Ihr auf der Erde seid. Dies ist Eure persönliche Aufgabe: Euer Engel-Selbst inmitten einer Energie wieder zu erkennen, die stark von ihm abweicht, die anders ist als das, und die Euch darin innerlich nicht bestätigt. Gerade dann, wenn Ihr dies verwirklicht, wenn Ihr dies persönlich in Euch selbst bewerkstelligt, werdet Ihr Andere wirklich berühren und erfüllt es Euch mit Liebe und Freude. Dann findet Ihr die Arbeit, die Beziehungen und die Wohnorte, die zu Euch passen, weil das Licht in Euch entbrennt. Dann könnt Ihr es weitergeben und mit Anderen teilen, und das wird zu noch mehr Überfluss für Euch führen. Licht zieht Licht an.

Ihr müsst das nicht eigens ausbalancieren, müsst nichts verteilen: „Dies ist für mich und dies hier ist für einen Anderen.“ Nein, Geben und Empfangen gehören einfach zusammen. Je mehr Ihr es Euch selbst erlaubt, dieses Licht zu empfangen und es in all Euren Zellen zu fühlen und strömen zu lassen, desto mehr wird es auch für Andere fühlbar und haben sie die Chance, selbst ebenfalls Überfluss zu erfahren. Euer Licht kann ihr Licht entzünden. Es ist ansteckend und vermehrend. Das Licht, das Ihr in Euch selbst nährt und ernährt, führt zu Überfluss bei Anderen. Sorgt daher gut für das Licht in Euch selbst, das ist das Wichtigste. So werdet Ihr zu dem Kanal, der Ihr auf der Erde sein wollt, für Euch selbst und für Andere.

Zu diesem Kanal-Sein möchte ich etwas sagen. Ihr könnt es mit einer Sanduhr vergleichen. Im oberen Teil ist sie weit und geräumig. Stellt Euch einmal vor, dass Ihr dort Kontakt mit der kosmischen Welt aufnehmt. An der Basis dieser Sanduhr steht Ihr auf der Erde, mit den Füßen auf dem Erdboden. In der Mitte befindet sich ein sehr kleiner Bereich, durch den der Sand, die Energie, nach unten strömt. Um diesen schmalen Teil, diesen Drehpunkt geht es: hier könnt Ihr den Kontakt zu Eurem tiefsten Wesen herstellen und auf eine fundierte Art und Weise aus der spirituellen Welt, Eurem Zuhause, Energie in die irdische Welt übertragen.

Wenn Ihr auf der Erde inkarniert, werdet Ihr in eine Welt, eine Gesellschaft getaucht, die voll von Gedanken und Vorstellungen darüber ist, wie die Dinge sich gehören und sein müssen, und mit all den entsprechenden Ängsten, die dazu gehören. Es ist schwierig, auf der Erde zu sein und Euer ursprüngliches Licht und Eure ursprüngliche Intuition in Euch zu bewahren. Durch die Verwundbarkeit des menschlichen Seins, begonnen mit Eurem Kind-Sein, absorbiert Ihr tief die Vorstellungen und Ideen Eurer Umgebung, die Euch durch Eure Eltern und später durch Freunde und Freundinnen, in der Schule oder bei der Arbeit überliefert werden. Es wurden Euch viele Ängste und Sorgen eingeredet: ob Ihr Gutes leistet, ob Ihr auch immer gut aussieht, ob Ihr wohl glücklich genug seid. Und als Nächstes wird Euch gelehrt, dass Ihr diese Emotionen mit dem Denken lösen könnt.

Ihr entwerft Strategien, um eine gewisse Kontrolle auf Euer Leben auszuüben und so die Emotionen in Euch zur Ruhe zu bringen, damit Ihr Euch in Eurer Haut wieder besser fühlt. Doch diese Strategien funktionieren nicht, denn Eure Emotionen und das Denken drehen sich in einem Teufelskreis, wenn ihnen nicht die Stimme des Herzens, die Stimme der Intuition hinzugefügt wird.

Ich möchte Euch ein Bild davon vermitteln, wie das menschliche „Funktionieren“ aussieht, wenn es auf Angst basiert. Denkt Euch einmal einen Kreis und stellt Euch sein Zentrum vor. In diesem Zentrum gibt es Emotionen von Angst, Verlassenheit und Unsicherheit. Sie sind entweder in Eurer Jugend entstanden, oder Eure Seele brachte sie aus vorherigen Inkarnationen mit in dieses Leben. Wenn diese Emotionen das Zentrum bilden, wenn sie in Eurem Bewusstsein die herrschende Rolle spielen, dann werden sie zu der Basis, von der aus Ihr lebt, denkt und fühlt. Das Denken faltet sich dann um dieses Zentrum herum, und es unterstützt die Angst, den Kummer oder den Zorn und bestätigt Euch darin, dass Ihr wertlos seid, dass Ihr hart arbeiten müsst, und dass Ihr Euch auf allerlei Weise verrenken müsst, um dazu zugehören. Ihr seht also, dass das Denken im Wesentlichen keine eigenständige Kraft ist. Es richtet sich nach dem Lehrmeister aus, der ihm eine Richtung vorgibt. Und wenn das Denken sich nach den schweren Emotionen von Angst und Wut oder Kummer ausrichtet, erkennt Ihr, dass es Euch entsprechend korrumpiert. Es übt einen negativen Einfluss auf Euer Gefühlsleben, ja sogar auf Euren Körper aus. Und in solch einer Situation passiert es dann, dass Eure Intuition in die Peripherie gerät, in den äußersten Ring des Kreises.

Stellt Euch also einmal vor, dass in dem Zentrum Eure dunklen Emotionen sitzen. Darum herum hat sich das Denken gefaltet, und es schwatzt und rasselt unaufhörlich und in einem fort, weil es keine Lösung findet, lediglich Scheinlösungen. Darum herum, in der Peripherie, sitzt eine beiseite gedrängte Intuition, die nur in Krisensituationen zu Wort kommt.

Weil es eine dermaßen unglückliche Situation ist, wenn Eure

Emotionen und Euer Denken die Oberhand übernehmen, wird früher oder später in Eurem Leben etwas geschehen, das Euch wachrüttelt, das Euch herausfordert, aufzuwachen. Solch ein Geschehnis ist eine Einladung, aus den inneren zwei Kreisen auszubrechen und wieder Augen und Ohren zu haben für Euer tieferes Wissen, Eure Intuition, Euer Herz.

Solche Krisensituationen können Euch helfen, in Euch zu einem anderen Gleichgewicht zu finden. Das Ziel ist, dass Eure Intuition, das Wissen des Herzens, im Zentrum Eures Wesens steht. Dass die Emotionen und das Denken sich hieran anpassen. Dass sie sich durch diesen Meister, das Herz, führen lassen.

Dies ist Euer Ziel, dies ist die wirkliche Bedeutung des Kanalisierens Eurer Seelen-Energie, dass Eure Seele in der Mitte steht, vorne steht und Euer Denken der Diener Eurer Seele ist. Eure Emotionen werden dann von selbst ruhiger, leichter und freudvoller.

Das Ziel aller Geistführer und helfenden Energien, die auf einem hohen Niveau wirken, ist grundsätzlich Eure Intuition, Euer inneres Gefühl der Freiheit und der Liebe zu fördern und sie wieder das Zentrum einnehmen zu lassen. Ein geistiger Führer wird Euch niemals eine Lösung für ein bestimmtes Problem anbieten. Ein geistiger Führer wird Euch eher einen Anstupser, einen Anstoß geben, der Euch helfen kann, wahrzunehmen, was Ihr bereits wisst. Euer Wissen wird lediglich manchmal an die Peripherie gedrängt, und ein Geistführer möchte Euch helfen, es von der Peripherie ins Zentrum zu rücken. Dies ist sein Ziel, er bietet Euch keine Lösungen an, er sagt Euch nicht, was Ihr tun müsst, er gibt Euch keine ultimativen Antworten, ein geistiger Führer setzt eine Energieverschiebung in Gang.

Darum genügt es auch bereits, einen Geistführer zu fühlen. Ein Beispiel, das Fühlen meiner Energie reicht aus, und wenn eine Energie dabei ist, durch die Ihr Euch klarer fühlt, lichter, leichter, fröhlich und aufgeräumt, dann ist diese Energie für Euch geeignet und gut. Sie hilft Euch dabei, etwas für Euch selbst zu

klären, zu verdeutlichen. Es kann sein, dass aus Euren innersten Gedanken Ideen oder Bilder empor sprudeln, die Euch eine Antwort auf die Frage geben, die Euch beschäftigte. Ihr mögt Euch dann fragen: „Kommt das aus mir selbst oder kommt das von einem geistigen Führer, der bei mir ist?“ Im Wesentlichen tut dies nichts zur Sache! Es geht darum, dass Ihr im Zentrum Eurer selbst und der Quelle steht, die sich dort befindet. Sie sind nicht autonom. Die Energie Eurer geistigen Führer und die Energie Eures höheren oder tieferen Selbstes sind dort EINS. Sie fließen dort zusammen. Es ist nicht erheblich, von wo die Antwort kommt. Sie kommt aus einer Schicht der Einheit, einer Einheitsenergie, die liebevoll ist und Euch und allen Anderen Überfluss wünscht. Fragt Euch nicht, wer es ist, der durch Euch spricht. Vertraut der Quelle. Ihr seid es selbst, unterstützt durch andere Energien. Lasst diese Antwort genügen, mehr braucht Ihr nicht zu wissen.

Die Reinheit einer Antwort liegt allein in dem Gefühl, das Ihr dabei bekommt, in dem Gefühl, dass alles an seinen Platz fällt.

In der Situation, die ich in dem Bild skizzierte, in dem die Emotionen sich in der Mitte befinden, das Denken um sie herum und die Intuition in der Peripherie, fühlt Ihr Euch immer ein wenig angespannt, ein wenig nervös: Irgendetwas passt nicht, etwas ist nicht stimmig, es läuft nicht rund. In dem Moment, wo die Intuition wieder in das Zentrum gelangt, wo sie hingehört, wird das Denken zu einem freundlichen, angenehmen Diener, der Euch dabei behilflich ist, etwas zu untersuchen, ihm Struktur zu geben - und nicht mehr als das. Die Emotionen werden sanfter, ruhiger, sie ziehen Euch nicht mehr fort von Euch selbst. In dem Moment, wo Ihr das spürt, dieses „Klick“ von Klarheit, Deutlichkeit und Bewusstsein, ist es gut. An diesem Kriterium erkennt Ihr einen sauberen Kontakt mit einem geistigen Führer. In solch einem Moment befindet Ihr Euch sozusagen am Drehpunkt der Sanduhr. In solch einem Moment könnt Ihr die Energie von oben in Euch aufnehmen und sie nach unten weitergeben.

Dieser Drehpunkt ist ein subtiler Aspekt. Er ist schmal, das Strömen der Energie kostet hier Kraft und Mühe. Es verlangt

eine gewisse Selbstdisziplin, Euch selbst in diesen Punkt zu bringen, wo Ihr zwischen der irdischen und der kosmischen Wirklichkeit hin und her schwenkt. Die kosmische Wirklichkeit ist offen, frei und liebevoll, während die irdische oftmals schwer und undurchdringlich ist. Es geht darum, dass Ihr in diesem Drehpunkt Kontakt und Berührung mit beiden Seiten haltet. Dass Ihr die Klarheit und Helligkeit fühlen könnt, die zu Eurer Seele, zu Eurem Wesen gehören, und dass Ihr mit der Erde verbunden bleibt und sie dorthin strömen lassen könnt.

Das Gleichgewicht zwischen Kosmos und Erde ist beim Herstellen des Kontaktes mit spirituellen Energien ein wichtiger Aspekt. Es ist von Bedeutung, dass Ihr den Ort der Stille in Euch selbst findet, dass Ihr Verbindung mit Eurer Intuition aufnehmt, und dass Ihr mit Eurem Körper erlebt und fühlt, was Euer inneres Wissen Euch übermittelt.

Es geschieht mitunter, dass, wenn Ihr Momente der Stille und Entspannung erfahrt, Ihr ein tiefes Gefühl des Wissens streift, und dass dennoch das Denken sich anschleicht und Euch gar zu rasch eine Antwort gibt. Eine Antwort, die Euch von dem tieferen Wissen fortzieht, das in Eurem Bauch residiert.

Wenn Ihr auf der Suche nach der Verbindung zu Eurer eigenen Seele oder Eurem Führer seid, ist es wichtig, dass Ihr der Antwort gut in Eurem Körper nachspürt, dass diese Antwort Hand und Fuß bekommt. Eines der Merkmale eines guten Kontaktes zu geistigen Führern ist, dass das, was Ihr fühlt, klar und deutlich ist, und dass es realistisch ist. Die Antwort, die Ihr von innen oder von Eurem Führer bekommt, ist oft etwas, von dem Ihr selbst vielleicht bereits gefühlt habt: „Ja, dies dürfte eine gute Idee sein, das wird gut klappen, wenn ich mich nur traue.“ Es ist oft etwas Einfaches, etwas Deutliches, etwas Simples, das nun zu tun ansteht. Es ist nichts, das Euer ganzes Leben auf dem Kopf stellt. Wahrhaftige spirituelle Energien sind gut auf die Erde abgestimmt. Es geht letztendlich darum, dass sie geerdet werden und hier auf der Erde ihre Einbettung finden.

Geistige Botschaften sind, wenn alles gut ist, hell, leicht und

einfach. Sie machen die Dinge nicht kompliziert, umständlich oder mühsam, sie stellen nicht auf unnütze, unbrauchbare Weise Euer Leben auf den Kopf.

Ich möchte nun etwas dazu sagen, wie ich dies als Jeshua in meinem Leben auf der Erde gehandhabt habe. Ich lebte in einer Zeit, in der viel Chaos herrschte. Auch für mich galt: wenn ich mein persönliches Licht finden und in meinem Leben festhalten kann, werde ich eine überpersönliche Mission vollbringen können. Es war also äußerst wichtig, dass ich mich inmitten dieser chaotischen und heftigen emotionalen Einflüsse wiederfinden konnte.

Wie machte ich das? Wie nahm ich Kontakt mit meinem tieferen Wesen, mit den liebevollen geistigen Führern und Engeln auf, die mich beschützten? Sie waren da. Auch ich bekam Hilfe und Unterstützung durch die geistige Welt, und das war furchtbar wichtig für mich. Ich selbst war jedoch dennoch der Drehpunkt. Ich musste diese kosmische Energie ins Irdische übersetzen. Wie hielt ich den Kontakt aufrecht? Ich suchte die Stille auf, die Einsamkeit. Das war oft notwendig, weil sehr viel Druck auf mich ausgeübt wurde.

Mein Leben war dazu bestimmt, die Christusenergie sichtbar zu manifestieren. Ich war ein Botschafter. Die Bedeutung meines Lebens war, dass ich nach außen trat, dass ich mit vielen Menschen über das sprach, was ich innerlich wusste. Eben deswegen wurde sehr viel Druck auf mich ausgeübt, dies und jenes zu tun, wurden viele emotionale Ansprüche und Forderungen erhoben. Dies war eine der schwierigsten Aufgaben für mich: die Menschen, die ich liebte, und für die ich nichts lieber wollte, als dass es ihnen gut ging, zurückzuweisen und sie zu lehren, das Licht in sich selbst zu entzünden.

Es ist einfach, einen Meister zu treffen und Euch in sein oder ihr Licht zu setzen, mit der Absicht, seine oder ihre Antworten fühlen und kosten zu wollen. Das ist allerdings nicht die Aufgabe eines Meisters. Es ist auch nicht die Aufgabe eines Meisters, Wunder oder sogar Heilungen zu wirken. Es ist die Aufgabe eines Meisters, Euch auf Euer eigenes Licht hinzuweisen,

auf das Licht in Eurem eigenen Herzen, auf die Meisterschaft, die dort bereits leise schlummernd anwesend ist. Dies war somit auch meine Aufgabe auf der Erde.

Könnt Ihr Euch vorstellen, dass es für mich manchmal schwierig war, mich zu schützen? Menschen, die Anspruch auf mich erhoben, die spürten, dass meine Energie in ihnen etwas bewirken kann ... ich musste sie oft auf sich selbst verweisen, sie zurückweisen. Darin liegt die Antwort. Das tue ich nun auch, und das taten meine Führer mit mir. Als ich zweifelte, fühlte ich gleichsam, wie mein Energiefeld begann abzubreitern. Es gab so überwältigende Reize um mich herum.

Mein Kommen weckte heftige, widerstreitende Emotionen - von tiefer Anbetung bis hin zu tiefem Abscheu. Ich musste mich selbst innerlich inmitten all dieser Einflüsse behaupten, und es war manchmal einsam. Ja, das war einsam. Ich fühlte mich anders als andere Menschen, und ich nahm wahr, dass ich manchmal Antworten wusste und an Andere weitergeben wollte, weil ich in Verbindung mit einem kraftvollen Lichtstrahl von einer Energie von der anderen Seite stand, die mir half. Dennoch musste ich mich selbst schützen und immer wieder zurückkehren in die tiefe Stille in mir selbst und es übergeben. Vertrauen haben, dass es - inmitten allem Chaos, das ich um mich herum sah - eine Linie gab, eine Bedeutung. Dass mein Leben eine Bedeutung hatte, wenn ich nur - schlicht und einfach - meiner inneren Stimme folgte. Wenn ich zum Mittelpunkt zurückkehrte. Und als ich das tat und bereit war, statt meinen Emotionen und meinem Denken zu folgen, zurückzukehren in die Stille und mich nach oben zu öffnen, da fand ich mich im Drehpunkt wieder und fühlte ich die Inspiration der geistigen Welt um mich herum und konnte ich loslassen und Erfahrungen in die richtige Perspektive rücken, in Relation bringen. Und Menschen in ihrer Bitte um Hilfe zuweilen zurückweisen.

Ich erzähle Euch das nicht ohne Grund! Ich tue es, weil auch Ihr in der Position seid, dass Ihr anderen Menschen helft oder helfen werdet. Dies muss nicht einmal sichtbar sein. Es geschieht dadurch, wer Ihr seid, dadurch, dass Ihr in Eurem

Leben bestimmte Erfahrungen anzieht, dass Ihr Menschen auf Eurem Weg begegnet, die sich an Eurer Energie erfrischen wollen. Ihr seid Lichtarbeiter in dieser Zeit der Transformation.

Ihr bringt eine Bewusstseinsweiterung zur Erde. Einfach indem Ihr hier seid, indem Ihr Eure persönliche Mission vollbringt, indem Ihr Euch bewusst werdet, dass Ihr Engel seid und Andere daran teilhaben lasst, werdet Ihr zu Lichtbringern in dieser Wirklichkeit. So wie ich 2000 Jahre zuvor es war. Ihr unterscheidet Euch nicht so sehr von mir. Ihr geht denselben Weg. Ich stehe Euch von der anderen Seite aus bei, in nicht-inkarnierter Form, und darum ist es für mich einfacher, klar zu sein. Ich möchte Euch denn auch mitgeben: VERTRAUT auf das Licht in Euch selbst. Es IST da. Es ist jeden Tag da. Verdrängt es nicht zur Peripherie hin, vertraut auf Eure innere Stimme. Erkennt sie an der Klarheit, der Einfachheit und der Leichtigkeit, die sie Euch gibt. Und lasst den Rest los.

Betrachtet Eure Emotionen und Eure Gedanken mit sanften, gelassenen Augen. Lasst sie da sein und lasst sie Euch nicht beherrschen. Sie sind nicht die Tür zur Wahrheit, sie sind häufig ein Ablenkungsmanöver. Die Stimme des Herzens ist still, ruhig und wissend. Wenn Ihr diese Energie fühlt, seid Ihr auf dem richtigen Weg. Ich machte das oft, indem ich mich in die Stille und ins Alleinsein zurückzog. Indem ich wirklich in meinen Körper einsank und bewusst in meinen Bauch atmete. Denn Euer Bauch und die unteren Chakren sind der Sitz des inneren Wissens.

Eines noch möchte ich hierüber sagen. Das Empfangen von Botschaften von Eurem höheren Selbst oder von einem geistigen Führer kann auf verschiedene Weise geschehen. Es kann auf telepathische Weise über den Kopf stattfinden, in Form von Gedanken oder Worten. Gerade hier kann viel Verwirrung auftreten, weil das Denken mitunter auf diese Botschaften aufspringt, um die Antworten zu analysieren. Das Empfangen kann auch über das Herz, über das Fühlen stattfinden. Auch so kann ein Führer mit Euch sprechen. Und das Empfangen kann über Euren Bauch stattfinden, und gerade hier wohnt Euer tiefstes inneres Wissen. Hiermit meine ich, dass - im Bruchteil

einer Sekunde - ein plötzliches Wissen da sein kann, und dies ist das wahre Wissen. Eine augenblickliche Einsicht, ein unvermitteltes Verständnis von etwas. Man kann sagen, dass im Kopf und im Herzen jeweils Verknüpfungen des Denkens und der Emotionen zwischengeschaltet sind. Es geht bei diesen Verknüpfungen darum, das, was Ihr erlebt und erfahrt, zu klassifizieren und zu interpretieren. Manchmal kann das Wissen allerdings so direkt sein, dass Euch blitzartig offenbart wird, was Ihr wissen wollt. Dies kann etwas Kleines betreffen oder etwas Großes von tiefgehender und weitreichender Bedeutung. Dies ist die Kommunikation, nach der Ihr sucht: Ihr fühlt direkt und tief bis in Euren Körper hinein: „So passt es, das ist es, was ich wissen muss!“

Im Kontakt mit geistigen Führern geht es um das Grundgefühl, das Euch übermittelt wird. Behaftet es nicht zu sehr mit Bildern oder Worten oder mit etwas Speziellem, das Ihr im Kontakt mit den Führern gern sehen wollt. Macht es zum Beispiel nicht zu sehr an einer Gestalt fest, die Euch anspricht, oder an einem geschriebenen Satz auf Papier. Lasst das alles ganz und gar los. Es geht um das Grundgefühl, das Basisgefühl, um ein inneres 'Klick', ein Aha-Gefühl oder das Gefühl von „O ja, natürlich!“ Oft enthält die Antwort eines geistigen Führers etwas, das Ihr eigentlich bereits wusstet und woran Ihr dann anschließend gezweifelt habt, in etwa wie: „O ja, das habe ich mir irgendwann auch schon einmal überlegt“.

Ihr habt es Euch nicht überlegt. Wenn Ihr es Euch nur überlegt habt, erzeugt es oft ein Gefühl von Unruhe und Zweifel. Wenn Ihr es WISST, wisst Ihr es. PUNKT. Es ist diese Klarheit, nach der Ihr in Eurem Leben lechzt, weil Ihr von all dem Fühlen und all dem Denken ganz unruhig werdet. Mit „Fühlen“ meine ich hier die unruhigen Emotionen. Darum kann man sagen, dass Stille das wichtigste Tor zum Kontakt mit Euch selbst und mit Euren Führern ist. Stille bringt Euch immer zu Eurem Mittelpunkt. Ihr müsst Eure Emotionen und Gedanken dafür nicht beherrschen oder wegdrücken, Ihr könnt sie einfach SEIN lassen. Ihr könnt allerdings durchaus dafür sorgen, dass Ihr Euch nicht damit verknüpft, indem Ihr aus der Stille heraus nach ihnen schaut.

Stell Dir einmal vor, dass Du nun mit Deinem Bewusstsein zu Deinem Bauch gehst. Du kannst in Deinen Bauch hinein atmen und nachfühlen, ob dort eine Anspannung sitzt, die abfließen möchte. Du kannst eine Öffnung wahrnehmen, eine Höhlung in Deinem Bauch, und von da aus zur Erde hin einen Anker oder einen verlängerten Steiß visualisieren. Du kannst Dir vorstellen, dass Dein Bewusstsein sich in dieser Höhlung, in Deiner Bauchhöhle, in diesem Raum einnistet. Dieses Bewusstsein IST. Das Bewusstsein möchte nichts, tut nichts, es IST. Es strömt durch Deinen Steiß, Deine Beine, Deine Knie und Deine Knöchel in die Erde hinein.

Das bist DU. Du fühlst Dich ruhig, Du musst NICHTS. Du bist gut so, wie Du bist. Rein und kraftvoll.

Du erinnerst Dich wieder an Deine Größe, Deine Einfachheit, Deine Ganzheit. Aus dieser Strömung, die durch Deine Füße in die Erde hinein zieht, bilde einen Kreis um Dich selbst. Lass die Energie der Erde heraufkommen und ziehe in Gedanken einen Kreis um Dich selbst, der bis über Deinen Kopf reicht und sich dort schließt.

Du fühlst Dich in dieser Bewusstseins-Kugel, dieser Kugel VON DIR ganz und vollständig. Und Du schaust in diese Kugel hinein, und vielleicht siehst Du hier und da dunkle Flecken, Energien, die nicht richtig hell sind, Emotionen oder Gedankenmuster.

Du siehst das und Du tust nichts. Du nimmst wahr.

Es ist gut so.

Dann gehst Du noch einmal mit Deinem Bewusstsein zu Deinem Bauch, und Du fühlst die Kraft des Bewusstseins. Du fühlst, dass dieses Bewusstsein stärker ist als die Angst, stärker ist als Unsicherheit, weil es nichts zu verteidigen gibt.

Es muss nichts, es will nichts, es IST.

Es ist unzerstörbar.

DU bist unzerstörbar, Du überdauerst.

Du bist nicht abhängig von diesem Körper, nicht abhängig von den Gedanken und Emotionen, die tagtäglich zu Dir zurückkehren.

Du bist der Kanal, durch den die Energie von Licht und Liebe hindurch strömt.

Je mehr Du Dich mit diesem Bewusstsein der Ruhe und des Nichts-Müssens identifizierst, desto mehr Erfahrungen fallen ganz von selbst an ihren Platz.

Aus einer tiefen Sicherheit und einem Urvertrauen heraus, dass alles gut ist, wie es ist.

Dies ist der Punkt der Stille, von dem aus Du den Kontakt mit Energien von außerhalb der Erde fühlen kannst. Dies muss aber nicht geschehen. Wenn es sich ankündigt, ist es gut.

Versuche erst einmal, diesen Stille-Punkt im Alltag regelmäßig zu fühlen.

Dann stelle sicher, dass Du die Wandlung vollführst: Deine Intuition in der Mitte, die Emotionen und das Denken um sie herum. So findest Du von selbst den Weg und begegnest Du denjenigen, die Dir von der anderen Seite aus beistehen wollen. Dies kann auch einfach über ein Gefühl, eine Intuition geschehen. Es muss nicht spektakulär geschehen, einfach nur in Ruhe, in Stille und Vertrauen.

Ihr liegt mir am Herzen, ich liebe Euch. Ich empfinde Bewunderung für Euren Mut und Euer Durchhaltevermögen.

Ihr SEID unzerstörbar.

8.

Frieden mit Dir selbst

Liebe Freunde, ich bin hier, zutiefst bewegt von der Liebe für Euch alle. Ich bin Maria und ich war die Mutter von Jeshua auf Erden. Ich habe diese Rolle vor zweitausend Jahren ausgeführt, und doch ist das nicht das Einzige, was ich bin. Es war eine Rolle, und ich habe viel daraus gelernt. In dem Leben habe ich intensive Gefühle erlebt, und ich komme jetzt hierher zu Euch zurück, um Euch meine Hand zu reichen und Euch von dem inneren Frieden zu erzählen, der für Euch alle in diesem Moment wahrnehmbar ist.

Das Leben, in dem ich als Maria bekannt wurde, war schwierig. Doch es hat mir auch die Tür zu einem Licht geöffnet, nach dem ich intensiv gesucht hatte. Das schockierendste und erschreckendste Ereignis in jenem Leben, die Kreuzigung meines Sohnes, war eine Erfahrung, in die meine Seele eingewilligt hatte. Meinen Sohn sterben zu sehen, erschütterte mich als Mutter, und doch hat es mir auch die Augen geöffnet für Jeshuas Essenz, für den Teil von ihm, der nicht sterben konnte und der bei uns blieb, nachdem er die physische Ebene verlassen hatte. Sein Tod öffnete ein Tor für mich und brachte mich dazu, mich in meine eigene Essenz zu begeben und meine wahre Stärke zu fühlen.

Mein Leben als Mutter von Jeshua entwickelte sich um das Thema Glauben, Vertrauen und Hingabe an das Leben. Es gab eine führende Hand, die mich durch jenes Leben begleitete und trug. Sie ermöglichte mir, trotz meiner Trauer, am Licht festzuhalten, auch wenn das Leben mir manchmal unerträglich schwer erschien. Ich habe jetzt diese Schwere überwunden und ich bin an einem Ort des inneren Friedens und der Freiheit,

aber mit einer tiefen Hingabe für Euch, die Ihr meine Schwestern und Brüder seid.

Nur wenn Ihr in einem Zustand von innerem Frieden und Freiheit seid, könnt Ihr Euch einander völlig hingeben. Ihr könnt miteinander befasst sein, und gleichzeitig vollständig in Eurem eigenen Frieden neben dieser Person stehen. Das musste ich in meiner Beziehung zu meinem Sohn, Jeshua, erst lernen. Ich musste lernen, ihn als eine reife Seele mit einer eigenen Mission zu sehen, einer Mission, die so allumfassend war, dass ich Schwierigkeiten hatte, sie mit meinem Geist und dem Herzen einer Mutter zu erfassen. Meine Emotionen und mein Denken als Mutter hinkten immer hinter der Realität dieser Situation her und verursachten viel Konflikt und inneres Ringen. Was mich schließlich rettete, war ein Gefühl von Vertrauen in die tiefere Weisheit hinter äußeren Ereignissen, auch wenn sie brutal und ungerecht erscheinen.

Immer wenn ich vertraute, konnte ich fühlen, dass ich auf eine andere Existenzebene angehoben wurde, auf der alles, was stattfand, an Tiefe und Bedeutung gewann, die ich mit meinem menschlichen Geist nicht erfassen konnte. Es ist diese Ebene, über die ich heute sprechen möchte, es ist die Ebene Deiner Geistführer und von der aus sie Dich erreichen möchten. Es ist ihr aufrichtigster Wunsch, Dir den Frieden, die Liebe und das Licht bewusst zu machen, die Dir immer zur Verfügung stehen. Du hältst jedoch selbst den Schlüssel zu dieser Existenzebene in Händen, er besteht darin, im *Frieden mit Dir selbst* zu sein. Frieden mit Dir selbst zu schließen, Dich so anzunehmen wie Du bist, Dich dem Leben hinzugeben, wie es ist, öffnet das Tor zu Freude, Heilung und echtem Wandel.

Ihr ringt viel mit Euch selbst. Das wird mir deutlich, wenn ich Euch ansehe, die Menschen auf der Erde. Viele von Euch sind in einen tiefen und intensiven Kampf mit sich selbst verstrickt. Die Menschen regen sich über das Weltgeschehen auf, über die Disharmonie, die im Außen zwischen Menschen stattfindet, oder zwischen Mensch und Natur. Jedoch in diesem erbitterten

Kampf, der im Inneren tobt, wird so viel Energie verschleudert und verloren, dass Du keine Energie mehr übrig hast, um wirklich in der Welt zu stehen und Dein Licht hier scheinen zu lassen. Darum ist es notwendig, dass Du in der Lage bist, „ja“ zu sagen zu allem, was Du bist und was in Dir ist – einschließlich der dunklen Teile in Dir.

Dazu musst Du zunächst akzeptieren, dass Du mit Dir selbst im Konflikt *bist*, das Du es nicht leicht findest, „ja“ zu sagen zu der Person, die Du bist, dass Du es nicht als einfach ansiehst, Deiner eigenen wahren Natur zu vertrauen und an sie zu glauben. Vollständig und vertrauensvoll an dem Prozess teilzunehmen, in dem sich die Erde und die Menschheit befinden, erfordert eine tiefe Innenschau und ein Beobachten und Fühlen, wo Du im Konflikt mit Dir selbst bist, wo Du Dich selbst verurteilst und wo Du Dich selbst nicht akzeptierst, wie Du bist.

Wo diese Haltung des Kampfes in Deinem Geist und in Deinem Sein verankert ist, bist Du zwiegespalten. Du kannst nicht in die Welt hinaus strahlen, denn Du verweigerst Dir selbst das Licht. Darum bitte ich Dich jetzt, die Energie des Friedens zu spüren. Spüre diese Energie des Friedens von innen heraus. Stell Dir vor, dass Du mit Dir selbst in Frieden bist – *jetzt*, in diesem Moment. Kein Urteil, keine Standards von außen – einfach sein, wer Du bist. Das ist das größte Geschenk, das Du Dir geben kannst – zu jeder Zeit des Tages.

Stopp den Kampf und sage: „Ja, ich habe diese Emotionen. Ich habe mit diesem oder jenem Schwierigkeiten. Es gibt Dinge, die ich erreichen möchte und ich bin mir nicht sicher, wie ich es tun soll.“ Lass all das vollständig und offen da sein, diese Verwirrung, diesen Kampf, dieses innere Urteil – erlaube ihm, da zu sein. Spüre, dass es ein Bewusstsein gibt, das in Dir lebt, und das beobachten kann, ohne sich mit dem Problem zu identifizieren.

Frieden bedeutet nicht handeln, sondern *sein*. Erlaube allen Emotionen, die in Dir leben, der Verwirrung, der Ernüchterung, der Angst einfach *zu sein wie sie sind*. Dadurch öffnet sich ein Raum in Dir, der es den Emotionen erlaubt, durch Dich hindurch zu fließen und sich schließlich zu zerstreuen, denn Du fütterst sie nicht mehr. Indem Du akzeptierst, wer Du bist, und nichts tust, um Dich zu ändern, schaffst Du die Grundlage für Frieden in Dir.

Sei Du selbst, sei ehrlich zu Dir selbst, beobachte Dich selbst, und spüre, dass *Du gut bist, so wie Du bist*. Vertraue Deiner eigenen wahrhaftigen Natur. Du bist so oft damit beschäftigt, Dich zu vergleichen und an bestimmten Idealen zu messen, die Dir von der Gesellschaft während Deiner Erziehung präsentiert wurden. Das ist eine Quelle von großem Kampf. Wenn Du fühlst, dass Du anders sein musst, als Du bist, dann beginnst Du mit Dir zu kämpfen und erweckst Unruhe in Dir. Der Schlüssel ist, diesen Kampf loszulassen und zu entdecken, wer *Du bist, Deine* wahre Natur, die unter all diesen Vorstellungen, Idealen und Standards, die an Dir kleben, verborgen liegt.

Als spielerische Übung möchte ich Dich gerne einladen, mit mir zu einem wunderschönen Garten zu gehen. Stell Dir vor, Du gehst auf einem Weg spazieren und siehst in der Ferne ein eisernes Tor oder einen Eingang, der von Blumen und Pflanzen Deiner Wahl umrandet ist. Mit einem Hochgefühl gehst Du auf dieses Tor zu. Du weißt, dass hinter diesem Tor ein Garten liegt, der nur für Dich da ist.

Du gehst durch das Tor und riechst all die Blumen. Schau Dir die ersten Blumen an, die Du siehst. Welche Farbe haben sie? Wie fühlt es sich an, in diesem Garten zu sein? Scheint die Sonne, oder gibt es dort nur Schatten? Ist er geschützt oder offen?

Dann findest Du einen Platz, an dem Du Dich hinsetzen kannst, auf eine Bank oder auf den Boden, was immer Dir gefällt. Du entspannst die Muskeln in Deinem Körper. Du sitzt

an einer schönen Stelle. Du riechst und atmest den Garten um Dich herum. Du fühlst: „Dies ist meine wahre Natur, das ist, wer ich bin. Alles wächst und gedeiht in seinem eigenen Rhythmus, in seinem eigenen Tempo – genau wie ich. Ich wachse und blühe in meinem eigenen Rhythmus und Tempo. Ich vertraue auf diesen Rhythmus, der sich in dem Garten um mich herum widerspiegelt.“

Es gibt dort Blumen, die in voller Blüte stehen. Es gibt auch knospende Blumen und solche, die verwelkt sind. Es gibt Blätter, die tot auf dem Boden liegen und sich in Kompost verwandeln. Jedes Stadium des Zyklus ist in Deinem Garten vorhanden. Du vertraust darauf, dass alles seinen eigenen Weg findet, und was fehlt, mit eigenen Mitteln speist. *Das ist Deine wahre Natur.* Spüre das Wohlbefinden des Gartens, das ist, wer Du bist. Die Lebensenergie geht ihren eigenen Weg. Es gibt eine Dynamik in Deinem Leben, die Du nicht zu kontrollieren oder befürchten brauchst, es wird für Dich gesorgt. Genau jetzt musst Du nur an einer einzigen Stelle im Garten sein, die Dich gerade anzieht. Was für Pflanzen sind dort? Gibt es dort Tiere oder Vögel? Wenn Du zu einem der Lebewesen eine Verbindung fühlst, einem Tier, einer Pflanze oder einer Blume, dann stelle die Frage: „Was würdest Du mir gerne sagen?“ Die Antwort muss nicht in Form von Worten kommen. Es kann ein Energiefluss sein oder ein Gefühl oder eine einfache Erkenntnis. Erlaube der Antwort, sanft zu Dir zu kommen.

Erfreue Dich an Deinem Garten. Bewundere seine mühelose Verbindung mit den Elementen, der Erde, der Sonne, dem Regen, dem Wind und den Jahreszeiten. Spüre, dass alles, was Du tun musst, ist, herumzuwandern und dorthin zu gehen, wo Du Dich hingezogen fühlst. Vertraue den Botschaften Deines inneren Gartens. Sie werden Dich auf einen Weg des Glücks und des Friedens auf Erden führen. Lass die äußeren Urteile los. Sie haben nichts mit Dir zu tun, Du hast Deinen eigenen Rhythmus. Die Abfolge der Ereignisse in Deinem Leben hat ihre eigene Bedeutung. Indem Du auf äußere Wertungen ver-

zichtigst, bist Du weniger in einen inneren Kampf verwickelt und Du kannst Dich leichter der Dynamik *Deines* Gartens, *Deines* Lebens, hingeben.

Jetzt möchte ich gerne über die Verbindungen sprechen, die Du zu Geistführern oder höheren Energien in Deinem Leben suchst. Tue dies gemäß Deiner eigenen Natur. Bürde Dir selbst nichts auf, zwinge Dich nicht dazu, etwas zu *tun*. Wenn ich Dich einlade, in Deinem Garten zu sitzen, dann bekommst Du vielleicht spontane Bilder der Pflanzen und Blumen, die dort wachsen, vom Wetter und der Atmosphäre des Gartens. Du fühlst, dass Du frei bist zu fantasieren. Wenn es jedoch um den Kontakt zu Geistführern oder Engeln geht, dann fühlst Du Dich oft durch äußere Regeln beschränkt, durch Traditionen, Literatur oder durch das, was die Leute sagen. Das ist schade, denn es kann so einfach sein! So wie Du Dich fragst, welche Blume am meisten zu Dir spricht, kannst Du fragen: „Was ist jetzt die hilfreichste Energie für mich?“ *Folge Deiner eigenen Natur*. In kleinen Dingen geschieht dies spontan und leicht, also versuche den gleichen Ansatz mit etwas Größerem. Häufig gibt es eine flüsternde Stimme in Deinem Herzen, die genau weiß, was Du in diesem Moment in Deinem Leben brauchst.

Wenn Du eine Verbindung zu einem Geistführer, einem Engel oder einem geliebten Menschen auf der anderen Seite suchst, dann erlaube dieser Verbindung ebenso leicht zu Dir zu kommen. Kümmere Dich nicht darum, in welcher Form sie Dir erscheint. Im Wesentlichen hast auch Du keine feste Form. Du glaubst, dass Du eine klar definierte Identität bist, dass Du so bist, wie andere Menschen Dich sehen: weiblich oder männlich, groß oder klein, reich oder arm, krank oder gesund. All diese sichtbaren Merkmale machen Dich zu dem, der Du in der äußeren Realität bist, aber in der inneren Realität sind dies nur Rollen, nur Bilder und Etiketten. In Deinem Kern, Deiner Essenz, bist Du formlos und frei und das ist der Ort, an dem Du inneren Frieden findest.

Im Formlosen bist Du frei, Du bist wer Du bist. Du kannst alle möglichen Rollen annehmen. Zu einem Zeitpunkt hältst Du eine rote Rose in der Hand, zu einem anderen eine Narzisse. Zu einem Zeitpunkt bittest Du um Führung, und sie erscheint vor Deinem inneren Auge in Form einer Gestalt in einem herrlichen Gewand. Zu einem anderen Zeitpunkt kann Dir vielleicht ein Kind erscheinen, das etwas ganz Einfaches sagt. Es kann auch ein physisches Kind aus Deiner unmittelbaren Umgebung sein, oder ein Buch, das Du auf einer Seite öffnest, das Dir genau die Botschaft gibt, die Du brauchst. Lass nicht die Form bestimmen, ob Du eine Botschaft als echt betrachtest oder nicht. Suche Verbindung zu einem spirituellen Helfer in einer Weise, die Dich anspricht.

Wenn Du die Verbindung zu einem Geistführer suchst, dann stell Dir noch einmal vor, dass Du in Deinem Garten bist. Frage Dich, welche Art von Führung Du jetzt gerne sehen würdest, genauso wie Du es mit der Blume gemacht hast. Mache ein Spiel daraus. Was wäre jetzt die ideale Führung für mich? Die Energie der Führung wird sich Dir anpassen. Geistführer interessieren sich nicht so sehr an der Form, sondern eher für die Energie, die sie Dir anbieten möchten.

Spiele damit. Wenn Du glaubst, dass Du etwas siehst, eine Gestalt, ein Gesicht, oder die Präsenz von jemandem, dann versuche nicht zu erzwingen, sie sehr genau zu sehen. Stimme Dich auf das Gefühl ein und lasse es die Form annehmen, die zu Dir passt. Das ist ausreichend, das genügt. Wisse, dass Du in Deinem Wesen ebenfalls ohne Form bist, genau wie Dein Geistführer.

Ich bin gleichfalls ohne eine Form. In der Vergangenheit habe ich mich als die Frau manifestiert, die das Kind Jeshua geboren hat, und das war eine meiner Rollen, eine Rolle, durch die ich viel erfahren habe und intensiv gefühlt habe. Aber ich bin nicht nur das, Maria ist ein Aspekt meines vollständigen Selbst.

In meinem Wesen bin ich *Eins* und formlos, und das bist Du ebenfalls. Jenseits von Formen und Rollen liegt der innere Frieden, den Du Dir so sehr wünschst. Lass Dich nicht durch Formen, Definitionen und Regeln, die Dir von außen auferlegt werden, ablenken. *Du* bist der Meister, *Du* erschaffst Deine Realität. Die Formen werden sich daran anpassen.

Ich umarme Euch mit der Ruhe und dem Frieden des Himmels und sage Euch, dass Euch all das zur Verfügung steht, genau zu diesem Zeitpunkt. Ihr seid wie ein Garten, der sich in der Entwicklung befindet. Er ist perfekt, wie er ist, und spiegelt die Jahreszeiten des Lebens. Einige Pflanzen und Blumen werden welken und sterben, und zur Nahrung für einen neuen Lebenszyklus werden. Lasst sie los, habt den Glauben und das Vertrauen. Schaut auf Euer Leben wie ein wohlwollender Gärtner. Gelegentlich braucht eine Pflanze Wasser, etwas Aufmerksamkeit, etwas Hilfe. Aber vor allem schätzt und genießt Euren Garten. Dadurch wächst er und gedeiht in Fülle. Seid in Frieden mit Euch selbst, dies entzündet das Licht in Euch und lässt es hinaus in die Weltscheinen, rein und leuchtend.

Anmerkung: Dieses Kapitel ist auch Teil des Buches *Der Innere Christus*, erschienen im Verlag EFT-Edition.

9. *Das lebendige Licht*

Liebe Menschen,

ich bin Jeshua. Ich bin hier bei Euch, um mit Euch die Licht-Energien zu teilen, die ich mit mir bringe, und die Euch vertraut sind, weil auch Ihr selbst an ihnen beteiligt seid. Ihr seid das lebendige Licht im Universum. Ihr seid alt und seid weit gereist. Viele Leben lang habt Ihr Euch bemüht, Eurem Licht an allerlei Orten im Universum eine Gestalt zu geben. Und nun seid Ihr hier, auf der Erde, in dieser Zeit, und dies ist kein Zufall, denn Ihr seid die Lehrer der Neuen Zeit. Ihr seid ein Teil des Transformationsprozesses, der jetzt auf der Erde stattfindet, und der überall im kollektiven Bewusstsein nun langsam keimt.

Eure eigene Transformation, Euer eigener Geburtsprozess ins Licht bildet das Mittel, das Instrument für die Verankerung eines kollektiven Lichtes auf der Erde. Indem Ihr selbst Euch verändert, verändert Ihr die Welt um Euch herum, Schritt für Schritt, nach und nach, und dies ist Eure Sehnsucht, Eure Inspiration. Ihr seid hierhergekommen, um alte Angelegenheiten für Euch selbst in Ordnung zu bringen, und Ihr seid auch aus einer überpersönlichen Mission hergekommen: teilzunehmen an der Veränderung auf der Erde und in ihr einen Weg für Andere zu bahnen.

Ich liebe Euch sehr, ich liebe Euren Mut. Ich empfinde Respekt für Euch, weil Ihr nicht schnell aufgibt. In diesem Sinn seid Ihr wahrlich Lichtkämpfer, die wieder und wieder zurückkommen, um einen Samen in dieser Welt zu säen, die so voller Widerstand und Düsternis sein kann.

Ich stand am Beginn einer bestimmten Entwicklung. Ich brachte die Christusenergie in Form eines Keimes zur Erde, einer Knospe, die Äonen brauchte, um die Kraft dafür zusammenzutragen, zum Wachstum zu kommen. Und Ihr seid das Wachstum dieser Knospe. Ihr seid die Blume, die in der gegenwärtigen Zeit zur Entfaltung, zur Blüte kommt.

Ich bitte Euch, dies einen Moment lang zu fühlen, die Inspiration dieses großen Prozesses wahrzunehmen, in dem Ihr ein wahrhaft wichtiges Bindeglied bildet, jeder auf seine eigene Weise. In der Verarbeitung Eurer eigenen emotionalen Last tut Ihr auch etwas für die Erde, steuert Ihr etwas zur Menschheit und zu ihrer Entwicklung bei. Ihr seid gesegnet für und in dieser Arbeit und werdet daher eingehüllt von der Energie von Liebe und Licht von außerhalb der irdischen Sphäre.

Ihr werdet für diese Arbeit gesegnet, und es bekümmert uns, zu sehen, dass Ihr manchmal so streng über Euch selbst urteilt. Immer wieder schaut Ihr, was an Euch alles verkehrt und falsch ist und wo Ihr anders sein solltet, und legt Ihr Euch selbst auf die Folterbank dieser Urteile.

Wonach Ihr alle Euch zutiefst sehnt, ist das lebendige Licht in Euch zu erkennen und dies ausstrahlen zu dürfen, es genießen zu dürfen, etwas davon geben und dadurch empfangen zu können. Überfluss allerorten. Auf der Erde in Eurem eigenen Licht baden. Danach sehnt Ihr Euch, denn das war Euer Plan, Euer Ziel.

Das Verwirklichen Eurer tiefsten Ziele als Seele bringt Euch ein Gefühl der Erfüllung, der nichts anderes gleichkommt. Eure Bestimmung erfüllen, Eure Mission vollbringen, das ist es, was Ihr wollt. Ihr sucht nach dem Gefühl, das damit einhergeht, nach der Lebendigkeit und der Inspiration.

„Inspiration“ bezeichnet buchstäblich und wörtlich, dass die Energie Eurer Seele in Euren Körper hinein sinkt und dort zu strahlen beginnt. Dass sie durch alle Zellen Eures Körpers strömt und sich im täglichen Ausdruck Eurer selbst einen Weg

zur Erde hin bahnt.

Dieser Prozess der Inkarnation der Seele, Eurer göttlichen Energie in den Körper, verläuft teils parallel zum biologischen Inkarnationsprozess, er muss allerdings nicht damit zusammenfallen. Ihr kommt als Seele zur Erde, und um auf der Erde zu leben und Mensch zu sein, ist eine bestimmte Seelen-Energie unentbehrlich, einfach um das Leben aufrecht zu erhalten. Dies ist aus der Sicht der Wissenschaft nicht so. Von der Wissenschaft aus betrachtet ist dazu lediglich ein biologischer Körper nötig, ein Zusammenspiel von physischen Prozessen. Vom spirituellen Standpunkt aus gesehen muss die Seelen-Energie allerdings zu einem gewissen Maß in einen Körper hinabgestiegen sein, die Inspiration muss zu einem bestimmten Maß anwesend sein, um den Körper biologisch am Leben zu halten. Die Inspiration erschafft im Wesentlichen den irdischen Körper und das Leben auf der Erde.

Bei vielen Menschen ist es so, dass die Inspiration nur in sehr verschleierter Form anwesend ist. Es können viele Blockaden vorhanden sein, durch die die ursprüngliche Seelen-Energie nicht wirklich im vollen Sinne des Wortes inkarnieren kann. Es ist dann jedoch in dem inkarnierten Wesen wenigstens eine minimale Seelen-Energie anwesend. Die Größe und die Vollständigkeit des höheren oder größeren Selbstes können jedoch noch nicht hindurch fließen.

Jetzt seid Ihr erwachende Seelen. Ihr seid schon lange auf dem Weg und habt viel durchgemacht. Ihr habt auch die Fallen erkannt, die damit einhergingen, dass Ihr Euer Licht zur Erde brachtet. Ihr habt Schmerz und Abweisung erlitten, und Ihr wisst, wie beschwerlich es ist, dieses Licht in der irdischen Sphäre festzuhalten, in der Euch unablässig allerlei Illusionen und Ängste auflauern und bedrängen. Und doch seid Ihr die Anleiter, die Vorläufer einer Welle von neuer Energie, die mehr Licht auf die Erde bringt. Es geht darum, dieses Licht immer tiefer in Euch selbst zu verankern und den Ängsten und Blockaden entgegenzuwirken, die Euch in Euch selbst – sowohl aus vorherigen als auch aus dem jetzigen Leben – begegnen.

Wie geht das, wie bringt Ihr diesen Inkarnationsprozess, die Inkarnation Eurer ganzen Seele auf der Erde zustande? Dies ist es, wobei ich Euch, Dir helfen möchte. Wie mache ich das?

Eines der wichtigsten Kennzeichen einer erwachten oder erleuchteten Seele ist, dass sie ihre Sensibilität gut vor der Außenwelt zu schützen weiß. Die erwachte Seele ist einerseits fähig, sensibel und nimmt viel wahr, andererseits weiß sie sich auch gut von der Welt abzusondern, weiß sie ihr Ich-Gefühl zu bewahren. Sie ist in der Welt und nicht von der Welt. Sie weiß, wie sie – auch inmitten von Tumult und Chaos – zentriert und geerdet bleibt, verankert im Boden ihres eigenen Daseins. Diese Treue sich selbst gegenüber war der Schlüssel zu meiner Mission und ist auch der Schlüssel zu der Euren.

Ihr alle verfügt in Eurer Seele über eine starke Sensibilität und Fühligkeit, die Ihr viele Leben hindurch entwickelt habt. Es gibt in Eurer Seele eine Reinheit und Zartheit, die sich in die Energie des Herzens hinein erstreckt. Ihr alle möchtet gern gemäß der Energie des Herzens leben und habt die Energie des Egos größtenteils hinter Euch gelassen. Doch gerade wenn Ihr den Übergang in ein herzgetragenes Bewusstsein vollzieht, erfahrt Ihr eine gewisse Verwundbarkeit und Empfindsamkeit, die Euch manchmal wiederum auch blockieren kann. Während Ihr einen Schritt ins Licht tut, kann Euch diese gewisse Verletzbarkeit, die dabei entstehen kann, von einem tieferen Kontakt mit Euch selbst abhalten. Zwar erhebt Ihr Euch über die Energien der Angst, des Egos, des Wettbewerbs und des Überlebens, doch wisst Ihr nicht, wie Ihr der verletzligen Energie des Herzens Gestalt und Form geben könnt. Wie Ihr aus dieser Energie heraus in der irdischen Wirklichkeit bestehen, standhalten könnt.

Der Schlüssel dazu ist es, Verbindung mit Eurem Selbst aufzunehmen. Die Empfindsamkeit, die in Eurer Seele besteht, bewirkt, dass Ihr oft viel von den negativen Energien um Euch herum anzieht. Ihr fühlt Euch dadurch belastet und aus dem Gleichgewicht gebracht. Ihr fühlt Euch manchmal auch verpflichtet, mit Anderen mitzuleiden, und verpflichtet, die negativen Energien tief in Euch aufzunehmen, als ob es Eure Pflicht

sei, sie aufzulösen. Dem ist nicht so, dies ist nicht Eure Mission.

Es ist Eure Mission, Euer eigenes Licht inmitten der negativen Energien am Leuchten zu halten. Das geht nur, indem Ihr Euch selbst gut gegen diese Negativität abgrenzt. Es ist eine Negativität, die auch in Euch selbst steckt. Ihr lauft fortwährend mit allerlei verinnerlichten Urteilen und Ängsten umher. Wenn Euer Herzbewusstsein erwacht, wachst Ihr mit mehr und mehr Licht zusammen. Zugleich können Euch Ängste und Urteile sowohl in Euch als auch von außen bedrücken. Es geht daher darum, zu lernen, aus einem Herzbewusstsein heraus bei Euch selbst zu bleiben.

Aus einem Ego-Bewusstsein heraus ist das schwieriger, denn das Ego operiert mit und durch Trennung: „Ich bin ich und Du bist Du, und ich kümmere mich um meine eigenen Angelegenheiten.“ Das ist eine natürliche Eigenschaft des Egos. Wenn Ihr Euch zu einem herzgetragenen Bewusstsein hin entwickelt, werdet Ihr zunächst sehr verletzlich. Ihr könnt Euch leicht in die Energien Anderer einfühlen und auch darunter begraben werden. Hierdurch geht Euch die Verbindung mit Euch selbst wieder verloren.

Ihr alle seht Euch nach dem Kontakt mit spirituellen Energien, die Ihr Eure Führer, Helfer oder Engel nennt. Am meisten allerdings verlangt Ihr nach Eurem eigenen Licht, dem Licht Eures Herzens, das Ihr auch dann fühlen können und festhalten möchtet, wenn Ihr umgeben seid von Einflüssen, die ihm feindlich gegenüber stehen. Es geht darum, das Licht in Euch selbst festzuhalten und es beständig weiter zu nähren und Euch zu trauen, anders zu sein, von der Norm abzuweichen.

Ihr fühlt Euch manchmal berufen - aus dem Gefühl heraus, Ihr müsstet jemand Anderem helfen, Ihr müsstet Euch mit dem Anderen verbinden - die Negativität in den Energien um Euch herum in Euch aufzunehmen. In dieser Loyalität gebt Ihr Eure eigene Energie mitunter fort.

Es verbirgt sich in Euch auch eine Angst davor, groß zu sein,

anders zu sein, dieses Licht tatsächlich auf der Erde leuchten zu lassen und hierdurch von der Norm abzuweichen und möglicherweise Urteile durch Andere hervorzurufen. Es verbirgt sich in Euch eine Angst vor Eurer eigenen Größe. „Darf ich dieses strahlende Licht, darf ich wirklich dieser strahlende Engel sein, oder komme ich damit Anderen zu nahe, beleidige ich sie damit? Bin ich vielleicht zu wenig einfühlsam, versetze ich mich zu wenig in ihn hinein, verbinde ich mich zu wenig, wenn ich dieses strahlende Licht einfach gern ausdrücken möchte?“

Frage Dich einmal, ob Du dies wiedererkenntst. Ob Du es Dir selbst wirklich zugestehen kannst, das Licht Deiner Seele zu verkörpern. Ist da etwas in Dir, ein Tabu, das sagt: „Das darf man nicht, ich darf nicht so viel Raum einnehmen, ich muss mich klein machen?“ Das Paradoxe ist, dass wenn Du zu einem Herzbewusstsein hin wächst, Du besser in der Lage bist, Dich mit Anderen, mit dem Leben, mit dem Einen zu verbinden. Dies ist eine schöne Entwicklung. Zugleich bist Du herausgefordert, sehr stark bei Dir selbst bleiben zu können und Dich von Deiner Umgebung abzusondern, weil Du anders diese Herzenergie nicht halten kannst und sie fort sickert, zugunsten der Energien des Ego, die sich davon ernähren.

Die Rolle von geistigen Führern ist es, Euch beim Öffnen Eures Herzens, bei der Inkarnation Eurer Seelen-Energie so zu unterstützen, dass Ihr immer wieder zu dem Ort in Euch selbst zurückkehrt, zu Eurem eigenen Herzen, mit dem Ihr Eure Energie fest auf der Erde verankert.

Ich möchte Euch einladen, in diesem Moment Eure Seele zu fühlen - dies ist die Energie, die Ihr sucht. Ihr seid dazu bestimmt, diese Energie im Hier und Jetzt zur Erde zu kanalisieren. Eure Führer sind die Geburtshelfer, die Euch zur Seite stehen und Euch anregen und ermutigen, hierbei in Euch selbst zu vertrauen.

Nimm nun die Energie wahr, die Dir so vertraut ist, so eigen, und von der Du Dich doch so leicht entfernen kannst. Fühle diese Energie nun in Deinem Herzen, gehe mit Deiner Auf-

merksamkeit zu Deinem Herzen, in die Mitte Deiner Brust ... und öffne es durch Deinen Atem ... Lass mich Dir helfen, diese Energie langsam durch Deinen ganzen Körper strömen zu lassen. Stell Dir vor, wie sie hinabsteigt, zu Deinem Magen, zu Deinem Bauch, fühle, wie sie Dich entspannt und dann durch Deinen Steiß, Deine Oberschenkel strömt ... Deine Knie erreicht und durch Deine Unterschenkel in Deine Füße fließt.

Du mußt nichts sehen, Du mußt nicht einmal etwas fühlen, vertraue darauf, dass wenn Du hierzu „Ja“ sagst, der Strom von selbst in Gang kommt. Es ist ein Lebensstrom, er ist Deine Inspiration, er ist das einzigartigste und eigenste, das es für Dich gibt. Du bist es selbst. Sage zu Dir: „Ich darf da sein, ich bin groß, ich darf strahlen.“

Fühle und erlebe, wie wir zusammen in diesem Moment dieses Licht auf der Erde verankern. Dass wir das Licht von unseren Füßen aus bis in die Erde strömen lassen. Die Erde, die uns in diesem ganzen Prozess trägt und nährt. Und fühle, wie sehr Du die Brücke zwischen Himmel und Erde bist. Wir danken Dir für diesen Moment.

Ihr seid wahrlich die Übermittler einer Neuen Zeit, einer neuen Hoffnung, eines neuen Lichtes. Die Lichtwelle, die die Erde momentan überspült, das seid Ihr, die Eure Seelen-Energie auf der Erde verankern. Ich weiß, dass es mitunter beschwerlich ist, dass Ihr an Euch selbst zweifelt, dass Ihr Euch fragt, wie lange es dauert, bis Ihr wirklich die Freiheit und die Freude dieses Lichtes fühlen könnt.

Ich bitte Euch, darauf zu vertrauen und „Ja“ zu dieser Strömung zu sagen. Eure geistigen Führer stehen Euch in diesem Moment zur Seite. Sie helfen Euch, diese Strömung zu verankern.

Eure Führer sind Eure Licht-Brüder und -Schwestern. Sie sind Freunde und Freundinnen, die aus ihrer Sphäre einen leichteren Überblick haben, die von den Ängsten und Illusionen des Daseins in der Materie weniger geplagt werden als Ihr. Ihr und sie seid Eins. Sie stehen jetzt auf der anderen Seite, und Ihr

könnt allezeit an ihre Energie appellieren, einfach indem Ihr „Ja“ sagt. „Ich sage Ja zu Euch, zu Eurer Hilfe, zu Eurer Freundschaft.“

Dann lasse es los, lasse die Strömung ihre Arbeit tun. Diese Strömung Deiner Seele, die Du in Momenten der Ruhe, Stille und Hingabe findest und nicht vermittels des Denkens.

Lasse auch den Kontakt zu geistigen Führern nur ein Nebeneffekt dieses Kontaktes mit Dir selbst, mit Deinem Herzen sein. Schau einmal, was sich durch diesen Kontakt in Dir meldet. Sie kommen durchaus zu Dir, sie finden durchaus Öffnungen zu Dir hin, wenn Du in Deinem Herzen anwesend bist, Dir selbst treu bist.

Einen Moment nehme ich mir noch Zeit, um die Energie, die nun in diesem Raume hängt, zu verankern und zu hegen. Ich bitte Euch, einfach zu empfangen, zu fühlen, was alles für Euch da ist. Darauf zu vertrauen, dass diese Energie sich auf verschiedenste Weise im täglichen Leben manifestieren wird.

Vielen Dank.

10.

Ein Vogel in der Luft

Liebe Menschen,

es ist mir eine tiefe Freude, wieder bei Euch zu sein, meine Energie zu Euch zu bringen und sie mit Euch zu teilen. Diese Zeit, in der Ihr lebt, ist eine Zeit der Erneuerung und des Aufstieges, selbst wenn dies noch nicht auf vielen Gebieten sichtbar ist. Ihr tragt dazu bei, Jeder auf seine oder ihre eigene Weise.

Ihr alle seid Suchende in Euch selbst. Ihr alle strebt an, die neue Wirklichkeit, nach der Ihr sucht, in Euch selbst zu finden und in Eurem eigenen Leben zu verwirklichen. Das ist richtig. Das ist gut. Hier liegt Eure Verantwortung, Eure Mission: Euer eigenes Bewusstsein zu transformieren, so dass es Leitfaden für Andere sein kann. Das ist Eure Mission. Ihr seid hier zuallererst um Eurer selbst, Eurer Selbstverwirklichung willen. Und diese strahlt auf Andere aus und lädt sie ein, von Eurer Energie zu kosten und sich an Ihr zu beteiligen.

Heute möchte ich mit Euch über das Führer-Sein sprechen, darüber, geistiger Führer für Euch selbst zu sein, und darüber, was geistige Führer im Allgemeinen für Euch bedeuten können. Zuallererst möchte ich über eine Bewusstseins-Ebene sprechen, die in früheren Zeiten normal war – die Bewusstseins-Ebene, die Ihr auch Trance nennt. Bei vielen Völkern und in vielen Kulturen war das In-Trance-Gehen – das Reisen im Geist und von dort aus die Kontaktaufnahme mit nicht sichtbaren Energien um Euch herum – normal. Es war ein Brauch. Es war etwas, an dem Jeder auf bestimmte Weise teilnahm.

Bei einheimischen Stämmen seht Ihr diese Energie noch immer, dort ist sie noch immer fühlbar. Es gibt dort eine innere Kenntnis, ein Wissen, die Kunst, den Körper, den schwersten und dichtesten Teil Eurer selbst, weitgehend loszulassen, hinter Euch zu lassen und in einen Geisteszustand zu gelangen, in dem Ihr frei im Geist reisen könnt.

In der christlichen Tradition wurde diese Fertigkeit unterdrückt. Die christliche Tradition war eine der Macht und Angst. Trotz der reinen, sauberen Ausgangs-Inspiration der christlichen Kirche, die frei und unbestimmt ist, wurden in dieser Tradition Machtstrukturen errichtet, die Euch davon abgehalten haben, auf Eure eigene Vorstellungskraft, Eure eigene Intuition zu vertrauen. Dies hat in Eurer Geschichte tiefe Spuren hinterlassen.

Die christliche Tradition wurde zu einer Autoritäts-Tradition, wobei zwischen Euch und Gott Mittelsmänner installiert wurden, die so den Kanal zu einer Wahrheit, zu Gottheit und zu Schönheit bildeten, an denen Ihr nicht mehr direkt teilnehmen, nicht mehr teilhaben konntet. Die diesem innewohnende Aussage ist tief in Euch eingepägt. In Eurer Erziehung innerhalb der heutigen Gesellschaft werden Euch allerlei Autoritätsbilder vorgelegt, die Euch von Euch selbst, von Eurer ursprünglichen Vorstellungskraft fortziehen. Sie entfremden Euch dem Vermögen der Bewusstseinsveränderung, der Trance, dem Reisen im Geist und dem Vermögen der - wie Ihr es oft auch nennt - Meditation und Visualisierung. Ihr habt Euch den Bewusstseinszuständen entfremdet, die dabei hervorgerufen werden. In Eurer Gesellschaft wird auf sie oftmals noch immer mit Feindseligkeit und Misstrauen reagiert, als gingen diese Zustände zwangsläufig mit Hysterie und Irrationalität einher.

In der christlichen Tradition wurden diejenigen, die diese Kunst praktizierten, als Ketzer oder Hexen angesehen und als solche verfolgt. Nun könnt Ihr sagen, dass dies alles in der heutigen Zeit doch längst vorbei sei. In gewissem Sinne jedoch habt Ihr Euch in Form von Wissenschaft und Rationalität einen neuen Gott erschaffen. Diese Gottheit zerrt Euch auf eine

andere Weise fort von diesem Vorstellungsvermögen, diesen inneren Reisen, die zu Eurer tiefsten Natur gehören.

In der Zeit der Aufklärung gab es eine Periode auf der Erde, in der die Menschen sich gegen die kirchliche Autorität und die Anrufung Gottes richteten. Dies war gut, es war erneuernd, erfrischend. Dieser Tradition der Macht und Autorität musste Einhalt geboten werden. Sie war eine Sackgasse, in der der ursprüngliche Impuls der Christusenergie gänzlich erstickt wurde.

Mit dem Aufstieg der Wissenschaft traten jedoch neue Dogmen auf den Plan. In dem Bestreben, nichts mehr von außen anzunehmen, wurden die Sinnesorgane und die Ratio als absolut hingestellt. Nur das direkt Wahrnehmbare und Greifbare, das, was über die Sinnesorgane hereinkam, wurde als wahr, richtig und gut angesehen. Was direkt gesehen, gefühlt, gekostet und berührt werden konnte, war echt. Mit Hilfe der Logik – einer mechanischen Form des Begründens, beinahe so wie $1+1=2$ – konnten Menschen die sensorischen Reize so gut wie möglich ordnen, so dass sie die dem Leben zugrundeliegenden Gesetze erkennen und das Leben vorhersagen, erklären und nach ihren Vorstellungen gestalten konnten.

Dies ist vielleicht ein etwas einseitiges Bild von der Wissenschaft, im Kern seht Ihr darin jedoch ein Dogma liegen, das Euch noch immer frustriert, nämlich Euch auf das Wahrnehmbare beschränken zu müssen, auf die sichtbare, rein sinnentaugliche Wirklichkeit, und Euch nicht über sie erheben zu dürfen, weil Ihr Euch dann der Irrationalität, der Hysterie und des emotionalen Verhaltens schuldig macht.

Man sieht in dieser Tradition auch deutlich eine Frauenverachtung entstehen, eine Feindseligkeit gegenüber der weiblichen Energie, die ja von Natur aus fließend, grenzüberschreitend und verbindend ist. Ihr habt es hier mit einer doppelten Tradition der Negierung der weiblichen Energie zu tun. Sowohl in der Tradition der christlichen Kirche als auch in der Tradition der Wissenschaft wird die weibliche Energie feindselig behandelt.

Die männliche Energie trieb von der weiblichen fort und verhärtete und erstarrte in sich selbst. Sie wurde statisch und begrenzt, ging einher mit einer Neigung zu kontrollieren und dem Verlust der Vorstellungskraft. Dies seht Ihr in Eurer Wirklichkeit noch immer geschehen. Es besteht die Notwendigkeit einer erneuten Auferstehung der weiblichen Kräfte der Vorstellung, der Intuition und des Reisens in den Geist.

Es besteht Bedarf an der Freude, der neuen Kreativität, dem Vertrauen und der Liebe, die diese Kräfte mitbringen. Ihr müsst wieder erfahren, dass es Eure wahre Natur ist, über das Sensorische hinaus zu gehen, Euch darüber zu erheben und wieder auf einer inneren Ebene wahrzunehmen, zu erleben. Dies hat nichts mit sensorischen Reizen und Denkbildern zu tun, die aus der Tradition heraus in Eurem Kopf umher spuken. Ihr alle erlebt allerdings einen Widerstand dagegen, Euch dieser inneren Ebene zuzuwenden, weil aus der Tradition heraus scharfe, durchdringende Informationen zu Euch gelangen, dass dies nicht angemessen, nicht recht, nicht richtig sei. Dass Ihr einer Autorität Folge leisten müsst, die es für Euch besser weiß. Früher war dies Gott, nun ist dies oftmals ein säkulares Weltbild, das eine Rationalität verkündet, die erstickend und beschränkend ist. Ihr könnt das Leben nicht regeln, nicht ordnen, nicht kontrollieren. Auf diese Weise erstickt Ihr die Strömung ursprünglicher Lebensenergie, die durch die Menschen hindurchfließt, das pochende Herz, das in Euren Adern strömende Blut. Diese Kräfte wollen gesehen und gehört werden. Die Herstellung der Verbindung zur inneren Ebene, auf der Ihr das Irdische übersteigt und es transzendiert, ist hierbei essentiell.

Ich möchte Dich nun auf eine Reise mitnehmen, in der wir dieses Gebiet erkunden werden. Ich möchte Dich bitten, mit dem Fluss der Bilder mitzugehen, die ich Dir aufzeige.

Ich bitte Dich, stell Dir vor, dass Du ein Vogel bist, ein großer Vogel mit weit ausgebreiteten Flügeln. Du fliegst über einem Wald, einen dichtgewachsenen Wald. Unter Dir siehst Du die Erde liegen. Du fühlst die Kraft in Deinen Flügeln.

Du nimmst wahr, wie Du mühelos durch die Luft schwingst und aus einem Abstand die Erde betrachtest, die Dir vertraut ist. Du weißt: „Mein Körper ist von dort, dort ich gehöre hin, ich bin dort zu Hause, und ich kann auch durch die Luft schweben. Ich kann nach oben, nach unten, wie ich gerade möchte.“

Betrachte Dich einmal selbst. Welch ein Vogel bist Du? Ein Raubvogel, eine große Möwe, ein Fantasievogel? Vertiefe Dich einmal in die Flügel. Wie kräftig fühlen sie sich an, und gleichzeitig wie fragil und schön sind sie.

Fühle die Kraft in Deinen Augen. Siehe, wie sie alles ruhig und aufmerksam wahrnehmen. Fühle, wie der Wind an Dir entlang saust. Fühle Dich frei in der Luft. Fühle, welch ein Meister des Himmels und der Erde Du bist.

Langsam fliegst Du etwas tiefer. Du siehst das Laubdach unter Dir näher kommen. Du suchst einen Ast aus, auf dem Du Dich eine Weile ausruhen kannst. Unter Deinen Füßen fühlst Du das Holz der Äste. Kräftig, stabil und vertraut. Du faltest Deine Flügel und blickst um Dich. Du schaust auf die Erde, den Boden, den Baum, auf dem Du sitzt, die Tiere um Dich herum und nimmst dies alles tief in Dich auf. Du fühlst und weißt: Dies ist mein Zuhause, hier wohne ich, dies ist mein Aufenthaltsort. Ich bin nicht an die Erde gebunden, ich bin nicht ihr Gefangener, ich bin frei. Und in Deiner Brust, in Deinem Herzen fühlst Du ein Verlangen nach Anregung und Inspiration.

Du denkst: „Ich möchte dieser neuen Erde etwas bringen, etwas Schönes, etwas Besonderes, was sie glücklich macht, wodurch sie wächst und gedeiht.“ Ich werde diese Inspiration nun erwecken. Du stellst Dir vor, dass Du die Muskeln in Deinen Flügeln anspannst und aufsteigst. Du fühlst, wie kraftvoll und mühelos das geht.

Du steigst auf. Du fliegst hoch in die Luft, zielgerichtet, immer höher steigst Du, höher und höher ... Du siehst die Erde kleiner werden. Du kommst zur Wolkendecke. Du fliegst durch sie

hindurch. Du kommst durch weiße Wolkenfetzen, und ab und zu wird der Nebel so dicht, dass Du mit Deinen Augen nicht mehr sehen kannst, wohin Du fliegst. Du fliegst dennoch da hindurch, denn in Deinem Herzen spürst Du eine Richtschnur, eine Leitlinie, einen Radar. Du weißt, wo Du hinfliegst, auch wenn Du nichts siehst. Es ängstigt Dich nicht: der kalte Nebel, der Mangel an Sicht. Du weißt, dass Du geführt wirst. Es gibt etwas auf der anderen Seite, es gibt etwas da oben, das Dich ruft, das Dich sicher nach Hause bringt.

Dann kommst Du mit Deinem Kopf oben aus der Wolkendecke heraus ... mit Deinen Flügeln und mit Deinen Füßen ... Du fliegst in einem schimmernden Panorama von Farben von Gelb, Weiß, sanftem Orange hin zu Rosa, Gold, Grün und Rot. Alle Farbtöne sind hier auf eine sanfte, natürliche, selbstverständliche Weise vertreten. Du schaust Dich selbst an, und Du siehst, dass Du verändert bist. Dass Deine Flügel lichter und sanfter geworden sind wie von einem Engel. Du fühlst Deine Gestalt, Deine Form sich verändern. Und um Dich herum siehst Du Gestalten, die Dir zulachen, die Dir winken. Auch sie sind Engel. Sie kommen Dir bekannt vor. Du weißt nicht woher. Du fliegst umher und hindurch und fühlst nun eine sanfte Brise auf Deinen Wangen.

Du siehst all die sanften, schönen Farben um Dich herum und fühlst Dich unaussprechlich glücklich und zuhause in dieser Gegend. Du spürst, wie enthusiastisch Du wirst und begreifst: „Das ist es, das ist mein Zuhause!“ Du lässt die Energie auf Dich einwirken. Vielleicht siehst Du ein oder zwei Wesen, Gestalten, zu denen Du Dich hingezogen fühlst. Einen Mann und eine Frau. Engel. Sie strecken ihre Hand nach Dir aus und Du nimmst sie an. So bildet Ihr ein Trio. Und sie lachen Dich an. Schau in ihre Augen ...

Fühle die Wärme und das Licht, die Selbstverständlichkeit, dass Du einer von ihnen bist. Nimm wahr, dass sie ein bisschen darüber kichern müssen, dass Du sie als Führer siehst, denn Du bist eine von ihnen. Sie sagen jedoch: „Es ist okay. Frage nur, was möchtest Du wissen?“ Und frage sie dann nach dem, was Dich am tiefsten bewegt und berührt. Welche Gefühle

können Dich auf der Erde am meisten beunruhigen und sorgen? Womit hast Du es schwer? Wonach sehnst Du Dich? Rufe dieses Gefühl einfach einmal in Dir auf und lege es bei ihnen nieder. Und sage: „Ich weiß nicht; ich weiß nicht, was ich hiermit machen soll.“

Und siehe, wie Deine Freunde, der männliche und der weibliche, Dir noch immer lachend zunicken. Sie sagen nichts, sie lachen. Nimm dann wahr, wie Du Deine Augen schließt und Dich in ihre Umarmung aufnehmen lässt. Fühle, wie Ihr zusammen durch die Luft schwebt. Du musst Deine Flügel nicht gebrauchen. Du lässt Dich von diesen Lichtengeln mitnehmen. Du fühlst, dass die Antwort Dir in Form von einer Energie gegeben werden wird, eine ruhige und sanfte Antwort. Und Du entspannst Dich. Du musst nicht das Geringste tun. Lass die Energien dieser Welt zu Dir durchdringen. Nimm sie in Dich auf wie ein Schwamm, atme sie ein. Dies ist Deine Quelle. Dies ist Dein Heimatboden. Hier gehörst Du her.

Du bist ein Vogel, Du bist ein Reisender. Du bist hier ein Wesen, das Energien austreut und verbreitet, das die Saat in andere Welten legt. Du fühlst Dich aufgeladen. Du fühlst langsam die Kraft des Vogels in Dich zurückkehren, der Du warst, bevor Du durch den Schleier geflogen bist. Du nimmst Abschied von Deinen Engeln, und sie zwinkern Dir zu. Sie wissen, dass es kein echter Abschied ist, lediglich eine Veränderung im Fokus Deines Bewusstseins.

Du sinkst wieder hinab durch den weißen Nebel, und Du fühlst Dich noch stärker. Mit noch mehr Selbstvertrauen weißt Du, dass Du Deinen Platz findest, dass Du auf der Erde mühelos den Ort findest, der Dir bestimmt ist, der Deine Energie keimen lassen kann.

Ohne zu sehen, wohin Du Dich bewegst, fliegst Du durch den Nebel hindurch und kannst Du die Erde wieder liegen sehen. Du fühlst Dich wieder wie ein kraftvoller, starker Vogel, unabhängig und voller Liebe. Du hängst wieder über dem Gebiet mit all den Bäumen. Voller Vertrauen fliegst Du nach unten und setzt Dich auf denselben Ast. Du entspannst Dich

und wartest. Du musst absolut nichts tun. Deine Aufgabe ist es, die Energie Deiner Inspiration zu hüten und mit Dir mit zur Erde zu nehmen. Du wirst den Weg finden, der Dir bestimmt ist.

Fühle noch einmal die Kraft des Vogels. Fühle, wie irdisch er ist, mit seinem kraftvollen Körper. Er ist dem irdischen Dasein aufgewachsen, er kann überleben, er kann sich mit den irdischen Elementen verständigen und auf der Erde glücklich sein. Zugleich streicht er durch andere Dimensionen und kann über die Wolkendecke hinaussteigen und Kontakt mit einer Quelle aufnehmen, einem Zuhause, das nicht von dieser Erde ist.

Du bist dieser Vogel. Es ist Dir vorbestimmt, zu fliegen und zwischen den Dimensionen zu reisen. Das ist Dein natürliches Erbgut als Mensch. Als Mensch bist Du ein Wesen, das eine Brücke zwischen dem Himmel und der Erde schlagen kann. Es ist nicht beabsichtigt, dass Du Dich einzig auf den Boden beschränkst. Nicht umsonst hast Du Flügel bekommen. Du bist der Vogel, Du bist der Engel. Make Gebrauch von Deinen Kräften. Vertraue auf sie. Stehe mit beiden Beinen auf dem Boden und traue Dich, den Himmel in Deinem Herzen zu empfangen.

Wisse, dass Deine natürliche Vorstellungskraft der Kanal ist, durch den Du Kontakt mit der Welt über den Wolken herstellst. Dies ist die weibliche Energie in Euch. Dies ist es, was Ihr gewohnt seid, als Fantasie abzutun, als etwas, das Ihr Euch einredet, als Wunschträumerei. Untersuche einmal sorgfältig dieses Urteil, das Du Dir selbst aufnötigst. Woher kommt es eigentlich? Es ziert Dich nicht, so skeptisch zu sein, dass Du Deine Flügel nicht mehr zu entfalten wagst. Sei einmal irrational. Genüge einmal nicht den Erwartungen. Lass Dich auf dem Wind Deiner kühnsten und größten Fantasien treiben. Die ganze Welt, das ganze Universum liegt in Deiner Reichweite, nicht nur der Wirkungsbereich der fünf Sinne, nicht nur das körperliche Dasein. Du kannst weit, weit daran vorbei reisen. Und dies ist der Plan, ist die Absicht, dies ist Deine wahre Natur, Dein Wesen.

Den Kontakt mit geistigen Führern oder anderen spirituellen Energien aufzunehmen, gehört zu Deiner selbstverständlichen Natur. Es ist nichts, das Du erst erlernen musst. Es ist einfach etwas, an das Du Dich erinnern musst als Dein Eigen, als vertraut. Sei der Vogel...

Hiermit möchte ich heute abschließen. Vielen Dank.

11.

Geistige Führer in uns und um uns herum

Text von Gerrit Gielen

Wir sind niemals allein. Uns wird fortwährend von weisen und liebevollen Führern geholfen. In diesem Kapitel machen wir eine Rundreise zu verschiedenen geistigen Hilfsquellen, die uns zur Verfügung stehen. Neben persönlichen Führern (in der Tradition oft auch Schutzengel genannt) gibt es eine Anzahl bewusster Kräfte und Inspirationsquellen, die versuchen, uns auf unserem Lebensweg zu helfen. Ich fasse sie alle zusammen unter dem Namen geistige Führer. Der Begriff „geistiger Führer“ wird in diesem Kapitel daher sehr viel Raum einnehmen.

Oftmals wird angenommen, dass die Kontaktaufnahme mit geistigen Führern schwierig ist, dass sie nur in einem Zustand tiefer Meditation erreichbar sind. Dem ist nicht so. Ein geistiger Führer, der beispielsweise sehr nah und immer leicht für uns zu erreichen ist, ist unser Körper. Einfach eine Weile mit Eurer Aufmerksamkeit zu Eurem Körper gehen, eine Weile gut zuhören, und Ihr werdet sehr viel weiser sein. Dieses Letztere, das Zuhören, ist das Schwierigste. Zuhören erfordert Offenheit und Eure Vorurteile und Ängste beiseite zu lassen. Wenn Ihr diesen Schritt machen könnt, ist der Rest einfach: die Einsichten strömen dann von selbst herein.

Hiernach folgt eine Übersicht über diverse geistige Führer und Möglichkeiten, mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Sie erhebt

nicht den Anspruch, vollständig zu sein. Sie ist vor allem dafür gedacht, Euch mit der Vielzahl an Hilfs- und Inspirationsquellen bekannt zu machen, die uns als Mensch zur Verfügung steht. Lasst Euch von Eurer eigenen Intuition mitnehmen und nutzt das, was Euch anspricht.

1. Persönliche Führer

Persönliche Führer sind hoch entwickelte Seelen, die für sich gewählt haben, uns unser Leben hindurch zu begleiten. Oft sind sie in einem vorherigen Leben unsere Freunde oder Familienmitglieder gewesen. Sie lieben uns, verurteilen uns niemals, und wenn wir uns ihrer Anwesenheit bewusst sind, spüren wir unmittelbar Freundschaft und Unterstützung. Zumeist haben wir einen männlichen und einen weiblichen Führer.

Wie nun können wir Kontakt mit einem Führer aufnehmen? Der erste und wichtigste Schritt ist, Vertrauen zu haben, dass sie da sind. Ohne dieses Vertrauen verschließen wir uns und sind wir für geistige Führer viel schwerer erreichbar. Hast Du erst einmal Vertrauen, dann ist der Kanal für Hilfe und Liebe geöffnet.

Eine gute Art, mit einem Führer Kontakt aufzunehmen, ist der Gebrauch der Fantasie. Hab keine Angst, darüber zu fantasieren, wer Dein geistiger Führer ist und wie er aussieht. Der Führer ist in seinem Wesen nicht an eine Form gebunden. Feste Formen sind von dieser Welt, nicht von der Welt, in der der geistige Führer sich aufhält. Ein Führer kann verschiedene Gestalten annehmen, während die Essenz seiner oder ihrer Energie dieselbe bleibt. Deine Fantasie kann Dir eine Gestalt oder Form anbieten, die für Dich stimmig und wirksam ist, und der geistige Führer kann von dieser Form Gebrauch machen, um Dich zu erreichen. Die Form ist immer ein Werkzeug, ein Instrument.

Die folgende Visualisierung kann dabei helfen, Dein Vertrauen

aufzubauen und den Kontakt herzustellen. Stelle Dir eine schöne natürliche Umgebung vor: ein offener Platz in einem Wald, ein weißer Strand, das Ufer eines lieblichen Sees. Wähle einen Ort, der Ruhe und Natürlichkeit ausstrahlt, einen Ort, an dem Du Dich sicher fühlst. Dann stelle Dir vor, dass Dein geistiger Führer dort anwesend ist.

Gib Deinem geistigen Führer eine Form. Lass ihn ein weiser alter Mann, eine wunderschöne Elfe, ein Engel oder ein Fabeltier sein. Wähle in Ruhe eine Gestalt aus, wenn es nur eine ist, die Du mit Weisheit und Liebe assoziiert.

Danach beginnst Du, in Gedanken mit dieser Gestalt zu sprechen. Zu Beginn ist dies noch Fantasie. Doch allmählich merkst Du, dass es etwas mehr wird als nur Fantasie. Es kommen unerwartete und überraschende Antworten. Deine Fantasie beginnt sich immer echter anzufühlen. Was hierbei geschieht, ist, dass der Führer immer mehr von seiner Energie und Persönlichkeit in die Gestalt einbringt. Er beginnt, die von Dir gewählte Gestalt dafür zu nutzen, mit Dir zu kommunizieren. Er übernimmt die Gestalt sozusagen. Oft siehst Du dann auch die Gestalt sich ein wenig verändern, weil sie auf die Energie des geistigen Führers abgestimmt wird.

Die Antworten eines wahren geistigen Führers haben immer zwei Merkmale:

- Sie fühlen sich liebevoll und warm an, Du weißt, dass es ein Freund ist, der zu Dir spricht.
- Sie sind niemals eindringlich oder fordernd, sie lassen Dich ganz und gar frei sein.

Weiter ist es wichtig, zu wissen, dass ein echter Führer sich nicht aufdrängen wird. Wenn wir Bedarf an Ruhe haben, dann lässt er uns in Ruhe.

2. Dein höheres Selbst

Was die Führer aus dem vorherigen Kapitel zu tun versuchen,

ist Dich in Kontakt mit Deinem höheren Selbst oder Deiner Seele zu bringen. Oft sind wir so tief in die irdische Sphäre eingetaucht, dass wir unser wirkliches Ich, die Seele, beinahe aus den Augen verloren haben. Ein Führer versucht, eine energetische Brücke zwischen Dir und Deiner Seele zu bilden. Er versucht, Dich in Kontakt mit Deiner inneren Kraft, Deiner tiefsten Inspiration, Deiner Intuition und Deinem inneren Wissen zu bringen.

Letztendlich weißt Du selbst am besten, was gut für Dich ist. Es ist wichtig, das zu begreifen. Du brauchst Deine geistigen Führer nicht; alles, was Deine Führer Dir geben möchten, liegt in Dir selbst. Geistige Führer wollen Dich einfach nur zu Dir selbst zurückbringen. Sie wollen Dir helfen, direkt mit Dir selbst in Kontakt zu treten und darauf zu vertrauen, dass Du tief in Dir finden kannst, was Du brauchst.

Diese Vorstellung ruft in vielen von uns eine Welle von Zweifeln wach. Wir sind immerhin randvoll mit Angst und Selbstkritik. Irgendwie finden wir es viel einfacher, an die Weisheit unserer geistigen Führer zu glauben, als an unsere eigene Weisheit. Unser Bewusstsein ist oft sehr auf das Negative fokussiert: Ängste, Zweifel, Leiden. Dieser Fokus auf das Negative bildet regelmäßig den Ausgangspunkt unseres Denkens. Es ist dann, wie wenn Ihr ein Gebäude auf einem untauglichen Fundament hochzieht, mit der Folge, dass das ganze Gebäude nichts taugt. Der Verstand wird dafür benutzt, Dinge, die negativ sind, noch weiter aufzubauschen, ein unschuldiges Ziehen wird zu einer ernsthaften Krankheit, ein Missverständnis in der Kommunikation wird zu einem generellen Misstrauen dem Anderen gegenüber.

Um Kontakt mit unserem höheren Selbst zu knüpfen, ist es erforderlich, den Fokus unseres Bewusstseins zu verändern. Wenn Dein Fokus auf das Positive, auf Vertrauen und Versöhnlichkeit ausgerichtet ist, bekommst Du dadurch einen weit einfacheren Zugang zu Deinem inneren Wissen. Dein Bewusstsein ruht dann auf einem guten Fundament.

Führer versuchen stets, Dir dabei zu helfen, Dein eigenes

Fundament zu finden, so dass Du selbst fühlen kannst, was gut und wahr für Dich ist. Über Führer kannst Du in Kontakt mit Deinem höheren Selbst kommen. Eine andere gute Möglichkeit, Kontakt mit Deinem höheren Selbst herzustellen, ist über den inneren Geliebten.

Dein innerer Geliebter ist ein Teil von Dir. Auf der Erde lebst Du in der Dualität, bist Du Frau oder Mann. Als Seele bist Du beides, vereinigst Du beide Aspekte in Dir. Dein innerer Geliebter ist der Aspekt Deiner Seele, der Dich ergänzt und vervollständigt. Für einen Mann ist dies seine innere Frau und für eine Frau ihr innerer Mann.

Einmal vorausgesetzt Du bist als ein Mann inkarniert. Im Moment der Inkarnation bleibt die weibliche Energie auf der Seelenebene zurück. Sie bleibt in „höheren Sphären“, während der inkarnierte Teil Deiner Seele sich auf den männlichen Aspekt fokussiert. Dies bedeutet, dass wenn Du als Mann Kontakt mit Deiner inneren Frau, Deiner inneren Geliebten, aufnimmst, Du automatisch auch Kontakt zu Deiner Seele aufnimmst. Denn die innere Geliebte hält sich ja noch immer auf der Ebene der Seele auf. Wenn ein Mann sich des Weiblichen in sich selbst bewusster wird, dann bekommt er damit automatisch einen Zugang zu seiner Seele. Er wird ein wenig „erleuchtet“. Er wird stärker inspiriert sein, offener für das Spirituelle sein und besser in der Lage sein, harmonische Beziehungen mit Frauen einzugehen. Dasselbe gilt im umgekehrten Sinn für Frauen, die Kontakt mit ihrem inneren Mann aufnehmen.

Du kannst mit Deinem inneren Geliebten auf dieselbe Weise Kontakt knüpfen wie mit einem persönlichen Führer. Du kannst Dir vorstellen, dass Ihr einander in einem prachtvollen Garten begegnet, und Deinem Geliebten zunächst selbst eine Gestalt geben. Du kannst Dir auch vorstellen, dass Ihr zusammen einen Tanz vollführt, und während Ihr tanzt, mit Deinen inneren Augen schauen, wie das Verhältnis zwischen Euch ist. Lass Deiner Fantasie freien Lauf. Du wirst merken, dass der innere Geliebte ganz von selbst eine eigenständige Rolle zu spielen beginnt und Dir zeigt, wie Du in Deinem Leben mehr Ausgewogenheit erschaffen kannst.

3. Dein zukünftiges Selbst

Eine weitere Inspirations-Quelle kannst Du in Deinem zukünftigen Selbst finden. Irgendwo in der Zukunft hast Du all Deine Potentiale manifestiert, hat Deine Seele sich ganz auf der Erde zum Ausdruck gebracht. Dieses zukünftige Selbst ist Dein höheres Selbst, dann jedoch vollständig auf der Erde anwesend. Stelle Dir Dich selbst einmal vor: voller Weisheit, Kraft und Liebe, strahlend wie ein Engel im Himmel – nun allerdings auf der Erde. Das ist Dein zukünftiges Selbst. Irgendwo in der Zukunft wirst Du dies erreicht haben, wirst Du es manifestiert haben.

Ist es möglich, Kontakt mit der Zukunft aufzunehmen? Existiert sie denn überhaupt? Oft ist die geistige Wirklichkeit das genaue Gegenteil von unserer Sichtweise, da wir in der Materie leben. So sehen wir die Geburt eines Kindes als ein Fest und den Tod als etwas Tragisches an. Aus geistiger Perspektive betrachtet ist die Geburt eines Kindes ein Fesseln der Seele und stellt der Tod ihre Befreiung dar. Diese Umkehrung der Perspektive könnt Ihr auch auf das Denken über die Zeit anwenden.

In unserer menschlichen Sicht liegen die Ursachen von Geschehnissen in der Vergangenheit. Die Zukunft existiert noch nicht. Zeit wird als eine endlose Aneinanderkettung von Ursache und Wirkung angesehen. Aus spiritueller Perspektive ist es eher anders herum. Die wirklichen Ursachen von Dingen liegen in der Zukunft. Dies ist der Hintergrund jeder Evolution. Evolution ist eine Entwicklung zu etwas hin, zu einem bestimmten Endpunkt in der Zukunft hin. Die Entwicklung kann nur stattfinden, weil der Endpunkt bereits existiert. Alles was lebt, spürt einen inneren Drang, sich zu diesem Endpunkt hin zu entwickeln. Er zieht uns an wie ein Magnet.

Ein Kind spürt, was es als Erwachsener tun wird, und dies bestimmt zu einem großen Teil seine Interessen. Wenn sein erwachsenes Ich ein Schriftsteller ist, wird das Kind Interesse an Büchern, am Lesen und am Schreiben von Geschichten haben. Es wird angeleitet von seinem zukünftigen Selbst, dem

höchsten Potential in ihm, das auf der Erde realisiert werden will. Aus diesem Grund müssen wir uns nicht vor Misserfolgen fürchten. Unsere Zukunft ist irgendwo in der Zeit bereits realisiert, wir haben das Ziel, zu dem hin wir auf dem Weg sind, bereits erreicht.

Dein zukünftiges Ich, dieser strahlende Engel auf Erden, ist wie ein Leuchtturm, der sein Licht in die Vergangenheit leuchten lässt. Unbewusst werden wir von dieser Leuchtfeuer angezogen, es ist unser innerer Kompass. Oft schweifen wir ab, verlaufen uns, aber dennoch bewegen wir uns früher oder später wieder in Richtung dieses Lichtes.

Irgendwo in der Zukunft gibt es einen Moment, in dem es geglückt ist, in dem wir mit unserer Seele ganz und gar in der materiellen Wirklichkeit anwesend sind. Das ist ein Moment der Meisterschaft, in dem unsere Seele in alle Richtungen ihr Licht aussendet. Dieser Moment kann sich noch in Deinem jetzigen Leben befinden. Oder er liegt weiter entfernt, in einem anderen Leben, vielleicht sogar auf einem anderen Planeten. Wann der Moment kommt, steht nicht fest. Denn Du übst darauf durch das, was Du nun tust oder lässt, einen Einfluss aus. Aber wie auch immer, irgendwo in der Zukunft hat Dein Höheres Selbst sich ganz mit der Materie verbunden, und dieses zukünftige Selbst kann im Heute ein Führer für Dich sein.

Um Dich innerlich auf Dein zukünftiges Selbst einzustimmen, nimmst Du Dich selbst, so wie Du jetzt bist, als Ausgangspunkt. Fühle Deinen eigenen Kern und lass all Deine Ängste eine Weile los. Die Angst vor dem Urteil Anderer, die Angst, anders zu sein, die Angst, dass Du minderwertig bist, lass sie alle los. Konzentriere Dich auf Deinen Kern, der frei von Angst ist. Stell Dir vor, wie Du aus diesem Kern heraus leben wirst. Welche Umgebung passt zu der Person, die Du dann bist, zu Deinem zukünftigen Ich, das ganz und gar frei ist von Angst? Sieh diese Person vor Dir und beginne ein Gespräch. Lasse Dein strahlendes zukünftiges Selbst Dich inspirieren und Dir seinen Rat geben.

4. Dein Körper

Wir machen unsere Reise auf der Erde nicht allein. Uns steht allzeit ein guter und treuer Freund zur Verfügung, der bis zum Ende bei uns bleibt: unser Körper. Unser Körper reagiert auf alles, was wir denken, tun und fühlen. Ist dies harmonisch, dann ist das gut für unseren Körper, ist es disharmonisch, dann entsteht auch im Körper Disharmonie. Dies erleben wir in der Form von Schmerzen, Müdigkeit, Beschwerden und manchmal sogar in chronischen Krankheiten.

Wie kommen körperliche Beschwerden oder Krankheiten zustande? Wir können uns dies wie folgt vorstellen. Unser Bewusstsein ist wie Licht. Sind wir uns unserer selbst vollauf bewusst, dann stehen wir auch vollauf im Licht, unserem eigenen Licht. Wenn jedoch Emotionen oder Denkmuster in uns leben, derer wir uns nicht bewusst sind, wenn es zum Beispiel einen großen Ärger in uns gibt, den wir nicht sehen, dann gibt es in uns dunkle Bereiche. Es sind diese dunklen Bereiche, die unseren Körper dabei stören, zu funktionieren. So wie Menschen Sonnenlicht brauchen, um gut funktionieren zu können, so brauchen die Zellen unseres Körpers das Licht unseres Bewusstseins, um gesund und harmonisch funktionieren zu können.

Krankheit zwingt uns zur Selbstbetrachtung. Die körperlichen Beschwerden, die durch den Mangel an Bewusstsein entstehen, drängen sich uns über Schmerz und über Unbehagen deutlich auf, sie laden uns zur Selbstbesinnung ein. Diese Selbstbetrachtung kann uns zu den dunklen inneren Bereichen führen. Indem Du Dich diesem Bereich mit Deinem Bewusstsein zuwendest, wird er heller und verliert der Schatten seine Kraft: die Krankheit heilt oder die Beschwerden nehmen ab.

Krankheit kann uns helfen, unser Bewusstsein zu erweitern und innerlich zu wachsen. Der Körper ist ein geistiger Führer. Indem wir bei einer Krankheit unser Bewusstsein nach innen richten, können wir die Botschaften des Körpers verstehen lernen und dem Körper die Möglichkeit geben, sich selbst best-

möglich wieder herzustellen. Der entscheidende Schritt im Prozess der Selbstheilung ist, dass wir das körperliche Problem als einen Anlass zur Selbstbetrachtung ansehen. Dies ist in unserer Kultur sicherlich nicht selbstverständlich. Unser Körper wird gewöhnlich wie eine Maschine angesehen. Ist die Maschine defekt, dann wollen wir, dass der Fehler so schnell wie möglich, am liebsten auf mechanische Weise, wiederhergestellt wird. Selbst in alternativen Kreisen es leicht zur Fixierung auf das Finden des richtigen Heil-Mittels kommen, dies können ein homöopathisches Mittel, eine Bachblüte oder ein Heilstein sein. Der dahinterliegende Impuls ist derselbe wie bei der regulären Heilkunde: Wir sind krank, dafür nehmen wir ein Heilmittel und wollen so schnell wie möglich die Krankheit loswerden, ohne etwas an unserer Lebensweise zu verändern. Krankheit ist unerwünscht, sie durchkreuzt unsere Pläne.

Unser Körper kann seine Arbeit als geistiger Führer erst tun, wenn wir dazu bereit sind, den Botschaften zu lauschen, die er für uns hat. Dies bedeutet, dass wir bei jeder Erkrankung und Beschwerde bereit sind, uns zu fragen, was der Körper uns mitzuteilen versucht. Dafür ist ein Wandel in unserem Denken erforderlich - nicht nur in der Art, wie wir über unseren Körper denken, sondern vor allem auch in der Weise, wie wir über uns selbst denken. Wir müssen lernen, unseren Körper als einen guten Freund anzusehen, der uns wichtige Botschaften übermittelt und für uns nur das Beste will. Uns selbst müssen wir ebenso sehen wie unser Körper uns sieht: als eine schöpferische Licht- und Heilungs-Quelle. Wenn wir diesem Bild entsprechen, übernehmen wir Verantwortung dafür, was mit unserem Körper los ist, und erfahren wir uns selbst als Meister unseres Lebens. Ist dieses Licht abwesend, dann geraten die Zellen unseres Körpers in Verwirrung und tun sonderbare Dinge, um die Aufmerksamkeit dieses Lichtes anzuziehen - sie werden krank.

5. Das innere Kind

In jedem Erwachsenen steckt ein Kind. Ein Kind, das spielen, glücklich sein und Spaß haben will. Ein Kind, das manchmal

auch sehr wütend sein kann. Dieses innere Kind ist die Quelle unserer Lebensfreude. In der Welt der erwachsenen Menschen ist oft sehr wenig Platz für solch ein spontan reagierendes Kind - alles verläuft nach Regeln und Planungen, spontane Impulse müssen beherrscht werden. Die Programmierung, die dafür sorgt, dass ein Mensch in jeder Situation ein bestimmtes gewünschtes Verhalten zeigt, beginnt bereits sehr früh. Ein nennenswerter Teil der TV-Reklame, die wir sehen, ist auf Kinder ausgerichtet, die noch nicht lesen und schreiben können.

Während unserer gesamten Erziehung werden wir konstant mit Informationen bombardiert, die uns dahingehend indoktrinieren, wie wir uns benehmen müssen, wie wir sein müssen, wie wir uns fühlen sollten. Es sind nun nicht mehr nur die großen Übeltäter von früher, die Schule und die Eltern, sondern auch der Gruppenzwang und moderne Medien wie das Internet, das Fernsehen und Zeitschriften, die einem Menschen die unnatürlichsten Dinge einzureden versuchen. Ein Beispiel, wohin diese Entfremdung führen kann, ist das moderne Schönheitsideal. Dieses sind digital bearbeitete Bilder einer ausgehungerten Frau mit einem Gesichtsausdruck, der auf Schlaflosigkeit und Depression schließen lässt. Wie ist es dazu gekommen, dass dieses Bild keinerlei Gesundheit, Fröhlichkeit oder Glück mehr ausstrahlt, so fragt man sich. Einzigartig in der menschlichen Geschichte ist, dass wir nun ein Schönheitsideal haben, dem keine einzige natürliche Frau mehr gerecht wird. Und somit kann auch keine einzige Frau mehr „schön“ sein. Zugleich lernen wir, dass wer nicht schön ist, nicht glücklich und erfolgreich sein kann. In allen TV-Serien sehen wir, dass die schönen Menschen Erfolg haben und die unansehnlichen Menschen die Bösen oder die Verlierer sind. Das Schönheitsideal ist ein Beispiel dafür, wie eine äußere Norm uns unserer eigenen Natur entfremden kann.

Das innere Kind ist der geistige Führer, der uns den Weg aus diesem Wahnsinn heraus zeigt. Wenn wir mit unserem inneren Kind Kontakt aufnehmen – stell Dir einmal ein Kind vor, irgendwo in Deinem Bauch –, dann ist meist das Erste, was wir entdecken, dass das Kind traurig, wütend und ängstlich ist. Es

leben unterdrückte Emotionen in ihm. Ja, so gut wie alles, was auch immer es gern wollte und wonach es sich sehnte, durfte nicht sein. Die spontanen Impulse wurden fortwährend unterdrückt, fortgeschoben, mundtot gemacht und vernachlässigt. Indem wir diesem Kind wieder zuhören, es trösten und ihm den Raum geben, zu spielen und sich frei auszudrücken, können wir den Weg zu Lebensfreude und Fröhlichkeit wiederfinden. Das ungezwungene Glück eines Kindes können wir auch als Erwachsener erleben.

Irgendwo in uns gibt es eine Stimme, die sagt: „Ist das erlaubt? Dürfen wir denn einfach so unseren eigenen Weg gehen, ohne den Anderen Rechnung zu tragen? Ist das nicht egoistisch?“ Aber es besteht ein wichtiger Unterschied zwischen dem inneren Kind und dem Ego. Das Ego ist sich des Anderen sehr stark bewusst, es strebt fortdauernd nach der Anerkennung von Anderen und will sich über Andere stellen. Stell Dir einmal einen Läufer vor. Wenn solch ein Läufer aus seinem Ego heraus rennt, will er sich über Andere erheben, die Anderen überholen. Jemand, der aus seinem inneren Kind heraus rennt, will einfach herrlich laufen, die Bewegung und das Gefühl der Freiheit genießen. Das innere Kind will spielen und genießen, das Ego will Anführer sein.

Dies soll nicht heißen, dass das innere Kind sich immer durchsetzen muss. Es muss jedoch gehört werden und seinen Raum bekommen. Ebenso wie ein Kind in einer harmonischen Familie den Raum zum Spielen und zum Wachsen bekommen muss. Letztendlich ist es egoistisch, Deinem inneren Kind keinen Raum zu geben und es zu unterdrücken. Du verbirgst damit das Schönste von Dir selbst. Du bist kein Roboter, sondern ein Mensch: eine Quelle der Schönheit, Originalität, Spontanität und Weisheit. Ohne das innere Kind bleibt diese Quelle der Welt verborgen.

6. Die Erde und ihre Führer

Unser Planet, die Erde, ist kein lebloses „Ding“ sondern ein

großes lebendiges Wesen mit einem reichen Bewusstsein. Die Erde, Gaia, versucht, uns so viel wie möglich zu helfen. Sie möchte gern, dass wir hier glücklich sind und erstrahlen.

Den Kontakt zu Gaia können wir am besten herstellen, wenn wir in der Natur sind, weg von der menschlichen Gesellschaft, fort vom Druck und vom Lärm. Oft reicht es schon allein aus, in der Natur zu sein, um den Kontakt zu spüren. Wir kommen dann zur Ruhe, kommen ins Vertrauen und merken, dass der Weg klar vor uns liegt.

Wenn wir mit unserem Bewusstsein nach unten, in den Boden hinein gehen, dann spüren wir eine liebevolle weibliche Energie, die uns gern helfen wird. Um mit unserem Bewusstsein in den Boden zu gehen, kann es hilfreich sein, zunächst Kontakt mit einem Baum aufzunehmen. Ein Baum ist ein Wesen, das teilweise im Erdboden lebt, über die Wurzeln hat er von Natur aus einen tiefen Kontakt mit der Erde. Wenn wir uns vorstellen, wie es ist, ein Baum zu sein, indem wir uns in den Baum hinein versetzen und ihn von innen heraus fühlen, können wir direkt Kontakt mit der Erde aufnehmen. Durch diesen Kontakt wird oft unmittelbar deutlich, was gut für uns ist und was nicht. Du kannst dem Baum eine Frage stellen und die Antwort als ein Gefühl erhalten, als eine Anregung, eine Suggestion, die oft wortlos von innen kommt.

Mutter Erde wird von einer Schar von Wesen umringt, die ihr helfen: denk einmal an Elfen, Kobolde, Nymphen und andere ätherische Wesen. Viele sensible Menschen, die nahe der Natur wohnen, nehmen diese Art von Wesen wahr und haben Kontakt mit ihnen. Weil diese Wesen in tiefer Harmonie mit der Erde zusammenarbeiten, können wir viel von ihnen lernen. Den Kontakt zu diesen ätherischen Wesen kann man nicht erzwingen. Indem Du Dich auf die Natur einstimmst und den Herzschlag der Erde erlebst, wirst Du ganz von selbst sensibler für ihre Anwesenheit.

7. Kosmische Führer

Wir sind im Kosmos zu Hause, wir sind selbst kosmische Wesen, die zeitweise die Erde als Aufenthaltsort gewählt haben, um hier Erfahrungen zu sammeln. In den Sternenhimmel zu schauen, ist eine gute Möglichkeit, um Kontakt zu kosmischen Führern zu bekommen. Dies geht am besten draußen in der Natur, an einem Ort, an dem es so dunkel ist, dass die Milchstraße – das Rückgrat der Nacht, wie sie von Indianern genannt wird – zu sehen ist. Schon nach einigen Minuten empfinden wir Ruhe, Weisheit und eine Art Göttlichkeit in uns strömen.

Jeder Stern strahlt eine andere Energie aus und hat sein eigenes Bewusstsein. Wenn Du einige Zeit schaust, kannst Du das fühlen und kannst Du die Energie auswählen, die Du in dem Moment benötigst. Spüre Deinen Kontakt zu einem Stern, realisiere dann, dass Du Kontakt zu einem bewussten Wesen hast. Das Licht eines Sterns ist damit zu vergleichen, Jemandem direkt in die Augen zu schauen. Nimm innerlich Kontakt auf und beginne zu kommunizieren. Sterne können uns viel über unseren Platz im Großen Ganzen berichten.

8. Negative Führer

Mit negativen Führern meine ich alle unerwünschten Entitäten, die in unsere Aura eingedrungen sind. Sie werden manchmal auch Anhalter genannt. Diese Entitäten haben im Allgemeinen ganz und gar nicht die Absicht, geistige Führer für uns zu sein. Sie finden es einfach schön, bei uns zu sein, sie ernähren sich von unserer Energie. Dennoch können sie durchaus den Effekt von Führern haben, in dem Sinne, dass sie, weil sie das Negative in uns verstärken, einen wichtigen Beitrag zu unserem Bewusstwerdungsprozess hier auf der Erde leisten können.

Wie geht das? Jemand, der ganz und gar präsent ist, ganz und gar geerdet, hat keine Schwierigkeiten mit Eindringlingen in seiner Aura, er ist für sie unerreichbar. Für die Meisten von uns

gilt dies leider nicht. Die meisten Menschen sind nicht vollkommen in ihrem Körper anwesend, es gibt „Löcher“ in der Aura. Davon merken wir in erster Instanz nichts, wir nehmen solch ein Loch nicht wahr, weil da nichts wahrzunehmen ist, ebenso wie wir den „blinden Fleck“ in unserem Gesichtsfeld nicht wahrnehmen. Aber dann kommt ein Anhalter. Er sieht solch ein Loch als einen netten Aufenthaltsort.

Oft sind Anhalter Verstorbene, die nicht ganz begriffen haben, dass sie tot sind. Das Trittbrettfahren ist für sie eine Möglichkeit, über die Aura eines Anderen wieder Kontakt zum irdischen Leben zu bekommen. In dem Moment, wo ein Anhalter in unsere Aura einzieht, fällt uns einiges auf. Wir leiden unter sonderbaren, befremdlichen Gefühlen, unter Gedanken und Neigungen, die wir zuvor nicht hatten. Wir können uns plötzlich beispielsweise unerklärlich düster oder trübselig fühlen. Auch körperliche Beschwerden können entstehen.

Der erste Schritt, den wir machen müssen, um uns selbst von solch einem Anhalter zu befreien, ist zu erkennen, dass etwas Merkwürdiges vor sich geht. Dass wir Gefühle haben, die nicht von uns sind. Danach müssen wir herausfinden, von wem sie sind. Der dann folgende Schritt ist es, Kontakt mit dem Anhalter aufzunehmen und ihn zu der Einsicht zu bringen, dass er nicht mehr hier auf die Erde gehört. Zum Schluss müssen wir selbst das Loch füllen, das der Anhalter hinterlässt.

Warum betrachte ich den Anhalter nun als einen geistigen Führer? Weil der Anhalter uns unsere Lücken bewusst macht: die Bereiche, in denen wir noch nicht ausreichend inkarniert sind. Nehmen wir zum Beispiel einmal an, wir hätten die Vorstellung, dass wir auf der Erde nicht genießen, nicht glücklich sein dürfen. Mit dieser Idee unterdrücken wir den fröhlichen, glücklichen Teil von uns selbst; es entsteht dann eine Lücke, eine Leere in unserer Aura. Dieser leere Teil ist solcherart in unserer Aura platziert, dass er Anhalter mit trübseligen, negativen Gefühlen anzieht. Diese Trübseligkeit oder Düsternis konfrontiert uns mit der Tatsache, dass wir unsere Lebensfreude unterdrücken. Der Anhalter sorgt also für eine Sensibilisierung und Bewusstwerdung und ist in diesem Sinne ein geis-

tiger Führer.

Der Anhalter hat somit im gewissen Sinne eine homöopathische Wirkung, er verstärkt unsere Mängel und Gebrechen auf eine Weise, dass wir uns zu fragen beginnen, was hier vor sich geht. Probleme und Fehler werden vergrößert, so dass wir sozusagen gezwungen werden, etwas deswegen zu unternehmen.

Eine Komplikation, die hierbei auftreten kann, ist dass der Anhalter sich manchmal als ein Führer ausgibt. Oftmals redet der Anhalter sich dies selbst ein. Denn es ist für den Anhalter weit angenehmer und anziehender, zu glauben, er sei ein geistiger Führer, als dass er von der Energie eines Anderen profitiert. Der Unterschied ist stets in Eurem Herzen deutlich zu spüren. Wenn dort ein Zweifel besteht, dann ist der Führer nicht echt.

12.

Kontakt mit einem geistigen Führer aufnehmen

Text von Gerrit Gielen

Heute möchte ich darüber sprechen, Kontakt mit geistigen Führern aufzunehmen.

Wie nimmst Du Kontakt mit einem geistigen Führer auf?

Den Kontakt mit einem solchen Führer nimmst Du über Deine eigene innere Welt auf. Du nimmst den Führer nicht außerhalb von Dir wahr, Du fühlst den geistigen Führer innerhalb Deiner selbst.

Schritt 1 ist daher: Sei bereit, Deine Fantasie zu gebrauchen.

Hiermit sind wir nun direkt bei der ersten Hürde: Wir denken oft geringschätzig über unsere eigene Fantasie. „Unsere Fantasie ist immer so unwirklich. Die Wirklichkeit ist die Realität, die wir um uns herum sehen.“ Doch unterschätze die Fantasie nicht. Deine Fantasie ist vollkommen einzigartig. Stell Dir zum Beispiel einmal eine schöne Vase vor. Und Du wirst gleich sehen, dass wenn Du Dein Bild mit der Vorstellung von anderen Menschen vergleichst, dass Deine Vorstellung von dieser Vase anders ist als die, die andere Menschen haben: die Farbe ist anders, die Form ist anders. Deine Vase ist einzigartig. Und was noch wichtiger ist: die Vase, die Du Dir vorstellst, sagt etwas über Dich aus. Sie ist ein Produkt Deiner inneren

Welt, sie sagt etwas über Deine innere Welt aus, darüber, wer Du bist. In diesem Fall sagt die Vase etwas über Deine Weiblichkeit aus. Wo stehst Du in Bezug auf Deine eigene Weiblichkeit? Wie wertschätzt Du Deine eigene Weiblichkeit? Schau einmal nach der Farbe dieser Vase. Auch Schriftsteller, Künstler, alles, was sie tun, beginnt mit der Fantasie. Und sehr oft machen Schriftsteller die Erfahrung, dass sie am Schreiben sind, und auf einmal tauchen persönliche Aspekte in dem Buch auf - wo kommen die her? Es geschieht einfach, es überkommt sie. Und so arbeitet die Fantasie. Fantasie bringt Dich in Kontakt mit Deiner eigenen, einzigartigen inneren Welt. Und diese innere Welt ist kein in sich geschlossenes Ganzes. Über die innere Welt könnt Ihr Kontakt mit Anderen herstellen, mit einem großen Universum. Und das braucht Ihr dafür, Kontakt mit einem geistigen Führer herzustellen.

Wir werden nun Schritt 1 machen.

Schritt 1 in der Kontaktaufnahme mit einem Führer:

Stell Dir einmal einen Engel vor. Darin verbirgt sich bereits eine recht große Falle. Denn wenn man an einen Engel denkt, denkt man immer, wie wunderschön, wie gut, wie rein er ist, und all das sind wir selbst nicht! Und darum denken wir, dass die Engel weit, weit sein müssen. Eigentlich denken wir, dass dieser Engel uns verurteilt. Denn dieser Engel, der weiß alles von uns. Der sieht, wie schlecht wir sind. Der sieht all unsere Fehler. Eigentlich denken wir, dass dieser Engel darum am liebsten ganz weit von uns weg ist. Und damit erschaffen wir eine Dualität. Durch diese Art zu denken, stoßen wir unsere Führer fort.

Damit wir wirklichen Kontakt mit den Führern herstellen, denken wir noch einmal an den Engel, doch stell Dir nun vor, dass dieser Engel Dich wirklich bedingungslos liebt. Es gibt in diesem Engel nicht ein einziges Urteil über Dich. Was auch immer Du für schreckliche Dinge getan hast, selbst wenn Du im Gefängnis sitzt, selbst wenn Du irgendwelche dunklen,

gewalttätigen Gedanken hast, die niemand kennt, die Du am liebsten vor Jedermann verborgen hältst. Auch wenn Du denkst, dass das ganze Universum Dich für schlecht hält:
Der Engel verurteilt Dich nicht!

Fühle das einmal. Denke noch einmal an diesen Engel und schau einmal in das Bild, das ich nun beschreibe: Fühle die Liebe in diesem Engel. Liebe für Dich. Und spüre, wie der Engel Dir nun näher kommt. Der Engel verurteilt Dich nicht. Was Du auch getan hast, wie finster, dunkel und niedergeschlagen Du innerlich auch bist, wie auch immer Du Dich fühlst: in diesem Engel gibt es einzig und allein Liebe für Dich. Kein einziges Urteil.

Und lass dann den Engel näher herankommen und fühle die Liebe, die Wärme dieses Engels. Und dann, wenn Du das tust, merkst Du bereits, dass Du innerlich heller, leichter wirst. Du weißt nun: „Irgendwo im Universum ist jemand, der einfach nur reine Liebe für mich empfindet, der im Gegensatz zu vielleicht einer ganzen Menge anderer Menschen kein einziges Urteil über mich hat. Wirkliche, uneingeschränkte Liebe.“ Und lass diesen Engel in Deiner Fantasie einmal eintreten, lass diesen Engel einmal Deine innere Welt betreten. Fühle dann, wie der Engel näher kommt, fühle diesen Engel in Deinem Herzen, fühle einmal wahrhaftig die liebevolle Anwesenheit von diesem Engel. Und das kannst Du Dir beinahe nicht vorstellen, dass solch ein wunderbares, schönes Wesen Liebe für Dich fühlt und ganz für Dich da ist, Dich zu jeder Zeit unterstützt, jederzeit bei Dir ist.

Wenn Du nun wahren Kontakt zu diesem Führer haben möchtest, dann sage nun „Ja“ zu diesem Engel, dieser Quelle bedingungsloser Liebe. Lass es zu. Wie schlecht auch immer Du über Dich denkst: es gibt Liebe für Dich im Universum, bedingungslose Liebe. Und diese Liebe ist ganz nah bei Dir. Lass das einmal zu.

Und wenn dort angelangt bist, dann gebrauchte wieder Deine

Fantasie. Stell Dir einmal vor, dass dieser Engel zu Dir zu sprechen beginnt, Dir eine Botschaft vermittelt.

Und ich selbst werde dies nun tun. Ich verbinde mich innerlich mit diesem Engel und lasse den Engel sprechen. Zu Dir.

„Liebe Menschen. Liebe Freunde. Seht mich nicht als jemand Höheren an.

Seht mich als einen warmen, liebevollen Freund, der immer bei Euch ist. Ich bin immer bei Euch. Aber Ihr stoßt mich fort. Ihr glaubt nicht an mich. Ihr denkt so oft, dass Ihr schlecht seid. Und ja, manchmal habt Ihr Euch für einen dunklen Pfad entschieden. Aber Ihr seid nicht der dunkle Pfad. Ihr seid nicht die dunklen Erfahrungen, die Gefühle, Ihr seid das Licht, das sich auf diese Konfrontation einlässt, und dafür bewundere ich Euch.

Ich sehe Euer Ringen und Kämpfen, Euren Konflikt und Euren Mangel an Glauben in Euch selbst. Aber Ihr könnt jederzeit an mich appellieren, Ihr könnt uns jederzeit in Anspruch nehmen. Wir sind Viele, und wir sind jederzeit in Liebe bei Euch. Vertraut der Liebe, fühlt die Liebe, glaubt der Liebe. Ich will nichts anderes als Euch unterstützen, nichts anderes, als Euch mit Licht und Liebe umgeben. Wir sind so nah bei Euch. Wir fühlen so viel Liebe für Euch.

Und wir sehen Euren Kampf, Euer Ringen, wir sehen, wie schwer es oftmals auf der Erde ist. Und dass Ihr verzweifelt, oftmals denkt, dass die Finsternis, die Schwere alles ist. Aber es gibt viel mehr Licht für Euch, viel mehr Liebe für Euch, als Ihr Euch vorstellen könnt. Es gibt hier jederzeit Weisheit, Rat für Euch. Aber letztendlich ist es die Weisheit Eurer eigenen Seele, die Ihr sucht. Und wir möchten Euch so gern dabei helfen, damit in Kontakt zu kommen.“

Danke für Eure Aufmerksamkeit.

Kontakt-Informationen

Pamela Kribbe und ihr Mann Gerrit Gielen leben und arbeiten in den Niederlanden. Sie haben eine Praxis für spirituelles Wachstum in Tilburg, Niederlanden. Sie bieten gemeinsam Workshops, Lesungen und individuelle Beratungen an.

Weitere Informationen über ihre Arbeit und mehr gechanneltes Material finden Sie auf der Webseite **www.jeshua.net**, in deutscher Sprache auf **www.jeshua.net/de**

Pamela und Gerrit erreichen Sie unter der E-Mail: aurelia@jeshua.net

Weitere Bücher von Pamela Kribbe können Sie im Online-Shop des Verlages auf **www.eft-edition.com** oder per mail an **office@eft-edition.com** bestellen.

Weitere Publikationen im Verlag EFT-Edition

Begonnen hatte alles mit dem Kontakt zu Pamela Kribbe, die hauptsächlich Jeshua channelt und deren Channelings ich als sehr anregend, praktisch und berührend empfand. Es war eine höhere Führung am Werk, die uns zusammen brachte und dazu führte, dass wir im Dezember 2013 mit großer Freude die Jeshua-Channelings veröffentlichten!

Die Jeshua-Channelings

von Pamela Kribbe

Die Jeshua Channelings sind eine Serie von inspirierten Botschaften über die Transformation des Bewusstseins in der heutigen Zeit. Die Menschheit wächst in ein Herz-basiertes Bewusstsein, in eine Anerkennung der Einheit all dessen, was ist und dem Loslassen von Angst basierten Wegen des Lebens und des Denkens.

Die Botschaften von Jeshua werfen ein Licht auf die Geschichte und Bestimmung unserer Seelen und gleichzeitig handeln sie von den alltäglichen Dingen wie Beziehungen, Gesundheit, Arbeit und mehr. Sie sind in einer verständlichen Sprache geschrieben und berühren mit ihrer Klarheit und praktischen Art.

ISBN 978-3-938814-14-7, 327 Seiten, Softcover, 23,90 €

Auch als eBook und als Hörbuch erhältlich

Im August 2014 erschien dann das nächste Buch von Pamela Kribbe, gefüllt mit so viel Inspirationen und segensreichen Botschaften, die zumindest mein Leben mit einer Erweiterung und Vertiefung meines Verständnisses des Lebens aus dem Herzen gesegnet hat!

Vielen anderen Menschen geht es ebenfalls so, vor allem ist das Buch auch anziehend für alle, die eine tiefere Sicht auf die Dinge haben möchten und vor allem auch praktische Hinweise, wie sich Leben aus dem Herzen im Alltag verwirklichen lässt!

Leben aus dem Herzen - Botschaften inspiriert durch das Christusbewusstsein

von Pamela Kribbe

Leben aus dem Herzen ist Leben entsprechend dem Ruf Deiner Seele. Du kannst das Rufen Deiner Seele an den Gefühlen der Freude, des Friedens und der Inspiration erkennen, die sie Dir bringt. Trotzdem, es zu wagen, Deinem Herzen zu vertrauen, beinhaltet oft einen Sprung ins Ungewisse. Du magst mit tief-sitzenden Ängsten über Deinen eigenen Wert konfrontiert werden und mit Deiner Fähigkeit, Deinem eigenen Weg zu folgen.

Dieses Buch ist ein liebevoller Führer auf Deinem Weg in ein herzzentriertes Leben. Es enthält klare und informative Botschaften inspiriert durch die Christus-Energie. Sie behandeln verschiedene Themen wie Deine wahre Passion zu finden, wie man ausgeglichene Partnerschaften schafft, den neuen, sensitiven Kindern Eltern zu sein und emotionale Heilung im Angesicht von Angst und Depression. Sie sprechen ebenso von der grundlegenden Transformation, durch die die Menschheit geht, das Ego-basierte Bewusstsein loszulassen und ein Herz-basierendes Bewusstsein zu entwickeln.

ISBN 978-3-93881418-5, 320 Seiten, Softcover, 23,90 €

Auch als e-Book erhältlich

Im folgenden Buch von Pamela Kribbe geht es um ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit einer Psychose, und auch den Erfahrungen ihres Mannes und ihrer Freunde, die sie in dieser Zeit begleitet haben. Wir alle kennen diese Dunkle Nacht der Seele, die trotz aller Schwere ein Geschenk der Seele darstellt. Empfehlenswert für alle, die selbst oder aus der Nähe Depressionen und Verzweiflung erleben...

Die Nacht meine Seele

von Pamela Kribbe

In diesem sehr persönlichen Buch schildert Pamela Kribbe ihre eigene Erfahrung mit einer tiefen Depression, der Reise durch die Dunkelheiten ihrer Psyche, der Nacht der Seele. Sie macht Mut, die herkömmlichen Methoden der Psychiatrie mit den spirituellen Ansätzen zu verbinden, um beides in einer geerdeten und ganzheitlichen Form zum Wohl der Menschen einzusetzen.

Im zweiten Teil des Buches gibt es weitere gechannelte Texte über die Nacht der Seele. Eine Quelle der Ermutigung und des Verständnisses für diese wichtigen Erfahrungen auf unserer Seelenreise als Mensch.

ISBN 978-3-938814-18-5, Softcover, 360 Seiten, 23,90 €

Auch als eBook erhältlich

Das letzte Buch von Pamela Kribbe hat seine Zeit gedauert, bis es 2016 endlich erschienen ist. Die Texte sind dicht und voll von praktischer Weisheit. Sie begleiten die aktuellen Prozesse und Geschehnisse auf wunderbare Weise und unterstützen darin, den Weg des Herzens weiter zu gehen.

Der Innere Christus

von Pamela Kribbe

In diesem Buch geht es vertieft um das Erwachen der Seele in der Christus-Energie. Viele Channelings von Jeshua, Mutter Erde, Maria Magdalena und Maria geben tiefe und sogleich praktische Hinweise und Anleitungen für einen Alltag, in dem das Erwachen des Inneren Christus in unserem Herzen im Mittelpunkt steht.

Es ist wieder eine Sammlung von leuchtenden und erhellenden Juwelen für die Seele und ebenso praktische Hinweise für den Umgang mit Ängsten und Schwierigkeiten, die sich im Alltag zeigen. Ein Buch, was man immer wieder gerne hervor holt, weil es Mut macht und seine Energie liebevolle Wärme und Annahme dessen, was ist, verbreitet.

ISBN 978-3-938814- 37-6, Softcover, 300 Seiten, 23,90 €

Auch als eBook erhältlich

**Diese und weitere Veröffentlichungen sind erhältlich
auf der Verlagswebseite**

www.eft-edition.com